

mit community-stadtplan  
winter 2009/10

# LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8  
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at  
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, [www.loewenherz.at](http://www.loewenherz.at)



**Herta Müller: Atemschaukel.**

D 2009, 300 S., geb., € 20.46

Den 17jährige Leo Auberg kennt fast jeder Schwule in der Stadt. Im Sommer streift er nachts durch die Parks und im Winter findet er seine Sexpartner im städtischen Schwimmbad. Doch diese Bekanntheit macht ihm Angst, denn Leos Heimat ist Hermannstadt, 1945. Homosexualität ist mit harter Strafe bedroht. Da scheint dem Jugendlichen das sowietische Arbeitslager ein Neuanfang, naiv geht er zunächst fast freudig in die Deportation der russischen Eroberer nach dem Krieg. Doch ihn erwarten Qualen, Hunger, Kälte – fünf Jahre lang muss er den unfassbaren Horror aus körperlichen Strapazen und seelischer Demütigung ertragen. Zwar überlebt er und kehrt nach hause zurück, jedoch gelingt es ihm nicht, dort wieder Fuß zu fassen, auch die Ehe, in die er sich flüchtet, erweist sich für den schwulen Mann als Selbstbetrug. Ein echter Neuanfang wird es erst, als ihm die Flucht in den Westen gelingt. Ein sprachlich und erzählerisch grandioser Roman darüber, wie Menschen gebrochen werden sollen und meist nur mit Glück überleben.



Museumsführer, der endlich aus seiner Enge ausbrechen und einen hemmungslosen Urlaub an der Côte d'Azur erleben will. Marko Martin verknüpft gekonnt pointierte Erzählkunst mit unerwarteten Themen und erotischer Spannung und zeigt, dass es eine Essenz der Liebe gibt, die bei allen noch so verschiedenen Männern überall auf der Welt gleich ist. Nach seinem Roman »Der Prinz von Berlin« (immer noch lieferbar für € 14.40) und einigen Sachbüchern ein besonders schön ausgestatteter schwuler Sammelband.

**Christoph Klimke & Mario Wirz: Nachrichten von den Geliebten.**

D 2009, 202 S., Broschur, € 15.32



Freundschaften waren immer schon ein wichtiges Thema für beide Autoren. Sowohl in ihren Texten aber auch in ihrem Leben haben die beiden immer wieder neue Ideen formuliert, was wir eigentlich unter Freunden verstehen, wie wir mit ihnen umgehen und was wir von ihnen erwarten. »Geliebte« nennen sie in diesem Band die Menschen, die ihnen wichtig waren – sei es eine kurze Begegnung mit einem Kellner in Rom, der das Lokal schloss, um mit ihnen Sex zu haben, sei es langjährige Dauerfreundschaften, die sie immer wieder trafen. Anrührende und überraschende Geschichten, die einen freimütigen Blick auf schwule Freundschaften werfen – jenseits der Enge von romantischer Schwärmerei, abseits der Zwänge dauerhafter Beziehungen und ohne den Dauerstress propagierter freier Liebe. Erfrischend, schön – und immer wieder zum Nachdenken.

**Marko Martin: Schlafende Hunde.**

D 2009, 382 S., geb., € 32.90

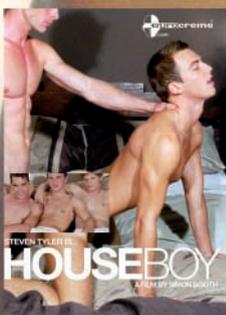
Spannende Geschichten aus unvermuteten Gegenden. Eine schwule Sexparty in Teheran – eine Parallelkultur im repressiven Mullah-Staat, die ganz eigene Spielregeln entwickelt hat; verliebte junge Israelis – Sex und Romantik ständig überschattet vom heimischen Bürgerkrieg; ein Berliner



**E. M. Forster: Das künftige Leben.**

Dt. v. Christine Wunnicke u.a. D 2009, 205 S., geb., € 18.50

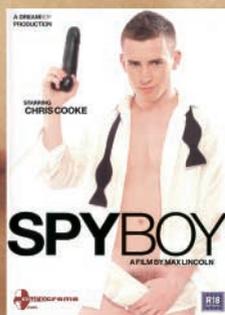
Lange Zeit war ein Aspekt der Person E. M. Forster völlig ausgeblendet: die Homosexua-



**HOUSEBOY**  
DVD 114 Min.  
EUR 34.95



**PARTYBOY**  
DVD 110 Min.  
EUR 44.95



**SPYBOY**  
DVD 110 Min.  
EUR 19.95



**CAPE TOWN COCK CRUISERS**  
DVD 72 Min.  
EUR 34.95

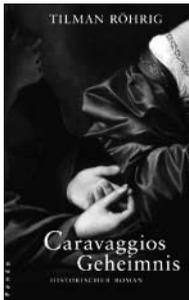
erhältlich bei LÖWENHERZ

lität des Autors von »Auf der Suche nach Indien« und »Zimmer mit Aussicht«. Mit 45 auf der Höhe seines Ruhms verstummte er, weil die Geschichten der gewöhnlichen Leute ihn nicht mehr interessierten. Und für seine eigene oder die anderer Homosexueller war in der damaligen Gesellschaft kein Platz. Zeitlebens hatte er die Veröffentlichung des schwulen Romans »Maurice« nie gewagt, der so erst posthum erscheinen konnte. Im Nachlass des Autors befanden sich aber auch Erzählungen, die sich mit Freundschaft und Liebe zwischen Männern befassen. Seine Geschichten erzählen von heimlichen Seitensprüngen oder einem ganz modern anmutenden Abhörskandal. In einer anderen Geschichte entwickelt sich der Kontakt zu einer »unzivilisierten« Kultur verhängnisvoll - für Forster ein idealer Aufhänger, um nebenbei mit kolonialer Ausbeutung und der Klassenfrage abzurechnen. Schwule Erzählkunst vom Feinsten.



**Tilman Röhrig: Caravaggios Geheimnis.**  
D 2009, 490 S., geb., € 20.51

Als 1593 in Rom auf dem Petersdom eine Kugel platziert wird, plagen den Künstler Caravaggio düstere Gedanken. Der Architekt des Petersdoms hat ihn übelst blamiert. Seitdem ist Caravaggio das Gespött der römischen Künstlerclique. Seine Bilder sind eine Provokation. Seine Modelle würden von anderen Künstlern niemals ausgewählt werden. Und der homosexuelle Lebenswandel Caravaggios wird von den anderen Künstlern als antösig empfunden. Es sieht so aus, als würde er die Anerkennung der anderen niemals finden. Dann gelingt ihm der Durchbruch überraschenderweise doch. Aber seine Art und die Umstrittenheit seines Werkes ruft Neider und Feinde auf den Plan. Sie haben es auf ihn abgesehen. So in die Enge getrieben - stößt er seine große Liebe vor den Kopf und begeht eine furchtbare Tat.

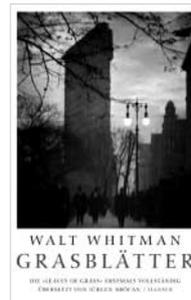


**Egbert Hörmann (Hg.): F\*ck! Wenn Sex daneben geht.** D 2009, 201 S., Broschur, € 15.32



Geschichten über schlechten Sex müssen nicht notwendigerweise schlecht sein. Im Gegenteil: gerade dann lohnt es sich über Missgeschick und Versagen zu berichten, wenn es mal gerade nicht super und wunderbar gelaufen ist. Perfektion ist sowieso fad (okay ... eine supergeile Sexgeschichte vielleicht nicht). In diesen Sexgeschichten einer anderen Art geht einiges schief, immer wieder sind die Begegnungen bizarr, es wird peinlich oder absurd. Und manchmal sind die Geschichten einfach auch nur ungewöhnlich. Baby Neumann geht dem Sex ab Vierzig nach. Martin Schacht schreibt über die Sex-Botox-Krise. Jim Baker findet: »Dein Schwanz ist nur auf englisch dick!« Holger Wicht stößt auf Rutschgefahr in Nassbereichen. Und Jan Stresenreuter kann über den Fluch der Bandscheibe berichten. Köstlich!

**Walt Whitman: Grasblätter.**  
Dt. v. Jürgen Brocan. D 2009, 861 S., geb., € 40.99



Seine Zeitgenossen taten sich eher schwer mit ihm. Sie hielten ihm die Homoerotik und die angebliche »Obszönität« seiner Gedichte vor. Später avancierte Walt Whitman sozusagen zu einem der Gründerväter der amerikanischen Dichtung. Bei Whitman erleben wir ein Amerika im Aufbruch: die Menschen sollen Freiheit und Gleichheit erreichen. Er setzt sich die kulturellen, sozialen und politischen Verhältnisse seiner Zeit auseinander und ventiliert darüber hinaus wissenschaftliche und mystische Ideen. Gleichzeitig feiert er die Natur, die Brüderlichkeit der Menschen, mehr noch die Schönheit des männlichen Körpers. Mit seiner starken, lebendigen Homoerotik beeinflusste er spätere Autoren wie Lorca, Langston Hughes und Allen Ginsberg, selbst Hugo von Hofmannsthal. Jetzt komplett neu übersetzt.

**Friedrich Kröhnke: Ein Geheimnisbuch.** CH 2009, 153 S., geb., € 13.31

Die beiden Jungs Abel und Sascha wachsen in einer Welt voller Bücher auf. Von den 60er Jahren bis in die Gegenwart scheint sich das Leben der beiden ausschließlich um Bücher zu drehen. Von Enid Blyton und Karl May über Simeon bis hin zu Hubert Fichte - ein inzwischen halbvergessener Kosmos von Schönheit und entschiedener Moderne wird hier in eindrücklichen Bildern wiedererweckt: die Welt der Taschenbücher. Aus den beiden aufmüpfigen Jungs werden verschrobene Männer. Die Handlung springt zwischen London, Indien, Mexiko, Saarbrücken und Berlin-Tiergarten - dabei lüftet sich ein altes Geheimnis, von dem die Schriftstellerin La Motte eines Nachts gesprochen hatte und das süchtig macht: das Glück, jung zu sein und noch so viel zu lesen vor sich zu haben. Und: Lesen macht sexy.



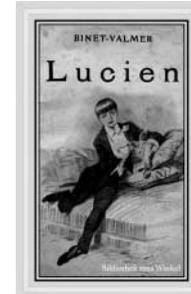
**Markus Wesche (Hg.): Formosissimus Puer.**  
Gedichte auf den Tod des Pagen Alessandro Cinuzzi 1474.  
Bibliothek rosa Winkel. Bd. 50. D 2009, 200 S., geb., € 14.39

Alessandro Cinuzzi galt zum Zeitpunkt seines Todes im Jahr 1474 im Alter von gerade 16 Jahren als der schönste aller Knaben Roms. Sein Ruhm zu Lebzeiten schien er vollständig seiner atemberaubenden Schönheit zu verdanken. Verewigt wurde sie auf einem Fresko der Kirche SS. Apostoli in Rom. Er hatte unzählige Verehrer und Liebhaber, die ihm auch nach seinem Tod Denkmäler setzten und ihm so ein Stück Unsterblichkeit sicherten. In dieser Gedichtsammlung wurden alle Gedichte zusammengefasst, die seine Schönheit und Anmut priesen - zusammen mit einer Porträtmedaille und dem o.g. Fresko haben wir es hier mit einer



recht ungewöhnlichen Verewigung jugendlicher Schönheit zu tun. Die Gedichte sind im lateinischen, bzw. italienischen Original und in der deutschen Übersetzung abgedruckt - übersetzt vom Herausgeber Markus Wesche. Dies ist der Jubiläumsband (der 50.!) aus der Reihe Bibliothek rosa Winkel.

**Jean Gustave Binet-Valmer: Lucien.**  
Bibliothek rosa Winkel. Bd. 51.  
Dt. v. Richard Hein. D 2009, 304 S., Broschur, € 18.50



Lucien Vigier ist der Sohn eines berühmten Arztes. Sein Vater findet kein Verständnis für den jungen, schwulen Mann. Das wird nicht besser, als Lucien in einen Skandal verwickelt wird - er war bei einer Sexparty dabei. Lucien versucht sich als Künstler über Wasser zu halten, doch sein Talent als Dramatiker reicht jedoch nicht für den großen Erfolg. Und für einen Selbstmord stellt er sich zu dumm an. Die treibende Kraft hinter Luciens Leben ist Reginald Lovell, ein starker Mann, viril, selbstbewusst und für jeden Exzess zu haben. Lucien lehnt sich an Reginalds starke Schulter an und tankt Mut und Stolz - all das hilft ihm dabei sich selbst zu verwirklichen. »Lucien« - 1910 in Frankreich erschienen - war jahrelang der erfolgreichste französische Roman, der sich mit dem Thema Homosexualität auseinandersetzte. Heute mutet er schon etwas schwiemelig an.

**Max Goldt: Ein Buch namens Zimbo.**  
Sie werden kaum ertragen, was Ihnen mitgeteilt wird. D 2009, 203 S., geb., € 18.40

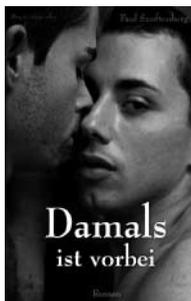


Neben der Neuauflage älterer »Klassiker« von Max Goldt gibt es nun auch einiges Neues von ihm zu lesen. Die Fans werden wie immer von seinem irrsinnigen Wortwitz gefangen genommen sein. Von »Staat, misch dich ein! Es wird auch dir nützen« über »Sodbrennen statt Sno-

bimus, ich meine umgekehrt« und »Das Paradox und seine nimmermüde Volkstümlichkeit« bis hin zu »Feichte Brott« und »King Kong in Flip-Flops« - der Sprachjongleur klopfte die irrsinnige Gegenwartsrealität auf Absdrusitäten und Kaprißen ab. Natürlich wurde er wie immer fündig! Des Wahnsinns fette Beute! Und so war ein bisschen mehr Bedeutung manchmal schon schön ... insofern: »Sie werden kaum ertragen, was Ihnen mitgeteilt wird.«

**Paul Senftenberg: Damals ist vorbei.**  
D 2009, 175 S., Broschur, € 13,31

Als Burschen lernen sich Martin und Thomas kennen und fangen an sich zu lieben. Ihre Affäre ist wie eine Sucht. Sie können nicht voneinander lassen. Doch irgendwann ist der schöne Sommer vorbei, und damit endet diese Affäre auch. Anders als Thomas kommt Martin nicht mit der Vorstellung klar, schwul zu sein und sich auch noch öffentlich dazu zu bekennen. 22 Jahre später begegnen sich die beiden ehemaligen Liebenden wieder: während Thomas ein offenes schwules Leben führt, hat Martin inzwischen eine Studienkollegin geheiratet. Ein Kuss katapultiert die beiden Männer in ihre eigene Vergangenheit zurück: können sie die schöne Zeit von damals wiederholen? Oder können sie gar als schwules Paar neu anfangen? Als sich eine Dreiecksgeschichte zwischen Thomas, Martin und Martins Frau entspinnt, zeigt sich schnell, dass eigentlich nichts einfacher geworden ist dadurch, dass die beiden Liebenden reifer geworden sind.



**Ronald M. Schernikau: Königin im Dreck.**

D 2009, 303 S., Broschur, € 15,42

Dieses Buch versammelt erstmals Essays von Ronald M. Schernikau, die in Zeitungen, Journalen und Anthologien erschienen sind. Es sind aus der Zeit gegriffene Texte - Reportagen, Gedichtinterpretationen, Berichte, Glossen, Interviews -, die keineswegs an Brisanz verloren haben, gehen sie doch brennenden Fragestellungen nach: wieso waren die Schläger der DDR so gut? Was macht ein revolutionärer Künstler ohne Revolution? Soll man

mit AIDS ficken? Wo liegt das Besondere im Sonett? Wie entstehen sozialistische Brötchen, was unterscheidet sie von ihren Pendants im Westen? Wofür verkaufe ich mich eigentlich, wie gehe ich mit Größe durch den Schund der Zeit? Die umfassende Auswahl belegt noch am kleinsten Text Schernikaus Motto: Leben ohne Haltung, Kunst ohne Politik darf es nicht geben.

**James Hamilton-Paterson: Heilige der Trümmer.**

Dt. v. Hans-Ulrich Möhring. D 2009, 284 S., geb., € 22,51



Eine rabenschwarze Komödie über launische Künstler, schräge Heiligenverehrung und gewagtes Essen: Gerald Samper - bekannt aus »Kochen mit Fernet-Branca« - hat eine ebenso kuriose wie spektakuläre, neue Vorpreise auf Fledermausbasis kreiert. Doch der kulinarische Wurf geht daneben: ein britischer Adliger stirbt im Kreis der Freunde bei deren Verzehr. Nun zieht sich Gerald - von Beruf Ghostwriter - beleidigt in die Toskana zurück. Niemand weiß seine Begabung richtig zu schätzen. Leider liegt Gerald dortiges Haus in Trümmern. Das hindert ihn nicht, sich dem Libretto einer Oper und der Vermarktung eines aufblühenden Lady-Diana-Kultes zu widmen. Die Opernpremiere wird zum Fiasko - dank eines seltsamen Pinguins. (Also available in the English brochure version »Rancid Pansies« for € 21.30)

**Jürgen Wertheimer: Als Maria Gott erfand.**

D 2009, 444 S., geb., € 20,51

Christi Geburt war eigentlich ganz anders: was wenn Maria im Laufe ihrer Ehe mit Joseph gemerkt hat, dass dieser eigentlich schwul ist und es im Bett nicht bringt? Und wenn sie dann nicht so jungfräulich war, wie die Kirche es so gern hätte, sondern wenn sie sich aus

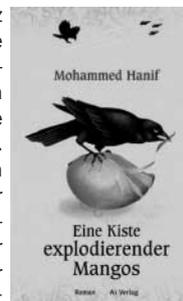
Frust über die nicht vollzogenen Ehepflichten ihres Mannes mit dem potenten Wanderprediger Johannes eingelassen hat? Die Folgen eines solchen Ehebruchs wären zwar dann nicht so leicht von der Hand zu weisen gewesen (immerhin war Jesus schon unterwegs), aber sie hätte die Schuld gut dem lieben Gott in die Schuhe schieben können. Dann wäre die Weihnachtsgeschichte allerdings nichts anderes als eine schöne Geschichte - eine Geschichte, an die heute Millionen von Menschen glauben und an der eine ganze Weltreligion hängt. Ein köstlich gegen den Kanon gestrickte Geschichte zur Weihnachtszeit.



**Mohammed Hanif: Eine Kiste explodierender Mangos.**

Dt. v. Ursula Gräfe. D 2009, 384 S., geb., € 23,44

1988 explodierte kurz nach dem Start die Maschine des pakistanischen Präsidenten Zia ul-Haq unter bis heute ungeklärten Umständen. Eine Reihe von Theorien kursieren, die den Autor zu dieser kurios-plakativen, satirischen Thriller über die Dummheit der Herrschenden animiert haben. War es die CIA? Waren ein paar pakistanische Generäle über ihre bevorstehende Pensionierung zu unglücklich? Oder hatte gar Luftwaffenkadett Ali Shigri die Hände im Spiel? Letzterer ist der Erzähler des Romans und schwul. Ebenso wie sein Freund Obaid, dessen Umgang mit billigen Parfüms und Literaturzitatzen nur als hemmungslos zu bezeichnen ist. Doch Obaid ist verschwunden. Mohammed Hanif macht klar, dass man sich dem Bösen in der Welt am besten in den Weg stellt, indem man es der Lächerlichkeit preisgibt. Hier trifft es den widerlichen, von der Macht besessenen und latent schwulen Diktator Pakistans, Zia ul-Haq! Ist er einem schwulen Paar zum Opfer gefallen? Ein ebenso schriller wie kühner Plot!



**Serhij Zhadan: Hymne der demokratischen Jugend.**

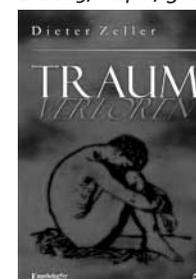
Dt. v. J. Durkot & S. Stöhr. D 2009, 187 S., geb., € 20,35



Die Ukraine nach dem Zusammenbruch der UdSSR: San Sanytsch hat das Gymnasium absolviert, ist nun Boxer und arbeitet für eine Wachschutzbrigade. Außerdem hat er sich überreden lassen, eine kugelsichere Weste zu testen. Das geht schief und kostet ihm fast das Leben. Nun entschließt er sich etwas Neues anzufangen. Er trifft auf seinen früheren Klassenkameraden Goga, der aus dem Tschetschenienkrieg zurückgekehrt ist. Goga träumt von einem eigenen Club. Und San lässt sich von diesem Traum anstecken. In einem heruntergekommenen Sandwichladen entdecken die beiden das ideale Objekt, um ihren Traum zu verwirklichen. Bald sind die beiden die Inhaber des ersten Schwulenclubs der ostukrainischen Stadt Charkow - der »Butterbrot-Bar«. Aber sie sind nicht die einzigen mit ausgefallenen Geschäftsideen und einem Gespür für Marktlücken.

**Dieter Zeller: Traum. Verloren.**

D 2009, 164 S., geb., € 12,34

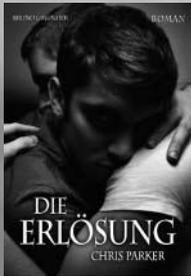


Ein Mann auf der Suche nach der wahren Liebe. Er hat diese große Liebe in Form eines anderen Mannes, eines Freundes vor dem inneren Auge. Dabei steht ihm nicht nur der Kokon seiner träumerischen Existenz im Weg, sondern auch die Realität einer gutbürgerlichen Gesellschaft, die Homosexualität einfach nicht akzeptieren will. Und so zerschellt die Lebenshoffnung des Ich-Erzählers an einer harten Realität, die er nicht wahrhaben will. Immer mehr gleitet er in die Hoffnungslosigkeit ab, die sich zusehends als Einbahnstraße herausstellt - sein Leben steuert auf ein Ende ohne Aussicht auf Umkehr zu, denn die Ausgrenzung des Protagonisten geht zunehmend in Selbsterfleischung über.

**Chris Parker: Die Erlösung.**

D 2009, 200 S., Broschur, € 15,37

Jeremiah ist mit seinen homosexuellen Neigungen ziemlich unglücklich. Er möchte gern von Anderen respektiert werden. Und als Homo kann er sich das wohl abschminken - denkt er. Drum begibt er sich freiwillig in ein religiöses Sommercamp. Dort will er sich in einen reinen Hetero umpolen lassen. Doch die in Aussicht gestellte »Erlösung« von der Homosexualität sollte irgendwie anders aussehen, als sich Jeremiah das vorgestellt hat: anstatt durch Beten und Bibelstunden in einen Ex-Gay verwandelt zu werden, verliebt er sich in einen anderen Mann. Dieser Roman basiert auf einer authentischen Geschichte eines jungen Mannes, der aus Scham gegenüber Eltern und Freunden in seinem Coming-out festsaß und erst durch die Liebe zu einem anderen Mann aus den Fängen der Ex-Gay-Bewegung befreit wurde.



**Ce-eff Krueger: Schlangencurry.**

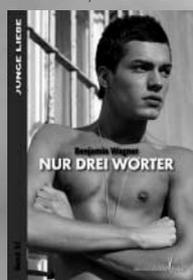
D 2009, 187 S., Broschur, € 15,32



Im Zentrum dieser Geschichte steht ein junger Thai, der von Deutschen als kleiner Junge adoptiert und in ihr Land mitgenommen wurde. Von jungen Jahren an steckt er voller sexueller Fantasien. Er merkt schnell, dass sich daraus Geld machen lässt, wenn er seinen schönen Körper älteren Herren verkauft. Dann kehrt er nach Thailand zurück. Dort entdeckt er an sich neue Obsessionen. Was er nicht vorhersehen konnte: er gerät durch das Ausleben seiner Sexualität in einen Konflikt auf Leben und Tod. Dieser Roman versucht eine neue Mischung aus schwulem Sex & Crime einerseits und der Faszination Südostasiens. Neben viel Spannung, die den Leser bis zur letzten Seite in Atem hält, bekommt der Leser in diesem Buch einiges über Thailand und die thai-chinesische Kultur vermittelt.

**Benjamin Wagner: Nur drei Wörter.**

Junge Liebe. Bd. 31. D 2009, 159 S., Broschur, € 15,32



Dennis ist der neue Freund von Felix' kleiner Schwester. Der 16jährige Felix hat sofort Feuer gefangen für den gutaussehenden Burschen. Doch es kommt nichts zurück. Dennis verhält sich auffallend distanziert und sogar abweisend gegenüber Felix. Obwohl alles zwischen Felix' Schwester und Dennis zu funktionieren scheint, kommt es unerwartet zu einem kleinen sexuellen Erlebnis zwischen den beiden Jungs. Felix verfährt sich im Liebestaumel, muss aber bald feststellen, dass alles keineswegs so rosig ist, wie er es sich im ersten Moment ausgemalt hat. Dennis steckt voller Rätsel. Und Felix muss feststellen, dass er beileibe nicht weiß, mit wem er es da zu tun hat. Felix versucht nun Dennis' Liebe zu erkämpfen und kommt allmählich hinter dessen schreckliches Geheimnis. Nun gilt es sich der großen Gefahr, die davon ausgeht, mutig entgegen zu stellen.

**Kai Steiner: Capri, amore mio.**

D 2009, 238 S., Broschur, € 17,37

Kristoff ist ein echter Sexmaniack. Er liebt nichts mehr als häufig wechselnde Partner im Bett. Für feste oder gar monogame Beziehungen hat er überhaupt nichts übrig. Aber etwas bekommt er einfach nicht aus dem Kopf: der beste Sex mit einem Mann, den er je hatte. Und der war ausgerechnet auf Capri, der Insel der Romantik. Darum reist er wieder dorthin - in Erinnerung an das schöne Sexerlebnis. Viel hat sich auf der Insel nicht verändert. Noch immer haben es ihm die Neapolitaner angetan: braungebrannt, knackig, athletisch, gut gekleidet. Im Hotel trifft Kristoff auf Bastian, der ähnlich unerfahren ist wie Kristoff - seinerzeit. Obwohl von Bastian eine unwiderstehliche Anziehung auf Kristoff ausgeht, hebt sich Kristoff den Akt der Verführung für bis ganz zum Schluss auf - doch das wird schwieriger als gedacht.



**Justin C. Skylark: Nachts im Zoo.**

Junge Liebe, Bd. 32. D 2009, 169 S., Broschur, € 15,32

Josh hat viel um die Ohren. Im Zoo ist er als Tierpfleger angestellt. Zuhause muss er sich um seinen Zwillingenbruder kümmern, der seit einem Unfall im Rollstuhl sitzt. Das Verhältnis der beiden Brüder ist ausgesprochen innig und überschreitet gelegentlich die Grenzen des Zulässigen. Und abends geht Josh einer weiteren Beschäftigung nach: er arbeitet als Callboy - das macht ihm Spaß und bietet ihm Gelegenheit, den »Fängen« des Bruders zu entgehen. Die Arbeit als Callboy führt zu ständig neuen Männerbekanntschaften: eine Möglichkeit, dem Zoo neue Spendengelder zuzuführen. Eines Morgens liegt einer von Joshs Freiern tot im Eisbärengehege - der Verdacht fällt sofort auf Josh. Alle Beweise belasten ihn. Nur Boyfriend Lukas glaubt noch an Josh. Beide zusammen versuchen, den Mordverdacht von Josh abzuschütteln.



**Benjamin Wagner: Abseitsfalle.**

Junge Liebe, Bd.34. D 2009, 186 S., Broschur, € 15,32



Fußball, Homosex und schwule Liebe scheinen ja irgendwie nicht zusammenpassen zu wollen. Doch dieser Band aus der Reihe Junge Liebe überzeugt uns eines Besseren: Marcel und sein Freund Patrizio sind die Stürmerstars in ihrem Fußballverein. Was nach außen niemand ahnt: die beiden verbindet weit mehr als eine bloße Freundschaft und die Kooperation auf dem Fußballfeld. Sie haben auch Sex miteinander. Und allmählich wird den beiden klar, dass sie füreinander bestimmt sind und im jeweils Anderen die große Liebe gefunden haben. Doch so wunderschön die Empfindungen der beiden auch sind: ihrem Umfeld sind sie nicht zu verheimlichen. Dort stoßen sie auf nichts Anderes als Vorurteile und Unverständnis gegenüber Schwulen. Das stellt die Beziehung von Marcel und Patrizio auf eine harte Probe. Doch die beiden sind ja trainierte Stürmer.

**Helmut Krausser: Einsamkeit und Sex und Mitleid.**

D 2009, 223 S., geb., € 20,51



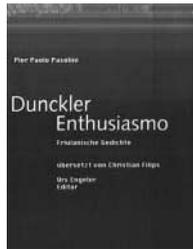
Vincent arbeitet als Callboy. Nun ist grad Weihnachten, und niemand hat ihn für den Abend gebucht. Also sitzt er allein in einer Kneipe. Doch die sperrt bald zu. Er geht zu sich nach Hause und lässt sich eine Badewanne ein Grade, als er ins warme Wasser steigen will, steht eine Einbrecherin in der Wohnung. Aber wer weiß, wie die Sache geendet hätte, wäre nicht Weihnachten. Und so freunden sich die beiden an: der Roman bringt zusammen, was scheinbar nicht zusammengehört. Unterschiedliche Menschen streifen durch Berlin, begegnen sich und kommen einander näher - auf der Suche nach dem Glück. In einer Episode wird ein Kind entführt. In einer anderen eine miternächtliche Hochzeit improvisiert. Einmal

wird ein Genickschuss erkaufte. Und schließlich predigt jemand auf dem Kreuzberg.

**Pier Paolo Pasolini: Dunckler Enthusiasmo.**

*Friulanische Gedichte. Dt. v. Christian Filips. D 2009, 341 S., geb., € 28.78*

Pasolinis erste Gedichte sind im friulanischen Dialekt seiner Mutter Susanna geschrieben - eine Sprache, deren der Dichter und Filmemacher selbst eigentlich gar nicht mächtig war. In seiner letzten Buchveröffentlichung (»La nuova gioventù«, 1975), die noch zu Lebzeiten erschien, greift er diese frühen Texte wieder auf, antwortet in gewisser Weise auf sie, negiert sie, variiert sie Stück für Stück. Dabei geht er mit dem Friulanischen wie mit einer Sprache des Paradieses um. Er sieht in ihm die Sprache einer »bessern Jugend« und die Sprache für seinen politischen Kampf gegen den Übergang einer archaischen, agrarischen Ordnung



in ein neues, globalisiertes System der Massenkultur. Bei der Übersetzung dieser Gedichte ins Deutsche unternimmt der Übersetzer den spannenden Versuch, die Randständigkeit des Friulanischen in eine entsprechende deutsche Kunstsprache zu übertragen.

**Jonas T. Bengtsson: Submarino.**

*Dt. v. Günther Frauenlob. D 2009, 384 S., geb., € 20.46*

Zwei Brüder kämpfen sich durch ein Leben aus Drogen, Gewalt und Einsamkeit: Nick ist Bodybuilder und Ex-Knacki. Er haust in einer heruntergekommenen Wohnung am Rand von Kopenhagen. Dort vertreibt er sich die trostlosen Tage mit lieblosem Gelegenheitssex. In seinem Leben scheint es sonst nur noch das Hanteltraining und den Alkohol zu geben. Der ältere Bruder ist alleinerziehender Vater und Junkie. Er steht vor einem Dilemma: irgendwann wird er sich entscheiden müssen: entweder der Sohn oder die Drogen. Nun stirbt die Mutter der beiden Männer - zum ersten Mal nach langer Zeit treffen sich die beiden Brüder wieder und wollen einen Neuanfang in ihrer brüderlichen Beziehung wagen.

**Ralf König: Archetyp.**

*D 2009, 144 S., geb., € 17.37*

So einige Dinge, die das Alte Testament überliefert, erscheinen dem Herrn der Knollennasen doch etwas unwahrscheinlich. Wie kann ein Mann mit 500 Jahren noch stramm und stattlich sein? 50 wäre schon wahrscheinlicher. Und nun flutet der Herr im Himmel das Land. Was wenn nun Noah gar nicht so tierlieb ist, wie er es bei dem ganzen Zoo sein muss, den er nun an Bord nimmt? Und was wenn er nicht so freundlich mit seiner Frau umspringt, weil er ein früherer Fundamentalist ist? Was wenn er grundsätzlich übellaunig ist? Ralf König räumt die Legende gehörig auf.



**Mioki: Durch dick und dünn - Tagebuch eines Kleinstadtjungen.**

*Dt. v. Stephan Niederwieser. D 2009, dt. Version, 120 S., Broschur, € 16.40*



Das ist die Comicstory von Evan und Rick. Die beiden sind seit ihren gemeinsamen Kindergarten tagen enge Freunde. Und heute - Jahre später - hat sich zwischen den beiden die Liebesbeziehung ihres Lebens entwickelt. Sie ziehen in die Großstadt und treffen dort auf Billy und Charlie. Die vier werden unzertrennliche Freunde. Mioki bietet einen ehrlichen Blick auf heutiges schwules Großstadtleben - klammert auch dessen Schwierigkeiten nicht aus. Solche Comics wollte man schon immer: explizit schwul und ans Herz gehend. Und dazu gibt's auch gleich eine saftige Portion Sex - was will man mehr?

**Ralf König: Schillerlökchen.**

*D 2009, 64 S., Broschur, € 12.34*

Ralf König fährt mit allem auf, für das er berühmt ist und allseits geliebt wird: mittelständische Büroangestellte mit leuchtenden Geschlechtsmerkmalen, bestialisch müffelnde Schweißsocken an Schwiegermamas Kaffeetisch oder tragisch verliebte Piratenkapitäne, deren Glasaugen im falschen Moment ins Badewasser flutschen. Auch zu Wilhelm Busch (Neues zum Thema Max und Moritz), zu heterosexuellen Polizisten in Cazzo-Pornos, zur guten alten griechischen Knabenliebe und zum Dschungelbuch hat Ralf König einige köstliche Anmerkungen in Comicform anzubringen. Warum liegt eigentlich Mogli so gern auf Balus pelzigem Bauch? Sollte man Pauschalreisen in homophobe Länder unternehmen? Worin besteht die Freude einen hübschen Mönchshintern zu versohlen? Nur um Schillerlocken geht es irgendwie nie.



**Dale Lazarov & Bastian Jonsson: Nightlife.**

*D 2009, 80 S., geb., € 19.48*



Ein Comic ohne Worte: nach »Sticky« und »Manly« erzählt Dale Lazarov (Meister der sexuellen Pantomime) nun zusammen mit dem schwedischen Künstler Bastian Jonsson, wie Männer Männer am besten verführen können: dabei geht es ziemlich direkt, liebevoll, romantisch und handfest zu. »Nightlife« ist eine zeichnerische Tour de force durch das schwule Leben - dabei schwankt der Comic zwischen thermonuklearer Homoerotik und schwuler Romanze, putziger Nostalgie und freudigem Ausleben des modernen Lebensstils. Seine Typen - wenn auch ein bisschen übertrieben - bleiben geerdet, sind glaubhaft, permanent angetrieben von einer lockeren Lust auf Sex sowie auf ihre jeweilige Art und für jeden nachvollziehbar sympathisch.

MAX GOLDT  
IM ROWOHLT BERLIN  
VERLAG

# EIN BUCH NAMENS ZIMBO

SIE WERDEN KAUM  
ERTRAGEN, WAS IHNEN  
MITGETEILT WIRD

**Ein Buch namens Zimbo**

Sie werden kaum ertragen, was Ihnen mitgeteilt wird.

Es kann doch nicht einfach jede verwirrte Transgender-Exhibitionistin Knochen ausgraben und mit nach Hause nehmen! Womöglich sind es ja die Knochen der Gebrüder Grimm, die das Weib an gierige japanische Germanisten zu verkaufen beabsichtigt?

Max Goldt | Ein Buch namens Zimbo  
208 Seiten | Hardcover | € 18,40

# taschenbuch

## Hans Joachim Schädlich: Vorbei.

D 2009, 160 S., Pb, € 8.17

In diesen drei Erzählungen stellt der Autor die thematische Verbindung zwischen drei Leben her - oder genau genommen: den Ahnungen von ihrem Ende: der schottische Arzt Dr. Clark reist mit einem legendären Schiff nach Samoa, um dort Robert Louis Stevenson zu treffen. Anders als in seinem Roman »Die Schatzinsel« findet Stevenson in der Südsee nicht einen Schatz, sondern einen frühen Tod. Johann Joachim Winckelmann reist nach Italien - bei der Besteigung des Vesuvs nimmt der Kunsthistoriker in Anlehnung an antike Vorbilder das Abendmahl mit seinem Begleiter nackt ein. Der Mord durch einen jungen Mann (allerdings nicht die große Stricheraffäre à la Pasolini) wird seinem Leben bald ein Ende setzen. Und die dritte Erzählung spiegelt Stationen im Leben des Komponisten Antonio Rosetti wieder, der stirbt, bevor der große Durchbruch gelingt. Eindringlich erzählt der Autor in den drei Erzählungen ohne Sentimentalität vom lauernden Tod und dessen Sinnlosigkeit.



Christopher Isherwood: **Der Einzelgänger.**  
Dt. v. Axel Kaun. D 2009, 182 S., Pb, € 7.71  
Über einen Zeitraum von 24 Stunden seziert Isherwood einen ganz gewöhnlichen Tagesablauf des 58jährigen George. Parallel zur minutiösen Schilderung alltäglicher Verrichtungen - vom morgendlichen Toilettengang über seinen Unterricht an einer Universität bis hin zur nächtlichen Masturbation - lässt Isherwood Georges Gedanken



schweifen, und die bewegen sich vom bissigen Kommentieren seiner spießigen Umgebung immer wieder zu seinem Lover Jim, der erst vor kurzem bei einem Unfall gestorben ist. Doch entwickelt sich der vermeintlich routiniert-langweilige Tag zu einer Nacht der überraschenden Wendungen, als Kenneth auftaucht, einer von Georges Studenten, den George umso mehr erotisiert, je mehr dieser ihm sein Herz ausschüttet. (Also available in the US original edition »A Single Man« for € 15.95)

## Max Goldt: Texte aus den in die Vergriffenheit entlassenen Büchern »Quitten« & »Kugeln«.

D 2009, 268 S., Pb, € 9.20



33 Prosatexte zeigen einen frischen Max Goldt. Ausgewählt wurden die Texte aus den beiden erfolgreichen Büchern »Quitten für die Menschen zwischen Emden und Zittau« und »Kugeln in unseren Köpfen« - beide Bücher sind - süß ausgedrückt - in die Vergriffenheit entlassen worden. Ob »Üble Beläge«, »Ich beeindruckte durch ein seltenes KZ«, »Okay Mutter, ich nehme die Mittagsmaschine« oder »Dank Bügelhilfe fühlt man sich wie ein geisteskranker König« - Max Goldt stellt seinen irrsinnigen Wortwitz als genialer Sprachjongleur und Realitätsbeobachter unter Beweis. Das Ganze darf dann auch gelegentlich mal hinterfotzig sein. Und es kann einem gelegentlich drohen, dass einem das Lachen im Hals stecken bleibt.

## Patricia Nell Warren: Der Langstreckenläufer.

Dt. v. Gabi Burkhardt. D 2009 (Neuauf.), 375 S., Pb, € 11.26

Schwuler Klassiker jetzt wieder im Taschenbuch erhältlich: drei junge Leichtathleten wenden sich an den Trainer Harlan Brown. Alle drei sind schwul und hatten deswegen an ihren bis-

herigen Colleges Schwierigkeiten. Billy Sive ist ein besonders talentierter junger Läufer, den Harlan für die 76er Olympiade trainieren soll und dem es vollkommen egal ist, ob die anderen davon wissen, dass er schwul ist. Und er hat Harlan als Trainer ausgesucht, weil er spürt, dass der selbst schwul ist. Ihr Verhältnis geht bald über ein bloßes Trainingsverhältnis hinaus. Als Liebespaar bilden sie das ideale Team. Dank Harlans hartem Training entwickelt sich Billy zu einem aussichtsreichen Medaillenkandidaten. Doch die Sportfunktionäre und die US-Öffentlichkeit sind noch nicht bereit für einen schwulen Olympioniken. (Also available in the US paperback edition »The Front Runner« for € 14,49)



## Andreas Steinhöfel: Die Mitte der Welt.

D 2009, 460 S., Pb, € 9.20

Das normale Leben, wie andere es kennen, gibt es für den 17jährigen Phil nicht. Mit

seiner Zwillingschwester und seiner Mutter bewohnt er am Stadtrand ein Anwesen, das allmählich im Verfall begriffen ist.



Um ihn herum befinden sich außergewöhnliche Menschen: seine Mutter kann einen erstaunlichen Zauber auf andere Menschen ausstrahlen. Seine Schwester steckt voller Geheimnisse - und nur ein Bruchteil davon kennt auch Phil. Die verrückte alte Annie

scheint sich ausschließlich von Kirschlikör zu ernähren. Wolf, einem Mitschüler, hat das Schicksal übel mitgespielt und viele Narben auf der Seele hinterlassen. Und dann gibt es schließlich noch Nicholas, in den Phil hoffnungslos verliebt ist. Irgendwie fehlen Phil Orientierung und Perspektiven im Leben, überhaupt: der Vater - so ist es verdammt schwer, mehr über sich selbst zu erfahren. Einer der schönsten und besten Coming-of-age-Romane.

# HOMOSEXUELLE INITIATIVE WIEN

2., Novaragasse 40      www.hosiwien.at  
Telefon 01/216 66 04      office@hosiwien.at

## Jetzt Mitglied werden!

Hol dir deinen Regenbogen-Ansteckpin

... und deine HOSI-Card mit vielen Vorteilen:

- Sonderkonditionen u. a. bei folgenden PartnerInnen: (aktuelle Liste auf [www.hosiwien.at](http://www.hosiwien.at))
- Why Not - [www.why-not.at](http://www.why-not.at)
- Heaven - [www.heaven.at](http://www.heaven.at)
- Just Relax - [www.justrelax.at](http://www.justrelax.at)
- Sportsauna - [www.sportsauna.at](http://www.sportsauna.at)
- Praxisgemeinschaft Wien 9 - [www.praxis-wien9.at](http://www.praxis-wien9.at)
- Resis.danse - [www.resisdanse.at](http://www.resisdanse.at)

- gratis Zusendung der LAMBDA-Nachrichten
- Nutzung des Serviceangebots
- Info-Pool: die aktuellsten lesbisch/schwulen News
- Ermäßigter Eintritt bei Regenbogen-Ball & HOSIsters
- Ermäßigter oder gratis Eintritt bei vielen Veranstaltungen

Beitrittsformular zum Download auf [www.hosiwien.at](http://www.hosiwien.at)

## Christoph Wildt: Anleitung zum Mord.

D 2009, 180 S., Broschur, € 13.26

Kann man einen Mörder anhand einer Gebrauchsanweisung überführen, die er scheinbar dreist zuvor als Roman veröffentlicht hat? Elias, Lektor in einem renommierten Berliner Verlag, liest die kurze Notiz über einen solchen Fall im benachbarten Polen – nach und nach reift in ihm ein perfider Plan. Auf einmal verschwindet ein Bestsellerautor, und Hauptkommissar Dominik Brentano (ebenso sexy wie sein Name) steht vor einem Rätsel, zumal kurz darauf die Leiche des besten Freundes dieses Autors in einem See gefunden wird – fast genauso perfide ermordet wie vor Jahren ein Mann in Polen, dessen Mörder zumindest angeblich der Autor des Krimis war, in dem minutiös die Methode des Mordes beschrieben wurde. Und prompt taucht das letzte Manuskript des verschwundenen Autors auf, in dem wiederum dieser Mord haarklein erörtert wird. Doch die Puzzlesteine passen nicht richtig zusammen, und so tappt Dominik Brentano lange im Dunkeln. – Christoph Wildt hat einen geheimnisvollen Krimi geschrieben, der den Leser ebenso verwirrt wie er ihn dauernd auf neue, trügerische Fahrten führt. Der besondere Reiz als Krimi liegt aber neben der packenden Spannung vor allem darin, dass sich immer mehr auch das Motiv des Täters entfaltet – und dieses Motiv geht unter die Haut, denn die besondere Grausamkeit des Mordes soll eine alte Schuld sühnen. Das alles schreibt Christoph Wildt in einer Sprache, deren Schönheit weit über das hinausgeht, was ein Krimi erwarten lässt. Ein unglaublich vereinnahmendes und beunruhigendes Buch – und eine echte Entdeckung.



## Veit empfiehlt Krimis



Diese beiden Krimis sind spannungsreiche, wunderbare Neuerscheinungen: in diesem Winter, wärmstens zu empfehlen.

## Martin Arz: Die Knochenäherin.

D 2009, 350 S., Broschur, € 13.26



Hauptkommissar Pfeffer ist vielen noch aus seinem letzten Fall bekannt, als er in »Reine Nervensache« nicht nur gegen Kardinal Radkofer (unschwer als der mittlerweile beförderte Josef Ratzinger zu erkennen) ermitteln, sondern auch seinen Lover Tim aus den Klauen eiskalter Entführer retten musste. Der neue Fall scheint zunächst gemüthlicher. In Zacherlkirchen, einem kleinen Wallfahrtsort in der Nähe von München gibt es einen Skelettfund im Garten einer abgetakelten Filmschauspielerin, der Diva Nives Marell, von dem nicht einmal sicher ist, aus welcher Zeit die Knochen stammen. Erst als just an dem Münchner Theater, an dem Nives Marell ihr Bühnen-Coming-Back vorbereitet, der Gewandmeister vergiftet wird, wird der Fall ebenso verwickelt wie mühsam. Alle Fäden scheinen bei Nives Marell oder doch zumindest in Zacherlkirchen zusammenzulaufen. Und damit hat Pfeffer nicht nur die gesamte Prominenz des Ortes gegen sich, denn Zacherlkirchen möchte mit

seinem Wallfahrtsheiligen, dem heiligen Zachäus, dessen komplettes Gebein die kleine Dorfkirche als Reliquie ihr Eigen nennt, ganz groß ins Geschäft kommen. Pfarrer wie Bürgermeister entpuppen sich als ebenso schmierig wie unkooperativ. Auch in München ist man von Pfeffers hartnäckigen Ermittlungen am Theater nicht begeistert – auch hier gilt es, den eiteln Schein nicht zu gefährden. Und dann kriselt es auch noch in Pfeffers Privatleben, denn er kommt immer weniger an seine beiden halbwüchsigen Söhne heran, die er gemeinsam mit seinem Lover Tim großzieht. Als der jüngere sich eines nachts ins Koma säuft, versucht

Pfeffers verhasste Mutter, ihrem Sohn das Sorgerecht zu entziehen – und nur Tims Charme verhindert Schlimmeres beim Jugendamt. Derweil entpuppt sich der Fall als packendes Changier- und Versteckspiel, denn alle Knochen scheinen vertauscht, keine Leiche echt. – Martin Arz ist mit der »Knochenäherin« nicht nur einer der brilliantesten Krimi-Titel geglückt, denn welche Fertigkeit sich hinter dem Titel verbirgt, ist nur eine der vielen Geheimnisse dieses Krimis zwischen Showbiz, Religionsvermarktung und Politikumpf. Martin Arz hat aber vor allem einen Krimi geschrieben, der in seiner Mischung aus schwulem Fall (denn nicht nur eines der Opfer war schwul) und schwulem Ermittler den Leser mitreißt und nicht mehr loslässt. Echtes Klassiker-Potenzial.

## Mehmet Murat Somer: Der Kuss-Mord.

Ein Hop-Ciki-Yaya-Thriller (II). Dt. v. Isabel Bogdan. D 2009, 272 S., geb., € 18.40

Gleichzeitig Istanbuls herausragendster Transdetektiv, Nachtclubbesitzer und Internetexperte in einer Person zu sein – ist schon sehr zeitaufwändig. Als Kerl ist unser Detektiv ein kampfsportherfahrener Macho, im Fummel verwandelt er sich in eine täuschend echte Sexgranate mit einem Faible für Uniformträger. Das Make-up könnte nicht perfekter, die Stöckel nicht mehr höher, das Sexleben nicht aufregender sein. Eines Tages bekommt unser Detektiv Besuch von seiner besten, wenn auch hysterischen Freundin Buse, deren Wohnung gerade durchwühlt worden ist. Heikel an der Sache: sie hatte In Flagranti-Fotos und Briefe eines ehemaligen Liebhabers in ihrer Wohnung aufbewahrt, auf die es die Einbrecher offensichtlich abgesehen hatten. Nun wird Buse auch noch ermordet aufgefunden. Es sieht in diesem Fall nach einer üblen Verquickung von Politik und Mafia aus – nun ist es eindeutig ein Fall für unseren Detektiv.



## Sascha Leßmann: Besuch der Schatten.

D 2009, 350 S., Broschur, € 18.40

Robin Fox ist ein junger Kriminalkommissar,

der es mal zu etwas in seinem Beruf bringen möchte. Erfolgreich navigiert er sein Leben zwischen Beruf, Familie, Beziehung und Bettgeschichten hindurch. Einerseits hält ihn seine alte Mutter auf Trab. Andererseits ist seine Beziehung zu Kilian grad etwas eingeschlafen. Da bringt die heiße Affäre mit dem jüngeren Marius willkommene Abwechslung. Der Sex zwischen Robin und Marius gerät langsam außer Kontrolle. Es macht Robin zu schaffen, dass er die tabulosen Treffen mit Marius geheim halten muss. Nun werden in Seederstedt auf grausame Weise drei Menschen ermordet. Zwar scheinen die drei Fälle anfangs in keinerlei Zusammenhang zu stehen, doch Selbstmord schließt Robin Fox instinktiv aus. Durch die Ermittlungen stößt er auf ein skrupelloses System und gerät in einen Sog aus Gewalt und Wahnsinn.



der es mal zu etwas in seinem Beruf bringen möchte. Erfolgreich navigiert er sein Leben zwischen Beruf, Familie, Beziehung und Bettgeschichten hindurch. Einerseits hält ihn seine alte Mutter auf Trab. Andererseits ist seine Beziehung zu Kilian grad etwas eingeschlafen. Da bringt die heiße Affäre mit dem jüngeren Marius willkommene Abwechslung. Der Sex zwischen Robin und Marius gerät langsam außer Kontrolle. Es macht Robin zu schaffen, dass er die tabulosen Treffen mit Marius geheim halten muss. Nun werden in Seederstedt auf grausame Weise drei Menschen ermordet. Zwar scheinen die drei Fälle anfangs in keinerlei Zusammenhang zu stehen, doch Selbstmord schließt Robin Fox instinktiv aus. Durch die Ermittlungen stößt er auf ein skrupelloses System und gerät in einen Sog aus Gewalt und Wahnsinn.

## Elia Barceló: Die Stimmen der Vergangenheit.

Dt. v. Stefanie Gerhold. D 2009, 520 S., Pb, € 10.23

Die Literaturwissenschaftlerin Katia Steiner soll in Rom den Nachlass eines bekannten Gelehrten ordnen. Dabei stößt sie auf ein geheimnisvolles Dokument. Dort ist die Rede von Gemälden, die den Schlüssel zu einer lange vergangenen Zeit darstellen. Und sie erfährt vom »Club der Dreizehn«. Fasziniert versucht Katia mehr herauszufinden: ein männliches Zwillingsspaar wurde wegen ihrer inzestuösen Beziehung von den Eltern getrennt. Doch später kommen die beiden jungen Männer wieder zusammen und führen ihre schwule Beziehung fort. Das Glück ist nicht von langer Dauer. Der eine der beiden wird heterosexuell und heiratet, was von seinem Zwillingsschwager als Verrat gewertet wird. Für Barceló-Fans, die schon »Das Rätsel der Masken« gemocht haben, werden diesen spannenden, mit Fantasyelementen durchsetzten Roman lieben.



# lesben

## Karin Rick: Chaosgirl.

D 2009, 221 S., Broschur, € 10.18

In ihrem neuen Roman widmet sich die Wiener Autorin Karin Rick der Leidenschaft. Irene ist unsterblich verliebt. Für sie ist Anita die sprichwörtliche große Liebe. Aber Anita ist das Chaosgirl. Und frau weiß nicht recht, woran sie bei Anita ist. Sie steckt voller



Rätsel und Sprunghaftigkeit. Auf alle Fälle ist sie eine Lebenskünstlerin. Ihr Leben ist schnell. Gleichzeitig kriegt sie es hin für zwei kleine Jungs die Mutter abzugeben. Und da kennt sie nichts: will einer der Jungs mal gestillt werden, tut sie das auch ohne Bedenken hinter dem Steuer ihres Autos. Autoritäten verträgt sie nur schlecht. Und mit ihrem Chef gerät sie regelmäßig aneinander. Sie tut Dinge, die so gar nicht ins idyllische Bild einer perfekten Mutter passen wollen. Trotz Mutterschaft hat Eden immer Lust auf und Zeit für Sex - egal ob vor dem Sisi-Denkmal oder auf der Damentoilette. Doch dann dämmert Irene, dass nicht alles wahr ist, was sie an Geschichten über Eden zu wissen glaubt.

## Steffi Haake & Elisabeth Pricken: Liebe, Laster, Lust.

Liebesleben. D 2009, 253 S., Broschur, € 10.18

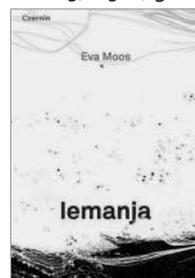
Vicky und Sonja führen nach außen hin eine perfekte lesbische Beziehung. Vicky ist Schauspielerin und Sonja Musikerin. Die beiden scheinen sich harmonisch zu ergänzen. Da erhält Vicky das Angebot für eine Gastrolle in einer fernen Stadt, die sie unmöglich ablehnen kann. Das bringt sie allerdings weit weg von Sonja, die



zuhause versuchen muss, sich mit ihrer Musik über Wasser zu halten. Vicky gerät währenddessen in die Untiefen der Leidenschaft. Ihr läuft der vermeintliche Traumprinz über den Weg. Und ihre lesbische Neigung bekommt über Nacht Schlagseite. Ausgerechnet in diesem aufgewühlten Zustand - kommt Sonja, um ihre Freundin zu besuchen. In ihrem zweiten Buch in der Reihe »Liebesleben« beschreiben die beiden Autorinnen Szenen einer lesbischen Fernbeziehung, in der sich plötzlich Abgründe auftun.

## Eva Moos: Iemanja.

Ö 2009, 119 S., geb., € 16.90



Anstelle ihrer Mutter macht sich eine junge Frau auf eine Reise zu einer Insel, um dort die Asche ihrer Großeltern abzuholen. Sie soll auf Wunsch der Mutter im Meer verstreut werden. Doch als die junge Frau mit einem Boot aufs Meer hinausfährt, wird sie von einem plötzlich aufkommenden Sturm überrascht. Das Boot kentert. Doch eine andere Frau kommt der Schiffbrüchigen rechtzeitig zu Hilfe und kann sie aus dem Wasser retten. Und plötzlich erscheinen die Schicksale der beiden Frauen - der Gekenterten und der Retterin - auf mysteriöse Weise miteinander verwoben. Sie lernen sich kennen und beginnen eine Liebesaffäre miteinander. Doch für diese Liebe gibt es keine Zukunft - zu sehr streben die Interessen der beiden Frauen auseinander. Die eine von beiden sucht die Freiheit, die andere die Ferne.

## Daniela Schenk: Diejenige welche.

D 2009, 280 S., Broschur, € 15.32

Eigentlich ist Liv ziemlich zufrieden mit ihrem Leben. Sie ist Single, aber das stört sie nicht besonders, hat sie doch gute Freunde wie z.B. die freche, quirlige Goldschmiedin Mandel. Dann schlägt die Liebe jedoch aus heiterem

Himmel zu: Liv begegnet Vera - und ein einziger, intensiver Blickwechsel verändert alles. Zumindest für Liv, denn sie erkennt in Vera die Frau ihrer Träume - eben »diejenige welche«. Aber was taugt so eine Liebe auf den ersten Blick wirklich? Ist sie nicht nur eine großartige Illusion, die uns dumme Dinge tun lässt? Daniela Schenk versucht diese Frage zu ergründen und schickt die Leserin auf eine Reise: die Figuren sind so realistisch wie liebenswert - wir folgen ihnen in die Berner Oper, durch Lesbencafés und Billardsäle und schließlich auf eine große Urlaubsreise nach Schweden.



## Petra Brumshagen: Scheinfrei.

D 2009, 267 S., Broschur, € 15.32

Vickys Leben hat sich in ein Chaos verwandelt. Und es kam knüppeldick: erst hat sie ihren Job verloren. Dementsprechend schlimm schaut es jetzt in ihrer Kasse aus: Ebbe - und nun droht ihr auch noch der Rauswurf aus ihrer Wohnung. Wenigstens ist Vicky mit ihren Troubles nicht allein. Ihre beiden Mitbewohnerinnen Toni und Hannah stehen ihr tatkräftig zur Seite im Kampf gegen die oft alltäglichen Widrigkeiten des Lebens. Zusammen entwickeln die drei überaus kreative Pläne zur Überwindung ihrer notorischen Geldprobleme. Am Ende haben sich die drei jedoch in einem Labyrinth emotionaler Verwicklungen verstrickt. Ein überaus witziger, lesbischer Erstlingsroman, in dem liebenswerte Charaktere mit witzigen Dialogen absurde Situationen bestehen.



## Shari J. Berman: Herz ist Trumpf.

D 2009, 191 S., Broschur, € 15.32

Da sieht frau mal, wozu ein Lesbenpokerabend gut sein kann: auf einem solchen lernen sich nämlich die junge Journalistin Rachel und die etwas ältere Eden kennen. Rachel reagiert sofort auf die verführerische Ausstrahlung, die von Eden auf sie ausgeht. Kaum, dass der

Pokerabend vorbei ist, landen die beiden auch schon im Bett miteinander. Doch was anfangs wie ein erotisches Abenteuer der beiden Frauen aussieht, entwickelt sich schnell zu einer richtigen Liebesaffäre. Alles scheint perfekt. Doch die Beziehung zwischen Rachel und Eden geht nicht auf Dauer gut: es stellen sich Hindernisse in den Weg. Das stellt das junge Lesbenglück ganz gehörig auf die Probe. Wird die Liebe zwischen den beiden an diesen Klippen zerschellen?

## Manuela Kuck: Liebe Lügen.

D 2009, 301 S., Broschur, € 17.37



Lisa Krone hat ein bisschen Bammel. Denn in ihrem neuen Job ist sie als Assistentin gleich in der Geschäftsführung des Berliner Frauenhotels gelandet. Das ist zwar ein lukrativer Arbeitsplatz, aber ihre Chefin Amelie Rupert verlangt auch ziemlich viel von ihr. Gleichzeitig gibt sich ihre Vorgesetzte extrem distanziert und lässt einfach keine Sympathien aufkommen. Von Anfang an gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Frau Rupert und ihrer Assistentin ziemlich schwierig. Aber Lisa hat keine Wahl. Wäre Frau Rupert nicht so abweisend, könnte sie mit ihren schwarzen Haaren und ihren blauen Augen Lisa durchaus gefallen. Dabei scheint es im Hotel Marlene nicht nur darum zu gehen, Frauen stilvoll zu beherbergen. Lisa ist neugierig und stößt auf ein Geheimnis.

## Ann-Monika Pleitgen & Ija Bohnet: Freitags isst man Fisch.

D 2009, 251 S., Pb, € 11.31

Nikola Rührmann ist eine trinkfeste Physikstudentin. Und sie weiß passende Zitate für jede noch so merkwürdige Situation. Seit langem hat sie sich in den Kopf gesetzt, die schöne Julia zu beeindrucken. Da kommt ihr der Tod ihres Kommilitonen Kai gerade recht, um sich

zu beweisen. An diesem Todesfall scheint einiges rätselhaft. Nun widmet Nikola ihre ganze Energie der Aufklärung. Wozu kennt sie sonst so skurrile Personen wie Asphalt-Wilfried oder Taxi-Chistian? Die wissen, was sich in der Stadt tut. Mit Hilfe dieser untrüglichen Quellen stößt Nikola auf eine Spur, die sie zielsicher zur Hauptverdächtigen führt. Doch diese ist plötzlich selbst eine Leiche. Nun tragen Nikolas unbedachte Schnüffeleien recht übelriechende Früchte. Ein rasant-amouröser Kriminalroman am Puls der großen Hafenstadt mit ihren vielfältigen Milieus.



### **Toni Lucas: Paar für ein Jahr.**

D 2009, 270 S., Broschur, € 17.37

Nun die Fortsetzung des Romans »Vom Tanz des Pierrots«: Leas Glück scheint nun wirklich perfekt zu sein, nachdem sich Lilia tatsächlich für sie entschieden hat. Die Liebesbeziehung der beiden Frauen scheint sogar etwas Festes zu werden, denn Lilia ist bei Lea eingezogen. Das heißt aber noch lange nicht, dass das Ganze auch noch unkompliziert wäre. Im Gegenteil: Lilia befindet sich inmitten eines Selbstfindungsprozesses, bei dem noch lange nicht klar ist, welche Rolle Lea in ihrem Leben spielen kann. Verschärft wird das Problem dadurch, dass die Vorstellungen von Beziehung, die die beiden Frauen haben, absolut nicht deckungsgleich sind. All das macht ein Zusammenleben der beiden Frauen alles andere als leicht. Lea gibt sich selbst ein Jahr, um Klarheit zu bekommen.



### **Tereza Vanek: Chinatown.**

D 2009, 350 S., Broschur, € 18.40

Ende der 20er Jahre in Hamburgs Chinesenviertel: als zwei Frauen Arm in Arm durch St. Pauli schlendern, fällt der Prostituierten Mai Ling dies auf - sie wundert sich über die Keckheit der beiden Frauen, sieht ihnen aber einge-

hend hinterher. Die eine von beiden trägt ihre kupferroten Haare kurz. Die andere sieht aus wie ein Mann, trägt jedenfalls eindeutig Männerkleidung. Und zu allem benehmen sich die beiden wie ein Liebespaar. Und was Mai Ling am meisten verwundet, ist ihre eigene Reaktion - sie fühlt sich stark zur Rothaarigen hingezogen. Ein historischer Lesbenroman um die Große Freiheit - hier prallen fremde Welten aufeinander: China und Europa, Frauenhandel, Prostitution und selbstbewusstes Lesben-tum, amerikanischer Jazz und rechtsradikale Kokaindealer.



### **Anne Holt: Der norwegische Gast.**

Dt. v. Gabriele Haefs. D 2009,

319 S., Pb., € 10.23



vor dem Schneesturm. Doch das Hotel scheint besondere Gäste zu beherbergen: die Securities vor dem Hoteleingang deuten auf eine oder mehrere Personen hin, die besonderen Schutzes bedürfen. Eventuell sogar Mitglieder der Königsfamilie? Doch da geschieht ein Mord: ein Fernsehprediger wird tot im Schnee vor dem Haus aufgefunden. Sofort verbreitet sich Panik im Hotel. Doch davon lässt sich Hanne Wilhelmsen nicht beirren - sie hat auch schon einen Zeugen gefunden, der die Tat beobachtet haben will. Doch auch er wird ermordet.

### **Christine Lehmann: Mit Teufels'walt.**

Ariadne Kriminalroman. D 2009,

285 S., Pb., € 11.31

In ihrem achten Fall wird Lisa Nerz in aller Früh aus dem Bett geschreckt: in der Wohnung über ihr spielt es sich ganz schlimm ab. Natürlich

sieht sie sofort nach, was da vorgeht. Oben trifft sie auf drei Damen vom Jugendamt, die den 5jährigen Tobias mitnehmen wollen. Doch es gibt keinen richterlichen Bescheid, der ein solches Vorgehen rechtfertigen würde. Da schaltet Lisa Nerz allerdings auf stur und bietet den Vollstreckerinnen die Stirn. Ohne Vollstreckungsbescheid geht da mal gar nichts. Sie setzt die drei Damen vor die Tür. Außerdem lässt sie es nicht bei diesem Vorfall bewenden und fängt an, der Sache nachzugehen. Daraufhin wird im Wald eine Leiche mit seltsamem Gepäck gefunden. Es dauert nicht lange, und Lisa Nerz findet sich in Teufels Küche wieder.



### **Tina Grasses: Das Geheimnis der Nebelinsel.**

D 2009, 281 S., Broschur, € 17.40

Ein lesbischer Fantasyroman: die Sensei Iliska begegnet der Schwertkämpferin Shiree. Während sich die beiden Frauen näher kommen, verschwindet unter dramatischen Umständen Iliskas Freundin Beth. Karimah folgt einer geheimnisvollen Vision - dadurch stößt sie auf Beth, in der sie ihre große Liebe erkennt. Doch dieser Liebe ist kein dauerhaftes Glück beschieden: eine uralte Bedrohung überschattet diese Liebe. Nun müssen sich die vier Kriegerinnen zusammenfinden, um sich auf den drohenden Kampf vorzubereiten. Der große Konflikt ist nun nicht mehr zu verhindern. Wird es dabei, Karimah und Beth gelingen, ihre Liebe durch all diese widrigen Umstände hindurch zu retten und die Aussicht auf eine gemeinsame Zukunft zu sichern?



### **Carl Barks & Hella von Sinnen: Liebe, Lust und Leidenschaft - Die Ducks von Sinnen.**

D 2009, 362 S., geb., € 40.99

Hella von Sinnen's Leben würde ohne Donald Duck wohl anders aussehen. Donald Duck

und Hella - das ist eine Liebesbeziehung, die vor 47 Jahren begann, als Hellas Mutti den Kinderstuhl mit Duck'schem Dezifix beklebte. Duck'scher Nippes und Comics von Carl Barks haben sich seitdem unverzichtbar in Hellas Leben eingepreßt und es wie der sprichwörtlich rote Faden durchzogen. Sie ist förmlich süchtig danach. Was läge da näher, als ein Meeting dieser beiden höchst unterschiedlichen Prominenten zu veranstalten? Ein Zusammentreffen zwischen zwei in Leinen gefassten Buchdeckeln, in denen Hella ihre liebsten Barks-Geschichten präsentiert und auf ihre einzigartige Art und Weise kommentiert.



### **Ingrid Kurz-Scherf, Julia Lepperhoff & Alexandra S: Feminismus: Kritik und Intervention.**

D 2009, 299 S., Broschur, € 28.68



Feminismus ist so aktuell wie schon lange nicht mehr: junge Feministinnen loten ihre Existenz zwischen Alpha-Mädchen und F-Klasse aus. Ältere Feministinnen beklagen den Verlust emanzipatorischer Anliegen in der Frauenbewegung. AntiFeministinnen möchten gerne die Frauenemanzipation für viele Probleme der modernen Gesellschaften haftbar machen. Doch: was bedeutet heutzutage überhaupt »Feminismus«? Ist der Begriff gleichbedeutend mit der Gleichberechtigung von Mann und Frau? An welchen Stellen divergieren politischer und wissenschaftlicher Feminismus? Welche Aktualität besitzt der moderne Feminismus tatsächlich? Ausgehend von diesen Fragestellungen möchten die Beiträge in diesem Sammelband zum Thema aktueller Feminismus zum Nachdenken über Perspektiven der Gleichstellung anregen.

### **Sabine Fuchs (Hg.): Femme! radikal - queer - feminin.**

D 2009, 225 S., Broschur, € 17.37

Femmes sind die vernachlässigten Stiefkinder

des Feminismus. Queere Feminität wird in der Regel als eine Form des Widerstands gegen gängige Geschlechternormen dargestellt. Eine Anpassung an die heterosexuelle Lebenswelt ist darin nicht vorgesehen. Die Autorinnen zeichnen in Aufsätzen, Essays und Interviews ein selbstbewusstes, politisches Bild von Femmes. Dieses reicht von kritisch-analytischen über leidenschaftlich-fem(me)inistischen bis hin zu selbstironisch-provokanten Zugangsweisen. Sabine Fuchs gibt eine Einführung in den Feminismus. Tania Witte setzt sich mit der Nicht-Existenz der QueerFemme auseinander. Jake Janssen hält ein Plädoyer für die (Re-)Politisierung der Femme im lesbischwulen Mainstream. Außerdem gibt es Artikel über die Anfänge der Femme-Bewegung, über das Paradox der sichtbaren Unsichtbarkeit und über die Transformationen des Femme-Körpers.



**Antje Schrupp: Was wäre wenn? Über das Begehren und die Bedingungen weiblicher Freiheit.**  
D 2009, 182 S., Broschur, € 17,37

Weibliche Freiheit wird gern als Ende der Emanzipation angesehen. Dabei - so dieses Buch - ist es erst der Ausgangspunkt für weitere Entwicklung. Denn Feminismus ist eine Bewegung mit offenem Ausgang. Es gibt kein endgültiges Ziel, auf das er hinausläuft. Dieser Weg in eine wie auch immer andere Welt wird nicht konfliktfrei verlaufen. Sowohl die Männer als auch andere Frauen werden - wie sie es immer wieder getan haben - den Feminismus bekämpfen. Doch innere Freiheit, Selbstbewusstsein und Mut kann keine Gleichstellung, kein Gesetz, keine Quote, keine Frauenbeauftragte bringen. Einen entscheidenderen Einfluss auf Frauen hat ihr Verhältnis zu anderen Frauen und zu ihrem eigenen Frausein. Was also kommt nach der prinzipiellen Gleichstellung? Wie sieht der zukünftige Feminismus aus?



**English**

**Terri Breneman: Delusional.**

USA 2009, 206 pp., brochure, € 13.95



Sometimes, things aren't what they seem. And, sometimes they are. Times have changed for gay people, and when prosecutor Toni Barston hears about the death of a local lesbian bartender, she doesn't immediately think, »Hate crime«. But it is. Even then, to assume that the murderer is a crazed religious fanatic would be a cliché. Except that's where preliminary evidence leads her. In fact, suspects are depressingly plentiful. Looking for deeper answers and better clues, Toni draws on her knowledge of mental illness to build a profile of a killer who uses stoning to finish off each victim. Following the delusions of a sick mind has Toni and her police force friends turning in circles. When the trail twists back on them, suddenly nothing is what it seems. And everything is far worse than Toni could have imagined.

**Patrick Califia: Macho Sluts.**

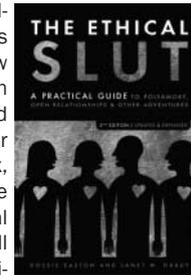
USA 2009, 399 pp., brochure, € 16.59



When it was 1st published in 1988, Pat Califia's »Macho Sluts«, a collection of S/M stories set in San Francisco's dyke bathhouses, sex parties, and S/M gay bars, shocked the lesbian community and caused an upheaval in the field of queer publishing. Nobody had ever written so frankly about the kinky potential of woman-to-woman sex. If any book is responsible for the formation of the modern lesbian leather community, this one is it. Despite its graceful language, imaginative scenarios, and abundant humor, the lesbian press trashed the book, it became a focal point for infamous legal battles. But readers loved it, and to this day it remains a vital classic that still has the power to educate, radicalize, and expand our notions of the body's potential to provide us with pleasure, pain, and love.

**Dossie Easton & Janet W. Hardy: The Ethical Slut.**

A Practical Guide to Polyamory, Open Relationships & Other Adventures. USA 2009 (2nd edition, updated & expanded), 288 pp., brochure, € 15.69



This 1997 groundbreaking book gave sluts a good name. It is now available again in an updated, expanded 2nd edition. If you've ever yearned for love, sex, and intimacy beyond the limits of conventional monogamy, this book will open up to infinite possibilities. Relationship pioneers Dossie Easton and Janet W. Hardy dispel myths about sluthood and show how to maintain a successful polyamorous lifestyle through open communication, emotional honesty, and safer-sex practices. This guide includes new strategies for single sluts, advice on how to open an existing relationship or marriage, and exercises to help you and your partners define relationships on your own terms. Whether you're a card-carrying slut or just testing the waters, you'll learn how to expand your circle of lovers and partners, balance your family and personal life, and discover romance and friendship beyond your dreams.

**DVD**

**Tim Fywell (R): Affinity.**

UK/ROMICAN 2008, engl. OF, dt.UT, 93 min., € 19.99

Dieses aufwändige, lesbische Historienliebesdrama mit Kriminalfilm-Touch basiert auf dem Roman »Selinas Geister« von Sarah Waters. London gegen Ende des 19. Jahrhunderts: Margaret Pryor lebt noch zuhause bei der Mutter. Sie versucht der häuslichen Enge und einem aufdringlichen Verehrer zu entkommen. Zu diesem Zweck arbeitet sie als ehrenamtliche Seelsorgerin im Frauengefängnis Millbank. Dort lernt sie Selina kennen, eine freischaffende Geisterseherin, die



es in den Salons reicher Hobbyokkultisten weit gebracht hatte, bis es bei einer ihrer Seancen eines Tages zu einem Todesfall kam. Nun sitzt sie im Gefängnis. Margaret erliegt dem Zauber der schönen jungen Frau, verliebt sich Hals über Kopf in sie und riskiert schließlich viel, indem sie - trotz der strengen Bewachung durch das Gefängnispersonal - Selina zum Ausbruch verhilft.

**Maria Beatty (R): Post Apocalyptic Cowgirls.**

USA 2008, OF, 65 min., € 39.99



Was passiert, wenn ein abgebrühtes Cowgirl, ohne Herde und allein, am Straßenrand steht und trampt? Eine sexy Frau in rostiger Karre - ohne Ziel, aber mit klaren Absichten - hält an! Zwei postapokalyptische Cowgirls in Leder und Westernhüten treffen aufeinander und machen Sex, der heißer ist als die Sonne Arizonas! Sie begeben sich auf eine lustvolle Reise durch die heiße Wüste und spielen, lecken, fisten mit Stiefeln, Knarren, Schlangen und Kakteen im Staub, so als gäbe es kein Morgen. Ihr Sex ist eine tropf-feuchte Oase in der sengenden Hitze. Auch dieser Lesbenerotica-Klassiker trägt eindeutig die Handschrift von Maria Beatty. Die Musik steuerten Lydia Lunch, Yann Jaffiol und Bunny Rabbit bei.

**Aisling Walsh (R): Fingersmith.**

UK 2005, OF, dt.SF, dt.UT, 2 Disc Set, 180 min., € 22.99



Mit Hilfe des gerissenen »Gentleman« Richard Rivers plant die Gaunerin Susan, der unerfahrenen Lady Maud das Erbe abzuluchsen. Susan soll sich als Haushälterin bei der jungen Dame andienen. Sie soll sich mit ihr anfreunden und ihr Vertrauen gewinnen. Anschließend will Richard Maud den Hof machen. Immer wenn Maud Zweifel kommen, soll Susan sie zerstreuen. Irgendwann - so der Plan - wird dann Maud in die Ehe einwilligen.

Und Richard wird dann alles daran setzen, dass sie als labiles Wesen schnell in der Psychiatrie landet. Anfangs läuft alles nach Plan. Doch Susan beginnt sich mit Maud zu verstehen und bekommt Skrupel. Doch als die Falle zuschnappt, ist es Susan, die eine Überraschung erlebt. Ein lesbisches Liebesdrama im viktorianischen Gewand und mit viel Spannung nach dem gleichnamigen Buch von Sarah Waters.

**Christophe Honoré (R):  
Ma mère - Meine Mutter.**

FI/Portugal/Ö 2004, OF, dt.SF, dt.UT,  
108 min., € 19.99

Unkonventionell verfilmte Regisseur Christophe Honoré den stark autobiografisch gefärbten Skandalroman des französischen Schriftstellers Georges Bataille: Pierres Vater ist verstorben. Nun glaubt der Teenager sich gegen den atheistischen Vater posthum auflehnen zu müssen, indem er Priester werden will. Mutter Hélène - eine libertäre Lebefrau - hält nichts von diesem Vorhaben und sabotiert es geschickt: sie verwickelt ihren Filius in eine ganze Serie spektakuläre Sexabenteuer, führt ihm willige Geliebte zu und klammert sich selbst dabei nicht aus. Pierre ist irritiert, abgestoßen, fasziniert und erregt zugleich. Die inzestuösen Begierden münden in eine Katastrophe. Isabelle Huppert, die Grande Dame des französischen Kinos, lässt in diesem Selbstfindungsroman Hemmungen und Hüllen fallen - ein cineastisches wie erotomanes Erlebnis.



**Geoffrey Sax (R): Tipping the Velvet.**

UK 2002, OF, dt.SF, dt.UT,  
156 min., € 22.99

Nancy Sterling arbeitet im England von Queen Victoria im elterlichen Austerrestaurant an der Küste von Kent. Eines Tages gastiert ein Varieté-Theater in dem Fischerdorf. Und Nancy lernt dort die Schauspielerin Kitty Butler kennen, die dort eine Herrenimitatorin mimt. Nancy verschaut sich in diesen Travestiestar. Aus der anfänglichen Schwärmerei wird bald eine echte Liebesbeziehung. Für Kitty verlässt Nancy ihre Arbeit und das Elternhaus, folgt Kitty nach London. Doch gesellschaftliche Zwänge stel-

len sich dieser Lesbenliebe in den Weg. Während sich Nancy offen zur Liebe zu Kitty bekennt, bekommt diese kalte Füße und heiratet lieber ein Herrn von Stand. Davon komplett aus der Bahn geworfen, prostituiert sich Nancy und gerät an die scheinbar feine Dame Diana Lethaby, die Nancys Gesellschaft und Sex erkaufte und sie als Lustsklavinnen benutzen möchte. Für Nancy ein guter Grund, um sie zu verlassen und sich auf die Suche nach der wahren Liebe zu begeben. Eine weitere Verfilmung eines Sarah Waters-Romans mit einem viktorianischen Setting.



**Alexander Scherer & Angelina Maccarone (R): Kommt Mausi raus?!**

D 1995, OF, 88 min., € 17.99

Kati, die von allen »Mausi« genannt wird, ist zwar lesbisch. Aber niemand scheint ihr Geheimnis bislang zu kennen. Denn sie ist zu schüchtern, um es preiszugeben. Als sie das heimatische Westfalen verlässt, um in Hamburg ein Leben nach ihren Vorstellungen zu beginnen, findet sie in Yumiko nicht nur eine Förderin, sondern auch die große Liebe. Alles läuft gut, fände nicht Yumiko eines Tages, dass es mit Mausie und ihrer Homosexualität (genau genommen: ihrer verheimlichten Homosexualität) so nicht weitergehen kann. Auf ihre energische Art schickt Yumiko ihre Mausie nach Hause zu ihrer Mutter - wenigstens sie sollte doch in das Lesbischsein der Tochter eingeweiht sein. Wäre dieser erste Schritt erst einmal erledigt, ginge der Rest doch wie von allein. Doch da kommt einiges anders als erwartet: angefangen damit, dass Mausie ihrer ersten Liebe wieder begegnet ...



**Carolina Roca-Smith u.a. (R):  
Freundinnen 2**

Lesbische Kurzfilme. UK 2002 + 2005 /  
USA 2007 / ES 2007 / CH 2008 /  
NO 2007-08, OF, dt.UT, 90 min., € 19.90  
»Nur für Mitglieder«: Amy ist neu in Phila-

delphia. Und bei ihr scheint einfach keine Frau anbeißen zu wollen. Sie selbst hält sich für eine heiße Nummer, aber ohne die »Lesben-Karte« geht in dieser Stadt anscheinend gar nichts. »Privatleben«: Was soll Frau tun, wenn sie lesbisch ist und im England der prüden 50er lebt? Frau wird erfinderisch: sie tauscht Klamotten mit ihrem schwulen Freund und erlebt so ein heimliches heißes Wochenende. »Tanz ins Glück«: Im Tanzkurs gibt es nur zwei Anmeldungen. Da bleibt Helen und Anna nichts Anderes übrig, als miteinander zu tanzen. In Wirklichkeit sind die beiden Chefin und Putzfrau. Im Tanz wird für sie ein Märchen wahr. »Zuhause«: Professorin Rosa hat Angst vor dem Rendezvous mit ihrer Traumfrau. Sie nimmt sich professionelle Hilfe. Aus dem Date mit der Prostituierten wird jedoch eine heiße Nacht ...



**Laura Terruso u.a. (R): Küss mich! 2**

7 peppig-lesbische Kurzfilme. USA 2006 /  
D 1995 / 2007 / 2009 / NO 2006,  
OF, dt. UT, 80 min., € 19.99

In »Ein Sextoy namens Cosmo« peppen zwei Lesben ihr eingeschlafenes Liebesleben wieder auf. In »Freunde« delectieren sich zwei Freundinnen auf einem Berliner Hausdach mit Marmelade und Brot. »Herz in Flammen«: die 16jährige Eva verliebt sich zum ersten Mal - ausgerechnet in Inger, die neue Freundin ihres Vaters. In »Dreck und Begierde« verführt eine Köchin aus Leidenschaft eine heiße Frau zu einem Abendessen, bei dem sie ein selbstgemachtes Kartoffelgericht serviert. Das ganze ist der Auftakt zu einer dunklen Orgie. »Der Nabel der Liebe«: der Berliner CSD bringt sie zusammen - drei Leute, die bis dahin geglaubt hatten, mit ihrem Faible für Bauchnabel ganz allein auf der Welt zu sein. »Metamorphosen«: Silhouetten, Konturen, Körperteile, die verschmelzen - sexy! In »Checkout« konkurrieren die attraktive Correy und ihr Freund Max um eine schöne Unbekannte.



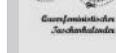
**Garay, Jesús (R): Eloïse.**  
ES 2009, katalan. OF, span. SF, dt. UT,  
91 Min., € 19.99



Die 18-jährige Asia liegt im Krankenhaus. An ihrer Seite die besorgte Mutter und der liebevolle Freund. Doch der konventionelle Schein trägt. Rückblenden erzählen von Asias Leben vor dem Unfall: Ihre Freundinnen genießen das neue Leben als Studentinnen in vollen Zügen - shoppen, trinken, lästern, knutschen. Asia findet das alles recht nett. Wie auch ihren neuen Freund Nathaniel. Erst als die unverflorene, kunstbegabte Eloïse in ihr Leben tritt, begreift Asia, was ihr bisher gefehlt hat: Kunst, Schönheit, verrückte Ideen, tiefeschürfende Gespräche und schließlich: Leidenschaft! Malerisch inszeniert, mit hinreißenden Hauptdarstellerinnen und voll erotischer Spannung schildert dieses feinfühlig spanische Filmjuwel die Geschichte einer ersten Liebe in einer perfekten Balance zwischen Romantik und Kompromisslosigkeit.

**Kalender**

**2010 Queer feministischer  
Taschenkalender**  
9 x 14 cm  
€ 7,00



**Kalender 2010 Isabelle Jahraus &  
Annette Schimpf:  
Frauen in Uniform  
A Different View  
Wandkalender**  
30 x 43 cm  
€ 24,95



**Provocateur  
Wandkalender**  
30 x 30 cm  
14,99



# ballett

## Dieter Blum: Vladimir Malakhov.

D 2009, Dt./engl./frz./span. Text, 264 S., geb., € 51.35

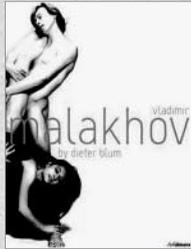
Tanzbewegungen fotografisch festhalten zu wollen ist keine einfache Aufgabe für Fotografen. Aber Dieter Blum schafft es in seiner Zusammenarbeit mit Vladimir Malakhov, dem derzeit wohl berühmtesten Balletttänzer der Welt, tänzerische Dynamik, muskulöse Körperlichkeit des Tänzers und optimales Licht zu einmaliger Kunst zu verschmelzen. Hier wird der Tanz in den Zustand der Schwerelosigkeit festgefahren. Die Eleganz der tänzerischen Bewegung wird förmlich sichtbar. Mit Malakhov ist Blum auf einen Ausnahmekünstler gestoßen, der bühnengeschult ist und weiß, wie er Blicke auf sich ziehen kann. Er belässt dem Tänzer seine ganze Ausdruckstärke, die die volle Palette von streng-distanziert bis zu intim-erotisch beherrscht.

## Vladimir Malakhov:

»Als Tänzer ist man nie am Ziel.«

Im Gespräch mit Jan Stanislaw Witkiewicz. Dt. v. Anna Leniart. D 2009, 156 S., geb., € 20.56

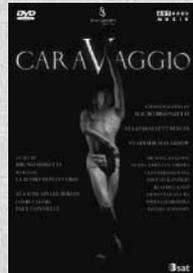
Intensität, Grazie und Perfektion sind die Qualitäten, mit denen Ladimir Malakhov sein internationales Publikum in den Bann zieht. Sein Erfolg macht ihn zu einem der herausragendsten und bekanntesten Balletttänzer unserer Zeit. Im Gespräch mit Jan Witkiewicz gibt Malakhov nicht nur Geheimnisse seines künstlerischen Erfolgs preis, sondern erweist sich auch als ein sensibler, zugänglicher Mensch. Er berichtet von persönlichen Enttäuschungen, zermürbenden Selbstzweifeln und seiner ersten großen



(schwulen) Liebe. Dieses ganz persönliche Porträt, das neben dem »Jahrhundertänzer« auch den Menschen Malakhov zeigt, wird über große Strecken durch zahlreiche, zum Teil bislang unveröffentlichte Fotos aus Malakhovs Privatarchiv ergänzt.

## Andreas Morell (R): Caravaggio.

D 2009, engl. OF, dt./engl./frz./span./italien./russ. UT, 93 mi. + 29 min. Bonusmat., € 29.99



Dies ist die Live Aufzeichnung des Balletts »Caravaggio«, das im Dezember 2008 in der Staatsoper Unter den Linden, Berlin seine Weltpremiere feierte. In der Titelrolle tanzte Vladimir Malakhov. Die Choreografie für das Staatsballett Berlin stammt von Mauro Bigonzetti. Eigens für dieses Ballett bearbeitete Bruno Morelli die Musik von Monteverdi neu. Es spielte die Staatskapelle Berlin. Und es dirigierte Paul Connelly. Als Bonus bietet diese DVD Interviews mit dem Choreografen, dem Komponisten und den Solisten des Balletts, auch ein Making of »Caravaggio« - zusammen mit Aufnahmen von der Backstage und von den Proben zum Ballett.

## Bruce Weber:

Roberto Bolle - An Athlete in Tights.

D 2009, 160 S., SW, geb., € 82.14

Bruce Weber hat sich wieder einmal durch einen jungen Mann zu einem neuen Bildband inspirieren lassen: diesmal ist Roberto Bolle - ein Tänzer - der Auserkorene. Wie immer gelingt es Weber mit seiner ganz eigenen Bildsprache nah am Objekt der Verehrung sehr intensive Fotos zu machen. Sie wirken - obwohl durchaus kunstvoll angelegt - sehr authentisch. An sich bevorzugt Weber ja junge Männer in eher eindeutig maskulinen Umgebungen - v. a. sportlichen Zusammenhängen. Mit Roberto Bolle wagt er sich auf neues Ter-

rain vor, das zu Unrecht als unmännlich verschrien ist: das Ballett. Roberto Bolles Körper zeigt, dass ein Balletttänzer ein wahrer Athlet in Strumpfhosen ist. Wie immer empfiehlt es sich auch diesmal bei diesem Bruce Weber rasch zuzuschlagen - die kleinen Auflagen sind immer schnell vergriffen!

## Francois Rousseau: Men in Motion.

USA 2009, 152 pp., hardbound, € 49.95

Francois Rousseau - der Fotograf von »Dieux du stade« - hat sich in seinem neuen Bildband nach den Rugbyspielern einer neuen Passion bewegter Mode zugewandt: den Tänzern - auch die Welt des Tanzes erfordert ein gerüttelt Maß an Körperlichkeit und Athletik, die hier sehr konzentriert und ästhetisch in Fotografie umgesetzt wird. Rousseau fängt mal Nuancen ein, mal Körperausschnitte, mal Porträts, mal Bewegungsfotos - dabei versucht er dem jeweiligen Tänzer gerecht zu werden. Er zeigt sie in quasi eingefrorenen, nachdenklichen Posen, bei Dehnungsübungen oder dabei, wie sie die Körper anderer Tänzer bewundern. Man sieht sie im Sprung, wie sie sich verbiegen und wie sie mit ihren Bewegungen zu körperlichen Greifen vordringen. Eine Homage an all die Männer, die tanzen.

## Sergej Diaghilew:

Apologie der Avantgarde.

Memoiren aus dem Nachlass.

Dt. v. Matthias Müller. D 2009, 116 S., Broschur, € 15.32

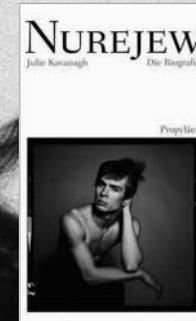
Sergej Diaghilew, legendärer Gründer und Impresario der Ballets Russes, eroberte Anfang des 20. Jahrhunderts die Opernhäuser der Welt mit seinen ebenso innovativen wie schillernden Tanzproduktionen. Mit viel Gespür engagierte er junge Künstler wie Vaclaw Nijinsky, Anna



Pawlowa, Strawinsky, Ravel, Cocteau oder Picasso. Manchen von ihnen verhalf er zum internationalen Durchbruch. Sie stellten die herrschenden künstlerischen Konventionen in Frage und revolutionierten das traditionelle Ballett. In seinen kurz vor seinem Tod niedergeschriebenen Memoiren berichtet der schwule Diaghilew über spektakuläre Aufführungen, sein Leben in Russland und Paris sowie über berühmte Persönlichkeiten aus Kunst und Gesellschaft. Daneben enthält dieser Band auch ein Essay, in dem Diaghilew als Ästhet, Kunstmäzen und Vorreiter der Moderne in Erscheinung tritt.

## Julie Kavanagh: Nurejew.

Dt. v. Henning Thies. D 2008, 991 S., geb., € 30.74



Als die erste Popikone, die das Ballett auf männlicher Seite hervorgebracht hat, warf Rudolf Nurejew das innovationsresistente, klassische Ballett mit seiner energiegeladenen Art zu Tanzen förmlich über den Haufen und löste weltweit damit eine Art Rudimanie aus. Geboren in der UdSSR während Stalins Herrschaft stellte sich bald seine außergewöhnliche Begabung heraus. Mit 17 ließ er seine bäuerlich-atarische Herkunft hinter sich und erlebte bei seinem Eintritt ins Kirow-Ballett eine Art schwule Initiation. 1961 setzt er sich während einer Auslandstournee in den Westen ab. Dort avancierte er zum wichtigsten Balletttänzer des Jahrhunderts. Er ging eine turbulente Beziehung mit seinem dänischen Kollegen Erik Bruhn ein. Er wurde ein Teil des internationalen Jetset und lebte seine Homosexualität voll aus. 1993 starb dieser Ausnahmekünstler an den Folgen von Aids.

## John Neumeier (R): Josephs Legende.

A Ballet. DiÖ 1977, engl. OF, 65 min., € 27.99

Am Anfang seiner Karriere als Ballettchef in Hamburg kreierte John Neumeier das Ballett »Josephs Legende«. Die Musik zur Josephslegende stammt von Richard Strauss. John Neumeier machte zusammen mit seiner Truppe eine überaus gelungene Kitsch-Camp-Produktion á la John Bidgood daraus.

# sachbuch

**Helmut Neundlinger:**  
**Tagebuch des inneren Schreckens.**  
Über Hermes Phettbergs »Predigt-  
dienste«. Ö 2009, 223 S., Broschur, € 19,90

»Hirnstromprotokoll« nannte Hermes Phettberg eine seiner thea-  
tralen Aktionen. Dieser an den »Bewusstseins-  
strom« der literarischen  
Moderne angelehnte  
Begriff könnte auch als  
Postulat seiner  
»Predigtendienste« fungie-  
ren - jener Schreibarbeit,  
die der schwule Performancekünstler, Talk-  
master, Underground-Theologe und Masochist  
1992 in der Wochenzeitung »Falter« aufnahm.  
Scheinbar absichtslos entstand dabei ein lite-  
rarisch und thematisch seismographisches  
»Tagebuch des inneren Schreckens« - das  
Panoptikum einer übersensiblen, abgründigen,  
österreichischen Seele, deren Selbst erschöpft  
ist und unter einer permanenten Depression  
leidet. In essayistischer Form versucht sich  
Helmut Neundlinger diesem monströsen Asso-  
ziationsstrom anzunähern und die Schreibwei-  
sen postmoderner Subjektivität freizulegen.



**Michael Pekler & Andreas Ungerböck:**  
**Ang Lee und seine Filme.**

D 2009, 191 S. mit zahlr. Abb.,  
Broschur, € 25,60

Regisseur Ang Lee (1954  
in Taiwan geboren) kann  
auf eine ganze Reihe  
schwulenrelevanter  
Filme zurückblicken: von  
»Das Hochzeitsbankett«  
über »Brokeback Moun-  
tain« bis hin zu »Taking  
Woodstock«. Seine Filme  
decken ein breites Spek-  
trum an Genres und



Themen ab - Melodramen und Western, chi-  
nesische Kampfkunst und Historiensinken,  
spritzige Sittenkomödien und temporeiches

Dokudrama, Familienstudien und Adaptionen  
klassischer Romane. Und doch sind es all-  
gemeingültige Geschichten, Erzählungen über  
Männer und Frauen, über Liebende und Ver-  
zweifelnde. Die Autoren dieses Bandes dis-  
kutieren im Hinblick auf Lees Filme das  
Aufeinanderprallen von Tradition und Moderne,  
die Fragilität menschlicher Existenz in Zeiten  
des Umbruchs, die Frage nach individueller  
Schuld, das strenge Ethos in der chinesischen  
Kampfkunst und die Faszination genuin ameri-  
kanischer Mythen.

**Querbild e.V. (Hg.): Bildschön.**  
**20 Jahre Lesbisch Schwule Filmtage Ham-  
burg.** D 2009, 352 S., Broschur, € 24,67



Die Lesbisch Schwulen  
Filmtage Hamburg feiern  
20jähriges Jubiläum.  
Grund genug für dieses  
Buch die Geschichte des  
queeren Filmfestivals in  
allen seinen Phasen  
Revue passieren zu  
lassen - von den Anfän-  
gen 1990 über turbu-  
lente und Neuorientierungsphasen bis hin zur  
Zeit der digitalen Formate. Gleichzeitig ver-  
mittelt diese Rückschau einen Blick auf das  
schwullesbische, bzw. queere Filmschaffen der  
letzten 20 Jahre. Dem Interessierten werden Per-  
sonen vorgestellt, die mit dem Festival verbun-  
den sind, solche, die es besucht haben, und  
solche, die ihre Filme vorstellten, Reihen und  
Kurzfilmprogramme organisierten, Filme verle-  
ihen, besprechen, in Jurys saßen - auch ihnen  
ist dieses Buch zum Jubiläum gewidmet. Durch  
Szenenfotos und Filmstills aus den LSF-Filmen  
wird dieses umfangreiche Buch ergänzt.

**Andreas Kraß (Hg.):**  
**Queer Studies in Deutschland.**  
**Interdisziplinäre Beiträge zur kritischen**  
**Heteronormativitätsforschung.**

D 2009, 261 S., Broschur, € 30,63

Inzwischen fassen die Queer Studies auch all-  
mählich an den deutschen Universitäten Fuß.

Dieser Sammelband vereinigt Beiträge zahl-  
reicher Forscherinnen und Forscher, die sich  
in der kritischen Hete-  
ronormativitätsforschung  
engagieren. Dies schließt  
auch Fragestellungen zur  
Geschlechter-, Frauen-  
und Männlichkeitsfor-  
schung mit ein. Die  
Beiträge zeigen an kon-  
kreten Beispielen, was  
die Kultur-, Natur-, Gesell-  
schafts- und Religions-  
wissenschaften von den Queer Studies lernen  
können. Die Beiträge plädieren für eine Wissen-  
schaft, die ihre heteronormativen Prämissen  
hinterfragt und sich unvoreingenommen mit  
Fragen der Sexualität befasst. Texte in dieser  
Sammlung behandeln u.a. Sexualpolitiken in  
Zeiten konservativer Restauration, das Verhält-  
nis von Geschlecht und Gewalt im Gefängnis,  
Lebenserfahrungen schwuler Flüchtlinge aus  
dem Iran im deutschen Asyl sowie queere Mon-  
ster im Horrorfilm.



**Anne Lenz & Laura Paetau:**  
**Feminismen und**  
**»Neue Politische Generation«.**

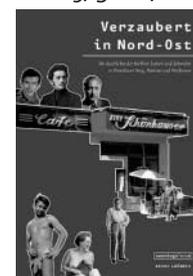
**Strategien feministischer Praxis.** D 2009,  
151 S., Broschur, € 20,46

»Feminismus« und »Femi-  
nistIn sein« sind prinzipiell  
hehre theoretische Kon-  
zepte. Doch was bedeuten  
sie heute in der Praxis?  
Welche Handlungsoptio-  
nen leiten sich daraus ab?  
Auf welche Wirkungsfelder  
richten FeministInnen ihre  
Aktivitäten aus? Und auf  
welchen Theorien gründet  
eine solche politische Praxis?  
Die Autorinnen beleuchten  
aktuelle feministische Ziele  
und Strategien, wie sie auf  
die politische Praxis und  
deren Organisation angewen-  
det werden. In qualitativen  
Interviews befragten sie  
AktivistInnen aus linken  
Gruppierungen in Berlin,  
die sich der Kategorie  
»Neue Politische Generation«  
zuordnen lassen. Dabei  
kristallisierten sich Perspek-  
tiven für eine Politisierung  
von Geschlechterverhältnissen  
und vielfältige Bedeutungen  
des »F-Worts« heraus.  
Dabei garantiert einer der  
traditionsreichsten femi-  
nistischer Verlage (Westphä-  
lisches Dampfboot) die Quali-  
tät der modernen Perspektiven.



**Sonntagsclub (Hg.):**  
**Verzaubert in Nord-Ost.**  
**Die Geschichte der Berliner Lesben und**  
**Schwulen in Prenzlauer Berg, Pankow**  
**und Weißensee.**

D 2009, 318 S., Broschur, € 20,56



Dieses Buch will ver-  
zaubern. Es bietet  
Einblicke in die 100jäh-  
rige Geschichte der  
Berliner Lesben und  
Schwulen in den drei  
nordöstlichen Stadtteilen  
Pankow, Prenzlauer Berg  
und Weißensee. Der  
Bogen reicht von der Kai-  
serzeit über die goldenen  
Jahre der Weimarer Republik,  
die existenzbedrohende  
Situation der Nazizeit und  
die repressive DDR-Zeit  
bis zur Gegenwart. Auch  
wenn die Stasi versuchte,  
die homosexuelle Szene  
in Ostberlin mit Repres-  
sionsmaßnahmen unter  
der Oberfläche der Sicht-  
barkeit zu halten, ließen  
sich Schwule, Lesben,  
Bisexuelle und Transen  
nicht unterkriegen. Sie  
lebten ihr Leben und  
liebten sich. Dabei schu-  
fen sie Nischen für sich,  
setzten Marken in der  
Kunst, in der Literatur,  
im Theater. Sie kämpften  
für ihre Rechte als Men-  
schen und DDR-Staats-  
bürger. Heute hat sich  
in Pankow ein weiteres  
Szenezentrum mit einer  
Mischung aus »altem  
Osten« und »neuem  
Westen« gebildet.

**Dietmar Kreutzer: Chronik der**  
**Schwulen: Die Neunziger Jahre.**  
**Pillen, Promis und Paraden.** D 2009,  
112 S., Broschur, € 17,37



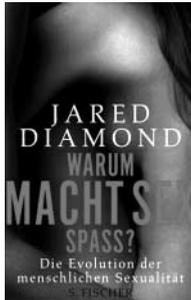
Die Neunziger wurden  
zum Jahrzehnt der offen  
schwulen Promis und  
solcher, die freiwillig  
geoutet wurden. Über-  
haupt erschienen die  
Schwulen damals abso-  
lut in der Offensive zu  
sein: Schauspieler wie  
Richard Chamberlain  
geben ein schwules  
Bekenntnis ab. Hape  
Kerkeling wird lockerer  
im Umgang mit der  
eigenen Homosexualität.  
Und Patrick Lindner  
adoptiert mit seinem  
Partner ein Kind. Schwule  
Figuren erobern die  
auf Biederkeit abonnierten  
Vorabendserien. Carsten  
Flöter heiratet sogar. Im  
wirklichen Leben boomen  
Telefonsex, Poppers und  
die Porno-

industrie. Nebenbei wird der hundertjährige Aufreger Nr.1 für die deutsche Schwulenbewegung - der §175 - einfach gestrichen. Danach steht die Homo-Ehe auf Platz 1 der Hitliste. Hoffnung gibt es für HIV-Positive in Form der Kombitherapie. Und »Der bewegte Mann« füllt die Kinokassen.

## Jared Diamond: Warum macht Sex Spaß?

Die Evolution der menschlichen Sexualität. Dt. v. Sebastian Vogel. D 2009, 238 S., geb., € 20.51

Eigentlich ist die menschliche Sexualität ziemlich bizarr. Zur Fortpflanzung und Erhaltung der Art würde man mit wesentlich weniger Aufwand ebenso gut zum Ziel kommen. Wieso das ganze Vergnügen? Könnte man die Sexualität nicht energiesparender einsetzen? Wäre damit der Evolution nicht mehr gedient? Wozu der Kampf der Geschlechter? Wozu sind Männer im Rahmen der Evolution überhaupt gut? Und warum produzieren nicht auch sie Milch für die Babies? Der Mensch ist wohl hinsichtlich seines Sexuallebens das mit Abstand kurioseste Säugetier. Nicht einmal unsere nächsten Verwandten - die Menschenaffen - betreiben einen solch aufwändigen Sex. Noch dazu sind viele Spielarten der menschlichen Sexualität nicht einmal auf Fortpflanzung ausgerichtet.



schaftlichen Wirklichkeit der mittelalterlichen »Sodomiten« und ihrer Verfolgung, wie sie einschlägiges Archivmaterial offenbar werden lässt. Historiker, Literatur- und Religionswissenschaftler beleuchten in diesem Buch verschiedene Aspekte der »sodomitischen« Kriminalitätsgeschichte bis hin zu »Sodomie« als Feindbild in der politischen Propaganda.

## Seyran Ates: Der Islam braucht eine sexuelle Revolution.

Eine Streitschrift. D 2009, 219 S., geb., € 20.46



Wer im Islam frei und selbstbestimmt über seine Sexualität entscheiden will, vorehelichen Sex fordert (oder gar haben will) oder sich offen zu seiner Homosexualität bekennt, begibt sich in Lebensgefahr. Grundsätzlich hält sich die islamische Welt für besser, moralischer. Der Westen gilt als dekadent und wird von einzelnen Fanatikern mit Gewalt bekämpft. Aber eine Gesellschaft, die die Selbstbestimmung aus religiösen Gründen untersagt, ist grundsätzlich rückschrittlich. Die Autorin plädiert für eine sexuelle Revolution im Islam. Ähnlich wie die Männer und Frauen der westlichen sexuellen Revolution in den 60er Jahren müssen Musliminnen und Muslime ihre Selbstbestimmungsrechte erstreiten und können so die Möglichkeit erringen, Freiheit und Menschenwürde in einer zukünftigen muslimischen Welt realisiert zu sehen.

## Alan Posener: Benedikts Kreuzzug.

Der Angriff des Vatikans auf die moderne Gesellschaft. D 2009, 269 S., geb., € 18.50 Die Kirche unter Papst Benedikt XVI. ist fest im Griff eines fundamentalistischen Revisionismus. Die Selbstbestimmung und Gleichberechtigung der Frau wird als falsch verworfen; Homosexuellen werden zu heilbaren Kranken abgestempelt, die von ihrem Lebensweg durch Beten erlöst werden könnten. Der Holocaust wird relativiert, und der katholische Anteil an dieser Schuld bestritten. Viele der als Ausrutscher entschuldigten Exzesse des neuen Papstes waren wohlgeplant und enthielten im Grunde eine expansionistische, fundamentalistische Strategie des Vatikans.

## Elias Canetti & Veza Canetti: Briefe an Georges.

D 2009, 420 S., Pb, € 13.31

Die tatsächliche Dreiecksgeschichte von Elias Canetti, seiner Frau Veza und Canettis jüngerem, schwulen Bruder Georges, wie sie sich aus dem Briefverkehr der drei ableiten lässt. 1934 besiegeln Elias Canetti und Veza Taubner ein Liebesverhältnis, das schon jahrelang angehalten hat, durch eine Hochzeit. Tatsächlich aber liebäugelt Canetti immer wieder mit anderen Frauen - was er in Briefen gegenüber seinem Bruder Georges auch immer wieder zugibt. Gleichzeitig entwickelt seine Frau Veza eine schwärmerische Zuneigung zu Georges, der sich eigentlich zu schönen jungen Männern hingezogen fühlt. Die Beziehung zu Georges gibt ihr Rückhalt in einer immer schwieriger werdenden Ehe mit Elias. Nach der Flucht vor den Nazis aus Wien halten sowohl Elias als auch Veza den Briefkontakt mit dem an sich schreibfaulen, nun an TBC erkrankten Georges in Paris.



## Alexander Waugh: Das Haus Wittgenstein.

Geschichte einer ungewöhnlichen Familie. Dt. v. Susanne Röckel. D 2009, 440 S., geb., € 25.65

Eine Familiengeschichte von Philosophen, Pianisten und vielen Selbstmördern - wohl kaum eine Familie kann mit so vielen exzentrischen oder tragischen Persönlichkeiten aufwarten wie die Wittgensteins. Im Haus des Stahlmagnaten Karl Wittgenstein verkehrten Musiker wie Brahms, Mahler oder Richard



Strauss - doch sein Einfluss auf die Kinder war verheerend: drei von fünf Söhnen haben sich umgebracht, einer verschenkte sein Erbe und wurde Philosoph von Weltrang, einer wurde Pianist, obwohl ihm die rechte Hand fehlte. Für ihn komponierten Ravel, Hindemith, Prokofjew und Britten Stücke. Biograf Alexander Waugh stammt selbst aus einer berühmten, nicht ganz unkomplizierten Familie. Er ist der Enkel des Schriftstellers Evelyn Waugh.

## Rupert Everett: Rote Teppiche und andere Bananenschalen.

Dt. v. Teja Schwaner. D 2009, 492 S., Broschur, € 19.48



Rupert Everetts Autobiografie beginnt mit der sorgenfreien Kindheit eines Upperclass-Sprösslings - von dort führt sie in eine wenig glorreiche, dafür recht kurze Internatszeit. Als junger Mann und schwuler Prince Charming startete er auf den Tanzflächen internationaler Clubs voll durch - erste Rollen auf der Leinwand katapultierten ihn dann nach Hollywood, wo er bis heute eine feste Größe ist. Doch seine Karriere hatte auch ihre Tiefen: Everett outete sich als Schwuler und sagte auch sonst die Wahrheit über viele Dinge, die im Showbiz gerne unter den Teppich gekehrt werden. Seine Freundschaften mit Lady Di, Bob Dylan, Andy Warhol, Sean Penn, Madonna und Julia Roberts machen ihn zu einer 1A-Quelle für Promi-Gossip - und dieses »Ausplaudern« betreibt er in diesen Memoiren mit sprachlicher Raffinesse. (Also available in the English original »Red Carpets and Other Banana Skins« for € 12,90)

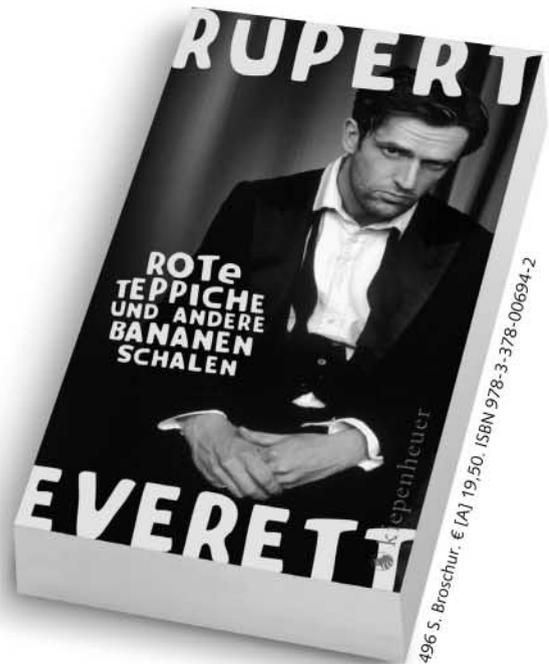
## Paul Sahner: Karl.

D 2009, 447 S., geb., € 25.60

Seit einem halben Jahrhundert ist Karl Lagerfeld der Star der internationalen Modesezene. Er machte Chanel zu dem, was es heute ist. Er

# Liebe, Lust und DRAMA

Die nackte Wahrheit über das Showbiz



Der Hollywood-Star begeht die größte aller Todsünden:  
Er sagt die Wahrheit. Es wirken mit: Madonna, Andy Warhol u. v. a.  
Mitreißend und zum Schreien komisch.

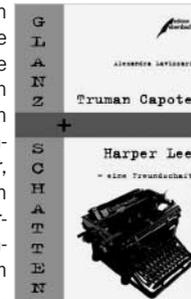
erschuf einige der Göttinnen des Laufstegs. Er gehört der Crème de la Crème des Jetsets an. Gleichzeitig ist sein Privatleben geheimnisumwittert. In 15 Jahren war Paul Sagner häufig bei Karl Lagerfeld zu Gast und interviewte ihn in sehr persönlichen Gesprächen. Einige Geheimnisse konnten dadurch gelüftet werden. KL hält Sex für eine Freizeitbeschäftigung unter Jugendlichen. Er vergleicht Homosexualität mit Haarfarben - blond oder dunkelhaarig. Den Verlust von 42 Kilos führt er auf seine Absicht zurück, ein idealer Kleiderbügel sein zu wollen. Er muss seine Haare nicht waschen, weil er sie regelmäßig pudert. KL hat ein Faible für selbsterstörerische Menschen und kann bis zu 20 Stunden durcharbeiten. Eine intelligente - und autorisierte Biografie, gar nicht im Stil der oft bissigen Abrechnung seines Ex' Arnaud Maillard »Karl Lagerfeld und ich« (D 2009, 255 S., Pb, € 10,28).



**Alexandra Lavizzari:**  
**Glanz und Schatten.**  
Truman Capote und Harper Lee -  
eine Freundschaft.  
D 2009, 180 S., Broschur, € 17,27

Die Freundschaft von Truman Capote und Nelle Harper Lee ist die Geschichte zweier in einem amerikanischen Provinznest aufgewachsenen Nachbarskinder, die durch den Traum von der großen Schriftstellerkarriere zusammenfanden und dann langsam auseinanderdrifteten.

Beide gelangten - wenn auf unterschiedliche Weise - zu literarischem Ruhm. Lee erhielt mit »Wer die Nachtigall stört« 1960 den Pulitzerpreis. Capotes Meisterwerk »Kaltblütig« wurde zu einem sensationellen Bestseller. Doch der Ruhm entpuppte sich als Prüfstein für die Freundschaft der beiden Schriftsteller. In der provinziellen Anonymität konnte sie blühen. Doch im Licht der Öffentlichkeit wurden die Unterschiede der beiden Schriftsteller deutlich offenbar. Und so ist dieses Buch auch die Geschichte vom Fall zweier literarischer Stars.

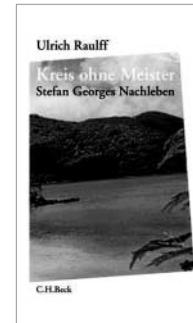


**Pier P. Pasolini:**  
**Die lange Strasse aus Sand.**  
Dt. v. C.Gräbe & A.Kopetzki.  
D 2009, 144 S., geb., € 37,00



Ein ganzes Jahrzehnt lang beherrschten Spekulationen über seinen Tod und Desinteresse, wenn nicht Unverständnis die Beschäftigung mit PPP. Nun wird es allmählich Zeit zu seinem geschriebenen Werk zurückzukehren. 1959 fährt Pasolini mit seinem Fiat die italienische Küste entlang. Das Tagebuch dieser Reise erscheint hier zum ersten Mal auf deutsch und zeigt zusammen mit Fotos aus dieser Zeit das unwiederbringliche Italien der späten 50er Jahre, das so unverwechselbar zwischen Armut und Dolce Vita stand. Dieses Reisetagebuch ist ein - typisch Pasolini - eigenwilliges Dokument einer Umbruchsepoche am Ende der Traditionen und am Beginn der Globalisierung. In seinem Nachwort erinnert der Soziologe Peter Kammerer an den Autor PPP, der schon früh vor den Folgen einer totalen Ökonomisierung der Welt und vor dem Verlust von Kultur und Tradition warnte.

**Ulrich Raulff: Kreis ohne Meister.**  
Stefan Georges Nachleben.  
D 2009, 544 S., geb., € 30,74



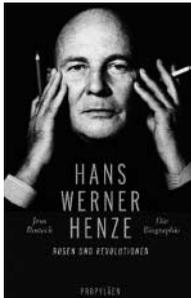
»Auch Totsein ist eine Kunst« - verkündete einmal der George-Jünger Max Kommerell. Auch in dieser Kunst war Stefan George ein Meister. Wo andere Dichter eine Rezeptionsgeschichte haben, da hat er ein ganzes Nachleben. Samt Apostelgeschichte. Nach der wirklich umfassenden Biografie Georges von Thomas Karlauf widmet sich nun Ulrich Raulff der noch unbeackerten posthumen Biografie des Dichters und stößt dabei auf die Geschichte eines illustren Kreises schräger Charaktere. Nach Georges Tod zerfällt das »geheime Deutschland« allmählich. Die einzelnen Jünger bilden untereinander Allianzen oder pflegen Feindschaften. Sie ringen um die Deu-

tungshoheit über Georges Werk und Person. Vom annus horribilis 1933 bis zum Satyrspiel 1968 entfalten sie eine geradezu bizarre Wirkungsgeschichte.

### Jens Rosteck: *Hans Werner Henze. Rosen und Revolutionen.*

D 2009, 576 S., geb., € 27,70

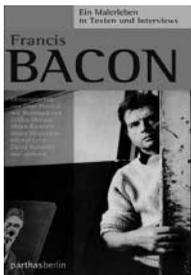
Seine Opern lösten Eklats aus. Als radikaler Nonkonformist und Schwuler hielt er es in der Enge der Adenauer-Bundesrepublik nicht aus und ließ sich in Italien nieder. Als erklärter Pazifist und Antifaschist stellte er sich 1968 auf die Seite der Studentenbewegung, solidarisierte sich mit dem revolutionären Kuba und beherbergte Studentenführer Rudi Dutschke nach dem Attentat auf dessen Person. Er pflegte einen regen Austausch mit Musikern und Schriftstellern seiner Zeit - darunter zu Ingeborg Bachmann (eine Freundschaft, die seinerzeit als geradezu legendär angesehen wurde). Nicht nur Anekdoten, die sich um die Entstehung von Henzes Werk, dessen Aufführung und Resonanz ranken, hat der Biograf herangezogen, sondern auch umfangreiches Quellenmaterial und Gespräche mit Weggefährten des Komponisten.



### Dino Hecker (Hg.): *Francis Bacon. Ein Malerleben in Texten und Interviews.*

D 2009, 335 S., geb., € 24,63

Sein Werk lässt niemanden kalt. Mit seinen Bildern inspirierte er Intellektuelle, Schriftsteller, Kuratoren, Philosophen und Kunstwissenschaftler zu Stellungnahmen. Die Resonanz schwankte zwischen Verstörung und Begeisterung. Auch sein privater Lebenswandel als Schwuler war absolut skandalträchtig. Aus den Gesprächen und Interviews, die er gewährt hat, geht ein sehr nachdenklicher Künstler hervor. Zum 100. Geburtstag von Francis Bacon wurde diese Sammlung zusammengestellt. Zu den Perso-



nen, die ihn interviewten, bzw. mit ihm sprachen, gehören u.a. so illustre Personen wie Edward Lucie-Smith, Arnold Gehlen, Stephen Spender, Marguerite Duras, Gilles Deleuze, Fritz J. Raddatz.

### Ivan Nagel: *Gemälde und Drama: Giotto \* Masaccio \* Leonardo.*

D 2009, 350 S., geb., € 46,05



Der Autor zeigt den Aufstieg des Historienbildes von 1300 bis 1500. Dabei rückt er dem Missverständnis zu Leibe, dass Giotto's, Masaccio's und Leonardos Gemälde »erzählende Bilder« seien. Tatsächlich hätten ihre Bilder jedoch mehr mit dem Drama und dem Theater gemein als mit dem Epos oder dem Roman. Im Zuge seiner Ausführungen interpretiert der Autor Filippos Kreis - einer Gruppe unverheirateter Männer um den Baumeister Brunelleschi - neu entgegen der üblichen Sichtweise. Der Kreis, dem neben Masaccio und dessen Freund Alberti auch der Bildhauer Donatello angehörte, wird in einer homoerotisch inspirierten Szene von Florenz verortet. Die Freiheit des Männerkörpers in der Kunst, die diese Gruppe forcierte, lässt die Kunst der Renaissance in einem neuen Licht erscheinen.

### Charles Nicholl: *Leonardo da Vinci.*

Dt. v. Michael Bischoff. D 2009, 752 S., Pb, € 15,37



Diese da Vinci-Biografie versucht zur Person des Renaissancegenies und Universalgelehrten vorzustoßen. Der Autor folgt dabei Leonardos Spuren von den im Dunklen liegenden Kindheitsjahren als Waise in der ländlichen Toskana über die Lehrzeit in der Werkstatt

des florentinischen Bildhauermeisters Andrea del Verrocchio und seine Jahre im Dienste der einflussreichsten italienischen Familien seiner Zeit (den Medici, den Sforza und den Borgia) bis hin zu den Jahren als »übermenschliche« Berühmtheit und dem Lebensabend im Dienst

von Francois I. an der Loire. Notgedrungen bleiben einige Aspekte in Leonardos Leben eher skizzenhaft - und dazu gehört insbesondere auch Leonardos (Homo-)Sexualität.

### Len Brown: *Im Gespräch mit Morrissey.*

Dt. v. H.Dedekind & K.Lembke. D 2009, 422 S., geb., € 30,74

Er passt so schnell nicht in irgendeine Schublade. Seine Texte sind kontroversiell. Und in der Öffentlichkeit sorgt er mit provokanten Aussagen gerne für Wirbel. Er ist überzeugter Vegetarier, liebt Oscar Wilde heiß und hat ständig etwas am britischen Königshaus auszusetzen. Diese schillernde Figur der Popwelt befasst sich in seinen Texten gerne mit einer mehrdeutigen Sexualität und unerwidelter Liebe. In Wirklichkeit lebt er in einem selbstgewählten Zölibat. Seine Fangemeinde schätzt ihn wegen seiner Selbstironie, seiner Offenheit und seinem intellektuellen Wortwitz als Sänger, Texter und Poeten. Der britische Journalist Len Brown hat im Verlauf von über 25 Jahren immer wieder mit Morrissey gesprochen, ihm dabei viele kritische Fragen gestellt und oft überraschende Antworten erhalten.



### Timothy Snyder: *Der König der Ukraine.*

Die geheimen Leben des Wilhelm von Habsburg. Dt. v. Brigitte Hilzensauer. Ö 2009, 415 S., geb., € 25,60

Wilhelm F.J.K. von Habsburg-Lothringen gehört zu den schillerndsten, gleichzeitig auch vernachlässigten Figuren der Habsburgerdynastie: er kam ins Erwachsenenalter, als die Donaumonarchie auf ihr unvermeidliches Ende zusteuerte. Zeitlebens führte er ein unstetes, bisexuelles Leben. Politisch schwankte er von einem Extrem ins andere, verhielt sich dabei strategisch wenig geschickt, sympathisierte mal mit den Nazis,



spionierte mal gegen Hitler und endete in Stalins Geheimgefängnissen. Kurzfristig gab es Pläne, ihn nach dem 1. Weltkrieg zum König der Ukraine zu machen. Nachdem diese fehlschlügen, tauchte er in ein adliges Jetset-Leben ein zwischen Golfplatz und Skipiste, Nachtclub und Schwulenbordell. Der Autor dieser Biografie spart auch nicht mit Details über die homosexuellen Affären des Erzherzogs. Also available in the English paperback version for € 14,99.

### Cem Yildiz: *Fucking Germany.*

Das letzte Tabu oder Mein Leben als Escort. D 2009, 220 S., Broschur, € 17,42

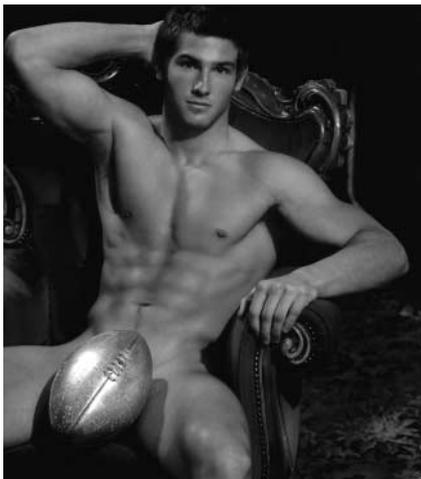


Die Ware Mann ist zu einem boomenden Thema für Insiderberichte geworden. Cem arbeitet als Sexworker für Männer, die für Sex bezahlen. Als Escort versucht er möglichst alle Wünsche seiner Kunden zu befriedigen. Ab 100 Euro pro Stunde kann man bei ihm fast alles

haben: schnellen Sex, Erniedrigung, Autorität, Zuwendung, Geborgenheit, Zärtlichkeit, Sonderwünsche, Exzesse, »Liebe«. Viele wären überrascht, wie weit verbreitet dieser Zweig der Dienstleistungsbranche ist, und auch, wer nicht alles sich seiner bedient. Cem weiß einiges zu berichten: Manager, Messebesucher, eine Parfümverkäuferin, Arbeitslosengeldempfänger oder der nette Mann von nebenan gehören zu seinen Kunden. Gleichzeitig ist seine Welt aber auch geprägt von Exzessen, Gewalt, Drogen und einer gewissen Hoffnungslosigkeit. Nicht jeder schafft es zum Luxusescort. Manche Stricher bleiben einfach auf der Strecke. Der authentische Bericht eines Profis.

### Impressum

Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at; Druck: agensketter! Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach; Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Coverfoto aus Fotoband »Beautiful Vision«, Copyright by Dean Stockings, www.deanstockings.co.uk Mit freundlicher Genehmigung des Bruno Gmünder Verlags, Berlin.



**Howard Roffman: Private Moments.**

*D 2009, 240 S., Farbe, geb., € 61.63*

Seit einigen Jahren lassen die Boys von BelAmi den US-Fotografen Howard Roffman nicht mehr los. Mindestens einmal im Jahr pilgert der Freund des BelAmi-Chefs George Duroy nach Osteuropa und hält reiche Ernte unter den jungmännlichen, gutgebauten Schönheiten von BelAmi. Dabei steht ihm der ganze Modelkatalog des arrivierten Pornolabels offen - eine gleichermaßen verführerische wie schwierige Aufgabe, da eine Auswahl zu treffen. Letztendlich behält jedoch Roffmans Neugier die Oberhand. Wie immer gelingt es Roffman intime homoerotische Momente zwischen BelAmi-Boys unendlich geschmackvoll in Fotos zu fassen, die so gar nicht pornografisch wirken. Gleichwohl sind sie eindeutig erotisch. Die warmen Farbtöne verströmen eine wundervolle Sinnlichkeit, wie sie nur Roffman einfangen kann. (Für € 16.95 sind Bilder aus »Private Moments« auch als Kalender für 2010 erhältlich.)

**Pedro Virgil: Gods of Football.**

*D 2009, 144 S., Farbe, geb., € 51.35*

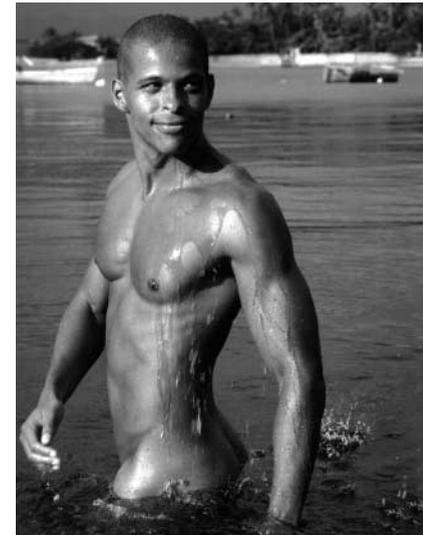
Nach dem erfolgreichen Bildband »Gods of Sport« widmet sich Pedro Virgil in seinen neuen Fotografien dem Footballspieler, dessen Körper bis zur Perfektion trainiert wird. Der Fotograf platziert seine Models in helle, natürliche Umgebungen. Die Fotos seiner Athleten sind äußerst inszeniert, bis ins Detail hinein durchkomponiert und durchgestylt. Ungern überlässt der Fotograf etwas dem Zufall. Mit erheblichem Aufwand verfolgt der Fotograf sein Ziel: nämlich erotische Spannung aufzubauen. Und obwohl seine Modelle die Hüllen nie ganz fallen lassen, lassen diese Athleten an Erotik nichts zu wünschen übrig. Dass Pedro Virgil Quereinsteiger in der Männerfotografie ist, merkt man sofort: man sieht seinen Fotos den Spaß an, den er beim Fotografieren hatte.



**BeautifulMag.eu (Hg.): Beautiful Vision - The Men of BeautifulMag.eu**

*D 2009, 260 S., Farbe, geb., € 30.79*

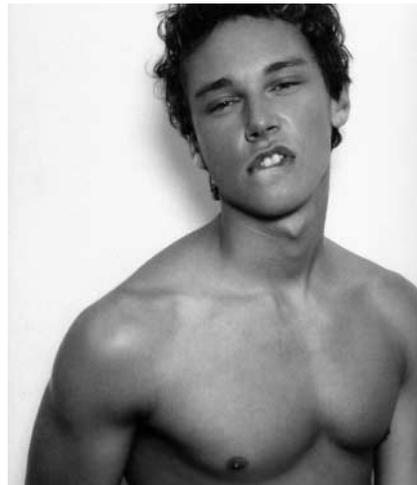
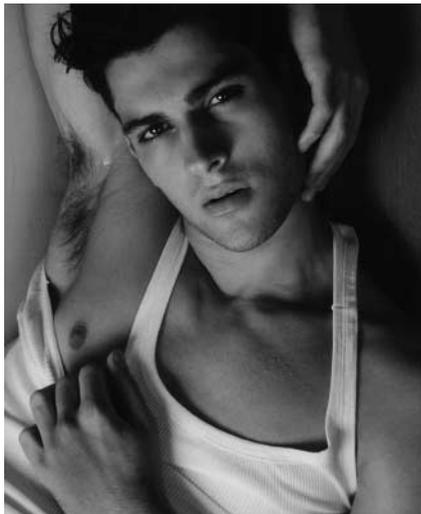
Es gehört zur Natur der Kunst, dass sie die Öffentlichkeit braucht. Und wenn man den männlichen Körper als ein Kunstwerk der Natur begreift, bedarf er der Veröffentlichung: das ist die Mission von BeautifulMag.eu. Sie veröffentlichen die schönsten Männer. Dabei greifen sie nicht nur auf die mutigen Models zurück, die mit nichts außer ihrer nackten Haut bekleidet sind, sondern auch auf junge Fotografentalente, die all ihr Können einbringen, um männliche Schönheit mit möglichst vielen Facetten einzufangen und sie in Fotografie zu verewigen. »Beautiful Vision« führt Arbeiten von 37 internationalen Männerfotografen zusammen, die seit der Gründung von BeautifulMag.eu 2005 unter diesem Dach veröffentlicht wurden. Das Cover unseres Winterkatalogs 2009/10 stammt aus diesem Bildband.



**Frank Waldecker: The Boys from Ipanema.**

*D 2009, 128 S., geb., € 25.65*

Ipanema ist ein Traumstrand von Rio de Janeiro, den an sich schon ein ganz eigener Zauber umgibt. Aber nicht nur das vielbesungene »Girl of Ipanema« übt eine große Faszination aus. Auch die dortigen Boys sind eine Attraktion für sich: sinnliche, lebensfrohe, athletische Latin Lovers, die ihren weiblichen Pendants in nichts nachstehen. Ihren Charme versucht der deutsche Lifestyle-Fotograf Frank Waldecker in diesem neuen Bildband einzufangen. Attraktive Gesichter, natürliche Männlichkeit, verführerisches Lächeln, spritzige Emotionen, schöne, durchtrainierte Körper waren es, die den Fotografen bezauberten und ihn bewegten, diese brasilianischen Männer aus ihrem Schattendasein zu befreien: nun sind es die Betrachter dieser Fotos, die von der brasilianischen Alegria in ihren Bann gezogen werden.



**Lope Navo: Stark.**

*D 2009, 120 S., S/W u. Farbe, geb., € 40.99*  
Die Idee, die ideale Darstellung des männlichen Körpers in der griechischen Antike in eine zeitgemäße, moderne Form zu bringen, ist nicht neu. Aber die Art, wie Lope Navo genau diesen Versuch unternimmt, ist nur mit dem Wort »verführerisch« zu umschreiben. Einerseits sind seine perfekten Männerkörper sehr wohl skulptural und »klassisch« in Szene gesetzt, andererseits schwitzen diese schönen Männer auch, haben wilde Tattoos, Tränen in den Augen - sie sind eindeutig aus Fleisch und Blut. Hier verkehrt sich die Suche nach Schönheit nicht in sterilen Perfektionismus. Diesen Männerkörpern entspringen auch Erotik, Sinnlichkeit und Sexualität - umgesetzt in die eigene Sprache der Fotografie. Nichtsdestotrotz sind alle diese Models körperlich wirklich in Spitzenverfassung.

**MenAtPlay: Ready to Play.**

*D 2009, 96 S., Farbe, geb., € 30.79*  
Das Strickmuster bei MenAtPlay ist immer das Gleiche: Kleider machen Leute, am besten Anzug und Krawatte - doch richtig sexy werden diese Bürohengste erst dann, wenn sie teilweise oder ganz ihre Kleidung ablegen. Auch »Ready to Play« - der dritte, erotische Bildband aus dem Hause MenAtPlay - macht offenbar, was die zeigefreudigen, üppigen Bürohengste so an guten Dingen unter ihrem Nadelstreif zu verbergen haben: durch die Bank sind die Kerle viril, muskulös und gut bestückt. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Und da bekommt man eine Vorstellung davon, wie sich der Büroalltag angenehm, wenn nicht geil gestalten lässt: da verlieren Akten und Umsatzzahlen - wie wertvoll in Zeiten der Krise - schnell ihre Bedeutung und deprimierende Wirkung.

**Eurocreme (Hg.): Nastyboys.**

*D 2009, 96 S., Farbe, geb., € 30.79*  
Eurocreme ist ein eingeführtes Pornolabel, das sich im Laufe der Jahre zu einem der echten Konkurrenten für BeLAmi gemausert hat und dank solider Videos wie »Dreamboy«, »Party Boy« oder »Porn Boy« den Vergleich nicht scheuen muss. Die Macher von Eurocreme legen Wert auf schöne, sportlich-schlanke Jungs um die 20. Die erste Generation der Models (Ryan Morgan, Chris Cooke oder Ben Taylor) ist schon neuen Gesichtern gewichen, die daran gehen sich einen Namen zu machen: der belgische Blondschof Philippe Delvaux, der enorm bestückte Matt Hughes oder der schnuckelige Sonnenschein Alex Stevens - sie alle machen diesen Bildband zu einer anregenden Einladung, die Videos kennenzulernen, falls man den schönen Jungs nicht eh schon verfallen ist.

**Dylan Rosser: Red.**

*D 2009, 120 S., Farbe, geb., € 40.99*  
Die Farbe Rot steht für Lust, Liebe, Leidenschaft und Energie. Dylan Rosser platziert seine Models in Hintergründen mit genau dieser Farbe und spielt dadurch geschickt mit den Stimmungen, die die emotional intensivste Farbe beim Betrachter zu wecken imstande ist. Das Ganze bleibt nicht ohne Spannung. Die Konnotationen sind so zeitlos wie ambivalent. Mit seinen Models strebt der aus Südafrika stammende Fotograf in seinem zweiten Bildband sichtlich nach Perfektion. Er spielt dabei mit dem Feuer, zeigt auch Sexualität und Leidenschaft in den farblich opulentesten Arrangements. Die abgebluteten Männer sind selbstverständlich vom Feinsten, unterstützen mit ihrer eindeutig männlichen, körperlichen Präsenz die ästhetisch zuge-spitzte Zielsetzung des Fotografen.

# erotica

## **Sven Rebel: Gay Sex Guide.**

*Von Anmachen bis Abspritzen.*

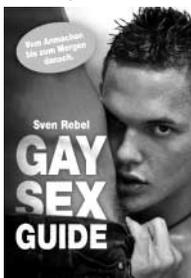
*D 2009, 182 S., Broschur, € 20.51*

Auch wenn der eigene Sex immer wieder gleich ist (weil man ihn eben so mag), heißt das noch lange nicht, dass die schwule Welt um einen herum still steht. Im Gegenteil: auch schwuler Sex unterliegt dem Wandel der Zeit. Auch der schwule Sex kennt Modeerscheinungen: neue Sexsymbole, Techniken und Fetische werden populär, andere verlieren an Reiz. Irgendwann sind die gängigen Praktiken ausgeschöpft und uninteressant. Den einen oder anderen gelüstet dann der Aufbruch zu neuen Ufern. Das Abenteuer lockt - an sich nichts Neues. Turnschuhe sind die neuen Fetische No.1. Das Cruising im klassischen Sinn hat ausgedient. An seine Stelle sind die Chatrooms getreten. Das Sexkino feiert ein Comeback. Und Naked Sex Parties liegen voll im Trend. Ob unerfahrenes Pony oder scharfer Hase - jeder findet in diesem Sexbook Tricks und Kniffe, um das herkömmliche Sexleben mit neuen Spielarten aufzupeppen.

## **Micha Schulze & Christian Scheuss: Das Orgasmusbuch.**

*Öfter und intensiver kommen. D 2009, 203 S., Broschur, € 15.37*

Kann's schöner etwa wirklich nicht mehr kommen? 12,2 Sekunden dauert der durchschnittliche männliche Orgasmus. Aus dieser kurzen Zeit lässt sich etwas machen. Das liegt zwar in großem Maße an der individuellen Kondition und an der Tagesverfassung. Aber mit etwas Training lässt sich die Intensität dieses von Haus aus intensiven



Erlebnisses durchaus verbessern. Damit die Lusterfahrung intensiver ausfällt und die Orgasmusfrequenz höher werden kann, gibt »Das Orgasmusbuch« gute Ratschläge. Eingangs räumt es auf mit den landläufig vorhandenen Mythen über den Orgasmus und zeigt, welche Orgasmustypen (Vulkan oder Achterbahn) es gibt. Dann werden die verschiedenen Phasen des Orgasmus vorgestellt. Nach feuchten Träumen, Schnellschüssen und Schnellstartern gehen die Autoren zum intensiveren und häufigeren Orgasmus über und auch zur Frage, ob es so etwas wie einen schwulen Höhepunkt gibt. Auch zeigen die Autoren den Weg zum Mega-Orgasmus über ein 10-Punkte-Programm auf und geben Hinweise, was von Hilfsmitteln zum Orgasmus im Einzelfall zu halten ist.

## **Alexandros Chakiris: Bettgeschichten.**

*Von bösen Jungs und kleinen Engeln.*

*D 2009, 170 S., Broschur, € 15.32*



Alexandros Chakiris wendet sich in seinen homoerotischen Kurzgeschichten prickelnden Momenten mit bösen Jungs und kleinen Engeln zu. Ein Londoner Polizist, der in die Jahre gekommen ist, findet trotz seines Alters noch eine neue Liebe. In einer anderen Geschichte muss ein gefeierter Torero seinen Geliebten heimlich besuchen, da er sonst seinen Ruf als umworbener Frauenschwarm zerstören würde. Ein Pech, dass Perojos Liebhaber mit dessen Erfolgen in der Arena so gar nichts anfangen kann. In einer weiteren Geschichte stößt die Hauptfigur im Internet auf die Spankingleidenschaft des Freundes - nun heißt es: alles mal versuchen, um die Beziehung zu retten. Und zum Schluss stößt die Hauptfigur in einem SM-Kurs auf den Teufel Asmodeus: man sollte bei dem aufpassen, was er alles mit einem anstellen will - ihm ist nicht zu trauen. Da hilft nur, den Spieß umzudrehen und selbst zum Teufelchen zu werden.

## **James C. Johnstone (Hg.): Quickies.**

*Loverboys. Bd.102. Dt. v. Gerold Hens.*

*D 2009, 175 S., Pb, € 13.31*

Quickies stehen im Kontrast zu ausschweifenden, zeitintensiven Sexgeschichten. Hier zählt Schnelligkeit, die schnelle Nummer. Was aber noch lange nicht heißen muss, dass Quickie-Sex schlecht sein muss. Im Gegenteil: manche stehen einfach nicht auf lange Vorglühzeiten und ausgiebiges Vorspiel - die wollen auf die Schnelle zur Sache kommen. Hose runter und los geht's - das ist das Motto im 102. Band aus der Loverboys-Reihe. Ist der Typ, den man sich geangelt hat, heiß, dann haben die Kerle in diesen Geschichten auch gleich geilen Sex aus dem Stand - egal, ob man den Typen vor oder hinter, auf oder unter sich hat. Vom »Geburtstagsfick« über einen »Bankjob« bis hin zu »Freischwebend« reichen diese schnellen Nummern. (Also available in the US original edition »Quickies 3« for € 15,49)



## **Kevin Holtmann:**

**Forscherdrang im Internat.**

*Loverboys. Bd.103. D 2009, 174 S.,*

*Pb, € 13.31*

Homoerotische Internatsgeschichten gehören zu den beliebtesten Sujets der Loverboys-Reihe. Und so ist Band 103 nicht der erste, der sich mit erster Liebe und Sex unter Internatszöglingen beschäftigt: Kevin und Sandy teilen im Internat eine Bude miteinander. Am Anfang trauen sich die beiden noch nicht richtig aneinander heran, sind ganz brav und widmen sich ihren Studien. Aber nachts überkommt sie - wie all die Anderen auch - die heimliche Lust auf die Körper der anderen Zöglinge. Da geht jeder auf Entdeckungstour, und es fallen alle Hemmungen. Egal ob im Billardzimmer, im Hallenbad oder gar in der Schlosskapelle des Internats. Schnell kommt der Punkt, an dem die Jungs einfach ihre Finger nicht mehr voneinander lassen



können. Und das Glück finden diese jungen Kerle nur noch in den Armen eines Anderen.

## **Brad Saunders:**

**Men I Might Have Known.**

*USA 2009, 243 pp., brochure, € 13.95*



From a glorious day on a sun-kissed Greek beach with a beautiful German man, to a college crush that turns out to be deliciously mutual, these stories are sometimes tender, sometimes torrid, and always deeply erotic. A gym buddy provides a workout to remember. Venturing up to a Manhattan rooftop party yields a spectacular view - and not of the skyline. And on a city crosswalk, saving a handsome artist from traffic earns the kind of gratitude that can't be conveyed in words. Hedonistic threesomes, hot nightclub trysts, sweet and sensitive first times - whether set in exotic locales or on in your very own bed, these intimate, provocative stories inhabit the space between fact and fiction - where nothing is too wild or too wicked.

## **Geoffrey Knight:**

**The Riddle of the Sands.**

*USA 2009, 253 pp., brochure, € 13.95*



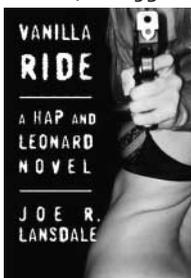
Hot gay tomb raiders: blackmailed by Jake's nemesis - the vengeful Pierre Perron - Professor Fathom's team of gay adventure-hunters is sent on a seemingly impossible mission. Will they uncover the legendary Riddle of the Sands in time to save one of their own from a rare and deadly poison? Is the Riddle a myth, a mirage, or the greatest engineering feat in the history of ancient Egypt? Take a blind Indiana Jones with a gang of young and horny homo sidekicks, mix in a dash of the Mummy's muscles, add a brace of loathsome (but sometimes sexy) evildoers, and swoosh the daredevil action from a Siberian prison to steamy South American rain forests to hot Egyptian desert sands - that's the erotic essence of Knight's high octane, thrill-a-page romp.

# english

## Joe R. Lansdale: *Vanilla Ride*.

USA 2009, 246 pp., hardbound, € 22.95

In this Texas-sized thriller, Hap Collins and Leonard Pine - best friends, freelance trouble-makers, and tough guys with good intentions - find themselves in the crosshairs of the Dixie Mafia. Hap is an East Texas smart mouth with a weakness for southern women. Leonard is a gay, black veteran pining for a lost love. They're not the makings of your typical dynamic duo, but never underestimate the power of a shared affinity for stirring up trouble and causing mayhem. When an old friend asks Leonard to rescue his daughter from an abusive, no-good drug dealer, he gladly agrees and, of course, invites Hap along for the fun. Even though the dealer may be lowly, he is on the bottom rung of the Dixie Mafia, and when Hap and Leonard come calling, the Mafia feels a little payback is in order. Cars crash, shotguns blast, and people die, but Hap and Leonard come out on top.



## Clare London: *Freeman*.

USA 2009, 229 pp., brochure, € 14.95

Freeman's return to the city is quiet, without fuss - the way he likes things. But, he's missed by more people than he thought: his ex-wife, his ex-lover, and his ex-business partner. One wants friendship, another one intimacy. The third just wants him gone to hell again. Freeman - private, controlled - hasn't got the time or appetite for trouble. But, when he strikes up an unusual, ill-advised friendship with young, lively, amoral Kit, it seems trouble has come looking for both men, ready to expose secrets that can destroy



the fragile trust they've built. Freeman's more ready for the challenge than anyone realizes when the choice comes down to peace or Kit's life. The twists and turns in the plot are enjoyable and climax towards the end. Like a cat and mouse game, we just hold our breath as the plot unfolds.

## Nick Burd: *The Vast Fields of Ordinary*.

USA 2009, 309 pp., hardbound, € 15.95



It's Dade Hamilton's last summer before college. He has a crappy job at Food World, a »boyfriend« who won't publicly acknowledge his existence (maybe because Pablo also has a girlfriend, one of the most popular girls in school), and parents on the verge of a break-up. Add to all this the case of Jenny Moore, a 9-year-old whose disappearance has gripped his Iowa town, and Dade's main goal is just to survive until he leaves for school. Then he meets the mysterious Alex Kincaid, a dreamy-eyed misfit with all the wrong friends. Alex breathes new life into the suburban wasteland that Dade can't wait to escape - but real love, like truth, has consequences, and its power soon sets in motion a tragic chain of events that will change Dade's life forever.

## Gary Indiana: *The Shanghai Gesture*.

USA 2009, 207 pp., brochure, € 14.39



Gary Indiana applies his prickly wit, nihilistic vision, and utterly original voice to this side-splitting spin on Fu Manchu. A mysterious bout of narcolepsy has overtaken the seaside hamlet of Land's End, a funk endemic to the region since the wreckage a century earlier of the ship *The Ardent*. Somdomite Inspector Wey-

mouth Smith and unconvinced cohort Dr. Obregon Petrie attempt to thwart Fu Manchu's latest ploy for world domination while confronting South American »piyas«, matching wits with a clubfooted ex-STASI, as well as battling the latest technological crazes and their own drug dependencies. This book is not a genre farce, but a compelling tale that merges the author's trademark eye for social satire with the beautifully poetic sensibilities of his previous novels.

## Neil S. Plakcy: *Mahu*.

A Hawai'ian Mystery. USA 2009,

321 pp., brochure, € 13.95

This tropical paradise contains deadly secrets: Honolulu becomes the site for murder and deception. When handsome, mixed-race surfer (and closeted homicide detective) Kimo Kanapa'aka leaves a Honolulu gay bar late one night and stumbles onto two men dropping a dead body in an alley, he has no idea that he is about to begin the journey of his life - into danger, passion and self-awareness. Kimo's pursuit of this case takes him from the seamy underside of Chinatown to the elegance of million-dollar homes in Maunalani Heights, from gay bars where young men stride naked down runways to bloody crime scenes. This murder has the potential to publicize his personal life and wipe out everything he has worked for. This is a new edition of the first installment of the Hawai'ian Mystery series by Neil Plakcy.



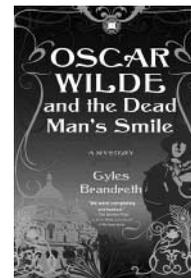
## Gyles Brandreth: *Oscar Wilde and the Dead Man's Smile*.

A Mystery. USA/UK/ICANIAUS 2009,

365 pp., brochure, € 12.99

Playwright and raconteur Oscar Wilde embarks on another adventure as he sets sail for America in the 1880s on a roller coaster of a lecture tour. But the adventure doesn't truly begin until Oscar boards an ocean liner headed back across the Atlantic and joins a motley crew led by the French impresario Edmond La Grange. As Oscar becomes entangled with the La Grange acting dynasty, he suspects that all is not as it seems. What begins with a curious death at sea soon escalates to a series of incre-

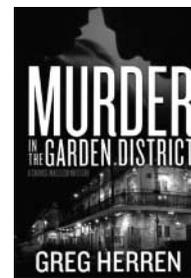
asingly macabre tragedies once the troupe arrives in Paris to perform »Hamlet«. A strange air of indifference surrounds these seemingly random events, inciting Oscar to dig deeper, aided by his friends Robert Sherard and the divine Sarah Bernhardt. What he discovers is a horrifying secret - one that may bring him closer to his own last chapter than anyone could have imagined.



## Greg Herren: *Murder in the Garden District*.

A Chase MacLeod Mystery.

USA 2009, 256 pp., brochure, € 13.95

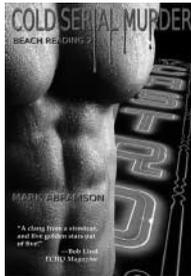


Behind the beautiful facade of a garden district mansion, a powerful political family's secrets end in murder. A leading candidate for the upcoming senatorial race and a scion of a Louisiana political dynasty is shot to death in his mansion, and the prime suspect is his much younger second wife with a checkered past. With another major hurricane heading towards the Katrina-ravaged city of New Orleans, it's up to Chase MacLeod to dig through decades of murders and cover-ups to find the truth before more lives are ruined - including his own and those close to him. He enters a world where nothing is as it seems, and uncovers the dark secrets of the state's first family - secrets someone is willing to kill to keep.

## Mark Abramson: *Cold Serial Murder. Beach Reading Series. (II)* USA 2009, 240 pp., brochure, € 17.95

The second book in Mark Abramson's Beach Reading series: Tim Snow expected to show his visiting Aunt Ruth the wonders of San Francisco, but never expected one of the sights of the city would be the dead body of his ex-lover. A killer is on the loose in the Castro district. Meanwhile, Tim's cadre of quirky friends and neighbors makes life all the more interesting with their drama of wed-

dings and lost (and found) loves. This new gay mystery story continues the story of one of the Castro's most adorable characters - more zany, madcap frolicking (and murder) Abramson seems to have struck gold with this series which gets better with each installment. Can Tim and his aunt uncover who the killer is before it's too late?



### Alex Sanchez: *Getting It*.

USA 2007, 211 pp., brochure, € 8.69

It's embarrassing enough that Carlos Amoroso is 15 and the only virgin among his friends, but he's never really kissed a girl. The object of Carlos's desire, Roxy Rodriguez, is popular and hot - and has no idea that Carlos is alive. But watching a TV show one night gives Carlos an idea: what if he got a makeover from Sal, the guy at school everyone thinks is gay? Asking Sal to do him a favor is harder than it seems, because Carlos is worried that if any of his friends see him with Sal, they'll think that he's gay too. In return for making Carlos over, Sal wants help starting a Gay-Straight Alliance at their school - not exactly something Carlos is dying to do. In this humorous novel about first love, Alex Sanchez again brings honesty and insight to the trials of growing up.



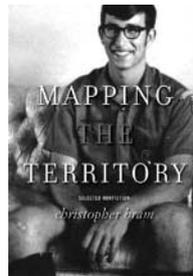
## Non-Fiction

### Christopher Bram: *Mapping the Territory*.

Selected Nonfiction. USA 2009, 258 pp., hardbound, € 21.69

Novelist Christopher Bram has been writing essays for 30 years. His first collection of non-fiction, including previously unpublished pieces, ranges through such topics as the power of gay fiction, coming out in the 1970s in Virginia, low-budget filmmaking with friends in New York, and the sexual imagination of Henry James. He describes the heady experience of seeing his novel »Gods and Monsters« made into an

Oscar-winning movie starring Ian McKellen, Brendan Fraser, and Lynn Redgrave, he discusses why he and his partner of three decades don't want to get married. Bram looks both into and out of himself in these essays. He revisits the titles he read while finding himself as a gay man, but also shows us Greenwich Village as seen from his front stoop. It's also an autobiography of ideas from a novelist.



### Laurence Maslon: *The Some Like It Hot Companion*.

USA 2009, 192 pp., hardbound, € 31.30

»Some Like It Hot« remains an undisputed classic 50 years after its release, as it continues to capture three of American culture's great preoccupations - jazz, gangsters, and Marilyn Monroe. The book details the history of this side-splitting farce from its roots as an obscure 1951 German film to its Hollywood conception, where Billy Wilder transposed the material to the Roaring Twenties and cast the brilliant Marilyn Monroe, Tony Curtis, and Jack Lemmon in the starring roles. As well as previously unpublished images, posters, and documents from the MGM archives, this book includes selections from the screenplay, casting notes, on-set production anecdotes, and location shots from the fabled Del Coronado in San Diego (doubling for Florida) - it's the ongoing legacy of the most famous drag comedy in film history.

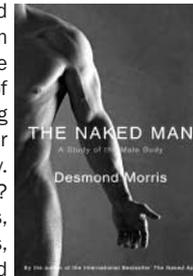


### Desmond Morris: *The Naked Man*.

A Study of the Male Body. USA 2009, 280 pp., hardbound, € 23.49

After »The Naked Woman«, the author investigates an evolutionary success story - not without raising some dispute about this book. The masculine body is studied from head to toe - examining biological features of the male anatomy in illuminating detail and describing the many ways in which these features have been modified, suppressed, or exaggerated by local customs and changes in social fashions. This

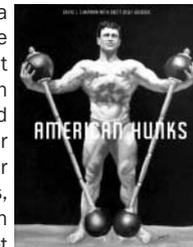
natural history of man, viewing him as a specimen of an endangered species, is written from a zoologist's perspective and packed full of scientific fact, including a controversial chapter examining male sexuality. Do you need an example? »Monks, priests, eunuchs, bachelors, other celibates and homosexuals are all useful non-contributors to the population explosion.«



### David L. Chapman & Brett J. Grubisic: *American Hunks*.

The Muscular Male Body in Popular Culture 1860 - 1970. USA 2009, 351 pp., brochure, € 26.95

The »American hunk« is a cultural icon: the image of the chiseled, well-built male body has been promoted and exploited for commercial use for over 125 years, whether in movies, magazines, advertisements, or on consumer products, not only in America but throughout the world. This book depicts the muscular American male as documented in popular culture from 1860 to 1970. It is divided into specific historic eras and includes such personalities as bodybuilder Charles Atlas, pioneer weightlifter Eugen Sandow, and movie stars like Steve »Hercules« Reeves and Johnny »Tarzan« Weissmuller, and publications such as the 1920s-era magazine Physical Culture and the 1950s-era comic book Mr. Muscles. It also touches on the use of masculine, homoerotic imagery to sell political and military might, and how companies have used buff, near-naked men to sell products.



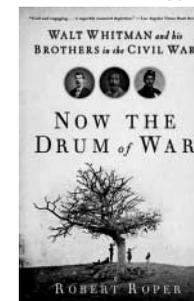
## Biographies

**Sheila Rowbotham: *Edward Carpenter*.**  
A Life of Liberty and Love. UK/USA 2008, 565 pp., brochure, € 22.95

The gay socialist humanitarian writer Edward Carpenter had an extraordinary impact on the cultural and political landscape of the late 19th and early 20th centuries. A mystic, progressive

advocate of, among other causes, free love, recycling, nudism, women's suffrage and prison reform, his work anticipated the sexual revolution of the 1960s. The biographer situates Carpenter's life and thought in relation to the social, aesthetic and intellectual movements of his day, and explores his friendships with figures such as Walt Whitman, E.M. Forster, Isadora Duncan and Emma Goldman. There was a wide range of left-wing ideas about progress in Victorian society and its aftermath which is the context in which Carpenter lived. Carpenter was sometimes influential and original, often brave and far-seeing, sometimes funny and strange.

**Robert Roper: *Now the Drum of War*.**  
Walt Whitman and his Brothers in the Civil War. USA 2009, 423 pp., brochure, € 16.59

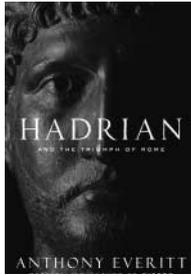


Walt Whitman's work as a nurse in the Civil War profoundly affected his worldview as well as his poetry. Much less well known is the extraordinary war record of his brother George W. Whitman, who led his men in 21 battles, from Antietam to the Wilderness. At the center of the book, Roper focuses on Whitman's emotional relations with the young wounded soldiers he nursed, showing in effect that these homoerotic bonds can be seen as the semipaternal manifestation of his relationships with his much younger brothers. Drawing on the letters between Walt, George, their mother, and other brothers, and on original interpretations of the great poet, this book chronicles the experience of an archetypal, dysfunctional American family.

**Anthony Everitt: *Hadrian and the Triumph of Rome*.**  
USA 2009, 397 pp., hardbound, € 28.95

British scholar Everitt combines academic expertise with lively prose in a satisfying account of the emperor who ruled Rome from 117 to 138 C.E., the man has a good claim to

have been the most successful of Rome's leaders. As a youth, Hadrian became the protégé and adopted ward of future emperor Trajan. Homosexual emperors, including Hadrian, often adopted a successor, a procedure that worked better than letting pugnacious generals fight it out. After suppressing the Jewish revolt that had begun under Trajan, Hadrian abandoned several of his predecessor's conquests as indefensible. Traveling the empire, he shored up its defenses, which included building Hadrian's Wall in England and another across Germany. Nearing the end of a prosperous, mostly peaceful reign, he adopted two men who also ruled successfully: Antoninus Pius and Marcus Aurelius.

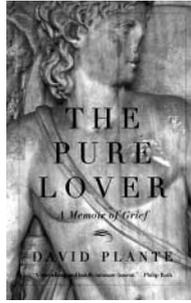


**David Plante: The Pure Lover.**

*A Memoir of Grief. USA 2009, 114 pp., hardbound, € 20.89*  
David Plante first met Nikos Stangos in London

in 1965. He was a young American - raw, an aspiring writer, in love with a fantasy of Greece half classical and half inspired by the eroticism of Cavafy. Nikos was Greek, a poet, an aesthete and intellectual, a leftist, a survivor of the Nazi occupation of his country: a man of great sophistication and few pretensions. Nikos was pure.

They spent the next forty years together. And then Nikos died of brain cancer. Plante tells us, in vivid fragments that like the pieces of a mosaic come together into a glimmering whole, the story of his beloved, of their life together, and of its end. And in this telling he shows us the nature of grief: its passion, its centrality, its vanity, its willfulness, the threat and the lure of its overwhelming force. And the griever's fear that when it fades, the lost lover will finally, really, be lost. »The Pure Lover« is a book of unusual intimacy, a lament that will speak to all who have known deep love and deep grief.



**Malediva: Lebkuchen.**

*CD mit 15 Tracks, € 17.95*

Winterzeit und Weihnachten - eine unendliche Quelle kitschiger und sentimentaler Musik - ein Wunder, dass sich Schwule nicht längst über diese Zeit und ihre Musik hergemacht



haben. Doch nun füllen die Jungs von Malediva diese Lücke mit ihrem gern heftigen, manchmal himmlischen, immer herzlichen Humor. Genüsslich wie ein Lebkuchen lässt einen diese gar nicht so klassische WeihnachtscD den Horror des klebrigen Weihnachtskitsches als eine Art (bitteres?) Gegenmittel überstehen. Hier reichen die Malediva typischen Arrangements von »Weihnachten nach Hause« über »Die Pflanze des himmlischen Friedens« und »Weihnachten war früher weißer« bis hin zu ihrer sicher unvergesslichen Version der Weihnachtsgeschichte und »O Tannenbaum«. Da bleibt nur ein Rat: »Hässlich zurückschenken«!

**Die Geschwister Pfister: In the Clinic.**

*CD mit 18 Tracks, € 19.99*

Alle Jahre wieder sendet uns Erdlingen der Planet der Extravaganz seine Grüße in Form der Geschwister Pfister-Shows. Mit »In the Clinic« meldet sich das überdrehte 3er-Gespann



wieder zurück. Toni managt in der Klinik der Geschwister den Bereich »Finanzen und Spiritualität«, Ursli den Bereich »Hygiene und Pharmazie«, also die Drogen. Und Fräulein Schneider hat sich die psychologische Abteilung unter die Nägel gerissen. In ihrem bulgarisch-deutschen Kauderwelsch und mit rabiaten Domina-Methoden kuriert sie selbst die prominentesten Patienten der Pfister-Klinik. Zu all dem gibt es die gewohnt aparte, stets beschwingte Musik zwischen kurios und easy listening - die die Heilung beschleunigen

soll: »Feelin' Groovy«, »Crazy People«, »The Rhythm Divine« - ihnen ist nichts heilig! Aber wen überrascht das schon wirklich?

**Various Artists: Colour 2009.**

*2 CDs mit je 15 Tracks, € 22.95*



Auf dieser Doppel-CD präsentieren die beiden DJs R.O.N.Y. & Disco Gessner eine Auswahl an brandneuen House- und Electro-Hits direkt aus den Clubs, die im Juli auf der COLOUR 2009 dem Publikum richtig eingeeizt haben. Die COLOUR braucht den Vergleich mit den berühmten Mardi Gras Partys in Sydney oder den Circuit Partys in den USA nicht zu scheuen: Partyfeeling und Entertainment pur! House, Electro, Tribal, Progressive, Techno, Trance, Pop, Charts, RnB, Chill-Out. Die COLOUR ist die beständige 4. Säule des Kölner CSD neben Straßenfest, Parade und Gala und wird in Kooperation mit dem Kölner CSD-Veranstalter und der AIDS-Hilfe Köln auf die Beine gestellt.

**Various Artists: Gay Happening Vol. 20.**

*CD mit 19 Tracks + BonusVideo, € 19.99*



Gay Happening wird 20! Auch Volume 20 kann sich hören lassen (und auch sehen lassen dank knackigem Coverboy!). Wie immer stimmt die Mischung. Neue Songs aus aller Welt, die man als Schwuler gerne hört, findet man ganz natürlich neben den alte Dance-Klassiker. Allerdings sind die Klassiker auf heutiges Club- und Discoblevel gebracht, so dass diese durchaus einen neuen Reiz besitzen und nicht extrem ausgelutscht daherkommen. Für Puristen gibt es eh die Gay Happening-SonderCDs wie Golden Disco Classics. Für Leute, die frische Musik für ihre Partys brauchen, liefert Gay Happening wie immer idealen Nachschub. Da kann man sich richtig auf 20 weitere Jahre mit Gay Happening freuen.

LÖWENHERZEN AUFGEPASST!

HOLE DIR JETZT DEINE  
GRATIS QUEERCARD!

CODE: LOEW-HERZ-2009  
gleich einlösen unter [www.queercard.info](http://www.queercard.info)

Mit dem Code entfällt die Kartengebühr der queercard® international für 2010 für Erstmember. Einzulösen ausschließlich online bis 31.12.2009. Es gelten die Kartenbestimmungen. Kann nicht mit anderen Aktionen (z.B. Prämien) kombiniert werden. Es gilt ein Kündungsverzicht von 24 Monaten nach Ablauf des kostenfreien Zeitraums. AGBs siehe [www.queercard.info](http://www.queercard.info).



## Jan Krüger (R): Rückenwind.

D 2009, OF, engl. UT, 73 min., € 19.90

Eigentlich war nur eine sommerliche Radtour durch die beschauliche Mark Brandenburg geplant. Doch im Laufe der Reise werden dem jungen Paar Johann und Robin nicht nur ihre Fahrräder geklaut. Sie verirren sich auch noch in der fremden Umgebung.

Eigentlich hatten die beiden nicht groß für die Reise geplant. Sie wollten nur durch die Gegend radeln, Spaß und Sex haben, in einsamen Seen baden. Doch allmählich entpuppt sich der Ausflug als Test für ihre junge Beziehung. Die beiden landen auf dem verwilderten Bauernhof von Grit und ihrem Sohn Henri. Henri begegnet den beiden Unbekannten mit Misstrauen. Doch bald beginnt eine neue Phase mit Flirts, Spielereien, Ausflügen und Geschichten. Die erotische Spannung, die zwischen Johann und Robin liegt, springt auf den Rest des Quartetts über.



## Pascal-Alex Vincent (R): Reich mir deine Hand.

FID 2008, frz. OF, dt. SF, dt. UT, 77 min., € 19.99

Die 18jährigen Zwillingbrüder Antoine und Quentin gelten als unzertrennlich. Gemeinsam trampeln sie quer durch Frankreich auf dem Weg zur Beerdigung ihrer Mutter. Alle Menschen, denen sie auf der Reise begegnen, fühlen sich zu den beiden attraktiven Burschen hingezogen. Dabei erleben sich die beiden Brüder als unabhängige Individuen. Das führt bald zu Spannungen, als ein weibliches Wesen ins Spiel kommt und Antoine bezirzt. Quentin entdeckt dagegen seine Neigung zum



eigenen Geschlecht und verliebt sich Hals über Kopf in den jungen Erntehelfer Hakim. Dieses Roadmovie beruht auf der echten Beziehung der beiden Hauptdarsteller Victor und Alexandre Carril - ein Film über die besondere Bindung einer Zwillingsbeziehung: zwei junge Männer, die nicht ohne einander, aber auch nicht miteinander leben können.

## Thomas Stuber (R): Teenage Angst.

D 2008, OF, engl. UT, 64 min., € 17.99



Stürmer, Dyrbusch, Bogatsch und von Leibnitz sind Sprösslinge reicher Familien. Und sie fühlen sich irgendwie in das malerisch gelegene Eliteinternat abgeschoben - »am Arsch der Welt«. Die Eltern wollen, dass es ihre Söhne einmal zu etwas bringen. Von den Erziehern unbemerkt ziehen sich die Jungs allabendlich in eine abgelegene, kleine Datscha zurück: dort saufen sie sich in aller Heimlichkeit Mut an, treiben pubertäre Spielchen und überlegen, wie sie der Fadesse des Internats entkommen können. Doch die homoerotische Fluchtwelt reicht ihnen bald nicht mehr. Im Kopf des sadistischen Dyrbusch entsteht eine menschenverachtende Idee: sie wollen die Kellnerin Vaneszka vergewaltigen. Doch der etwas weltfremde Leibnitz spielt da nicht mit. Und nun nehmen Dyrbusch und der brutale Bogatsch zusammen den sensiblen Außenseiter ins Visier, foltern ihn unentwegt. Stürmer hat nicht den Mut, Leibnitz gegen die anderen zu helfen. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis die Gewalt eskaliert.

## Ron Oliver (R): Donald Strachey: Mord auf der anderen Seite.

USA 2008, OF, dt. UT, 99 min., € 16.99

Donald Strachey - der schwere Privatdetektiv aus der beliebten Krimiserie von Richard Stevenson - steht hier vor einem neuen kniffligen Kriminalfall: diesmal reist Strachey aufs Land, um im beschaulichen Heimatstädtchen

einem Fall von Mobbing nachzugehen. Dort werden zwei lesbische ältere Damen, die seit Jahrzehnten zusammen leben, neuerdings von den Nachbarn drangsaliiert. Der Terror, der auf das Lesbenpaar ausgeübt wird, droht zu eskalieren, seitdem die eine der beiden als Schulpsychologin arbeitet. Sie ruft ihren Freund Strachey um Hilfe. Der stellt bald fest, dass mehr hinter den fiesen Attacken steckt als bloße Homophobie. Und er macht eine weitere Entdeckung: die Spur führt direkt zum Ex seines Lebensgefährten Tim. Dieser Privatdetektiv macht das Genre des Detektivfilms nicht nur wieder salonfähig, sondern auch noch ziemlich sexy. »Mord auf der anderen Seite« ist eigentlich schon der dritte Donald-Strachey-Thriller - allerdings der einzige mit deutschen Untertiteln. Die ersten beiden Fälle, »Third Man Out« und »Shock to the System«, gibt es beide ohne Untertitel in der englischen Originalfassung bei uns für jeweils € 17.99.



## Nacho G. Velilla (R): Chefs Leckerbissen.

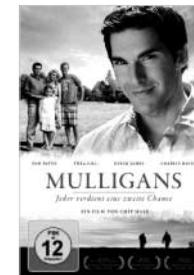
Spanien 2008, OF, dt. UT, 103 min., € 16.99

Maxi führt ein Gourmetrestaurant, das auch schon mal bessere Zeiten gesehen hat - die Gäste bleiben aus. Gleichzeitig herrscht auch in seinem schwulen Liebesleben Ebbe. Als seine Ex-Frau stirbt, muss sich Maxi plötzlich auch noch um seinen Sohn und die kleine Tochter kümmern. Die Begeisterung der beiden Kiddies, die nun bei ihrem schwulen Papa leben sollen, hält sich sehr in Grenzen. Nun bezieht ein attraktiver, argentinischer Ex-Fußballstar die Nachbarswohnung - Maxi ist vom ersten Moment an sehr angetan vom neuen Nachbarn. Mit seinen Avancen kommt Maxi jedoch seiner Kollegin und guten Freundin Alex in die Quere. Zwischen Maxi und seinem Nachbarn sprießen romantische Gefühle. Diese deftige Komödie zwischen Küche und Fußballplatz um einen schwul zickigen, aber doch liebenswerten Chefkoch schlägt auch ernstere Töne an.



## Chip Hale (R): Mulligans - Jeder verdient eine zweite Chance.

CAN 2008, OF, dt. UT, 90 min., € 17.99



Tyler und sein College-Freund Chase fahren in den Sommerferien zu Tylers Familie. Es stehen Golfspielen, Grillen und Baden im See auf dem Programm. Und das Familienidyll wäre perfekt, würde nicht Chase mit der unerwarteten Wahrheit herausrücken, dass er schwul ist. Da bekommt die Nettigkeit schnell unschöne Sprünge. Nur Tylers Vater Nathan scheint an Chases Schwulsein nichts Schlimmes zu finden. Eines Abends kommen sich Nathan und Chase näher. Sie küssen sich. Und ausgerechnet in diesem Moment werden sie von Tyler erwischt. Nun ist echtes Drama nicht mehr abzuwenden. Nathan muss sich endgültig zu seinem Schwulsein bekennen. Und die Familie, zu der auch die kleine Tochter Birdie gehört, muss nun lernen, mit einem schwulen Vater umzugehen.

## Casper Andreas (R): Between Love & Goodbye.

USA 2008, OF, dt. UT, 93 min., € 16.99



Es ist Liebe von Anfang an: als sich Marcel und Kyle in New York begegnen, ist gleich klar, dass ihnen da die große Liebe über den Weg gelaufen ist. Sie entwickeln auf einen Schlag starke Gefühle füreinander. Aber über den beiden schwebt ein Damoklesschwert: Marcel ist Franzose, und sein Visum für die USA läuft bald aus. Es scheint nur den Ausweg über eine Scheinehe mit Kyles lesbischer Freundin Sarah zu geben. Anfangs läuft alles nach Plan. Die beiden zimmern an einer häuslichen Idylle. Sie scheinen füreinander bestimmt zu sein. Doch da taucht Kyles Schwester April aus der Versenkung auf und legt alles darauf an, die beiden Liebenden auseinander zu bringen. Und so beginnt die Liebe zu bröckeln. Die Konflikte nehmen überhand und sind bald nicht mehr zu kontrollieren.

**Julian Cole (R):  
With Gilbert + George.**

UK 2008, OF, dt. UT, 104 min., € 17.99

Seit den späten 70er Jahren sind Gilbert + George in der Kunstwelt als verschrobenes Künstlerpaar ein Begriff: ihre großformatigen Mischtechnik-Arbeiten, die berühmten »Naked Shit Pictures« und ihre rätselhaften Performances haben die beiden distinktierten Herren zu lebenden Skulpturen werden lassen. Ihre Kunst ist immer kontrovers, oft anstößig. Die beiden treten völlig hinter ihren Künstlerrollen zurück. Es war lange nicht einmal geklärt, ob die beiden im wirklichen Leben ein Paar sind. Dieser Film ist das erste Dokuporträt der beiden schwulen Künstler und vermittelt einen umfassenden Einblick in die Welt von Gilbert + George über fast zwei Jahrzehnte. Der Filmemacher ist ein Freund des Paares, kennt das Londoner East End wie seine Westentasche - dort befindet sich seit 40 Jahren das Atelier der beiden. Er zeigt, dass sie es mit ihrem Leitsatz »Kunst für alle« ernst meinen.



**Randy Caspersen, Lisa M. Gamlem  
u.a. (R): Schuljungs 3**

Sechs schwule Kurzfilme über die erste Liebe. USA 2007 / o8 / Norwegen 2008 / D 2008, OF, dt. UT, 95 min., € 19.99

Als Teenie Thomas seine alten Puppen auf dem Dachboden wiederentdeckt, möchte seine Mutter, dass er sich von ihnen trennt. Doch Thomas will sie behalten ... da kommt ihm das Schicksal zu Hilfe. In »Bennys Jacke« hänseln alle den 12jährigen Alfred. Auch der halbstarke Benny. Doch in Wirklichkeit verbindet die beiden eine süße Liebesgeschichte. In »Rosa Jungs« macht sich der 16jährige Linus nichts aus Mädchen - nicht so einfach in einer Kleinstadt. Schließlich wagt er den Sprung ans andere Ufer und geht zum ersten Mal zu den Rosa Jungs. In »Der Mathelehrer« findet ein Teenager das Profil seines Mathelehrers auf einer schwulen Inter-



net-Datingseite. Seine Fantasien haben verheerende Folgen. In »Neuland« sucht ein junger Außenseiter einen Freund und findet in einem Draufgänger alles andere als einen solchen.

**Sam Irvin (R):  
Dante's Cove III - Season 3**

Im Bann eines neuen Zaubers ... USA 2007, 2 DVDs, OF, dt. UT, 234 min., € 22.99



Geht es noch spannender, noch geheimnisvoller, noch lustvoller? Ja! Monate sind seit der stürmischen Sonnwendevergangen. Das Hotel Dante liegt in Trümmern. Die ehemaligen Bewohner sind über die Insel verstreut. Ambrosius ist am Ziel: Kevin weicht ihm nicht mehr von der Seite. Adam sieht eine Chance, Toby nun ganz für sich zu gewinnen. Und Grace kann es nicht erwarten, sich an ihrer Schwester zu rächen. Doch es mehrten sich die Anzeichen, dass eine unheilvolle Kraft in Dante's Cove Einzug gehalten hat und zunehmend Einfluss gewinnt. Irgendwann hängt das Schicksal der ganzen Insel am seidenen Faden. Wieder kommt es zum existenziellen Kampf zwischen Gut und Böse. Die gewohnte Mischung aus ergebener Liebe und abgrundtiefem Hass, überraschenden Twists und wildem Sex in tropischem Ambiente.

**Richard LeMay (R):  
Whirlwind ...verändert alles.**

USA 2007, OF, dt. UT, 99 min., € 16.99



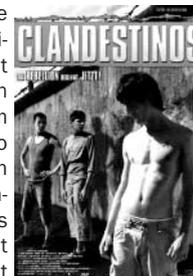
Fünf schwule Freunde Mitte 30 leben zusammen in einer New Yorker Wohngemeinschaft. Sie haben Spaß bei der Arbeit, im Sport und in den vielen Beziehungen, die sich so ganz allfällig ergeben. Das ändert sich erst, als der junge Drake zur Gruppe hinzu stößt. Drake ist weniger gesetzt als die Anderen, hat schlechte Erfahrungen mit Männern gemacht und hält nichts von Etikette. In jedem Mann sieht er einen potenziellen Betrüger. Er kann es nicht ertragen, wenn andere glücklich sind und fängt an, die Leute zu manipulieren. Er bringt

auf eine offensive Art eine Menge Unruhe in die WG. Dadurch geraten Beziehungen an den Abgrund. Aber er sorgt dafür, dass sich einzelne Mitbewohner ihren verdrängten Problemen stellen. Es dauert eine Weile, bis die anderen Drake durchschauen. Die schwule Midlife Crisis als gruppenspezifischer Prozess - aufgepeppt mit sehr schönen Darstellern.

**Antonio Hens (R): Clandestinos -  
Die Rebellion beginnt jetzt!**

ESP 2007, OF, dt. UT, 80 min., € 19.99

Als der selbsterklärt baskische Freiheitskämpfer Xabi mit seinem mexikanischen Kumpel Joel aus dem Jugendknast in Bilbao ausbricht, schließt sich ihnen kurzerhand der jüngere Marokkaner Driss an. Kaum in Freiheit versucht sich Xabi mit seinem geliebten Mentor und Vatersersatz Inaki in Verbindung zu setzen, der ein ETA-Mitglied ist. Doch Inaki ist untergetaucht. Auf der Suche nach dem Freund kommt das Trio nach Madrid, freundet sich mit zwei spanischen Mädchen an und gerät in die Planungen für einen Terroranschlag. Um sich und die Anderen über Wasser zu halten, verdingt sich Xabi als Stricher, begeht jedoch den Fehler, einen Freier übers Ohr hauen zu wollen, der Polizist ist. Damit weckt Xabi die Aufmerksamkeit des Fahnders, der in Xabi mehr sieht als einen Verdächtigen, und kommt auch noch auf tölpelhafteste Weise einem richtigen und richtig gefährlichen ETA-Kommando in die Quere. Junge Männer betätigen sich hier als Terroristen in einem atmosphärisch dichten, entspannt inszenierten und zuweilen recht lustigen Politthriller. Der Anführer der drei ist schwul und fängt genau mit jenem Polizisten etwas an, der ihn jagt und als einziger durchschaut.



**Robert Cary (R): Save Me.**

USA 2007, OF, dt. UT, 96 min., € 16.99  
Ex-Baseballspieler Mark hat es mit dem Drogenkonsum und schwulen Sexexzessen eindeutig übertrieben, weshalb ihn seine brave amerikanische Mittelstandsfamilie jetzt nur noch lieb haben will, wenn er sich »freiwillig« ins »Genesis House« einweisen lässt: dort gehen christliche Fundamentalisten zwanglos an die Aufgabe,

Schwule von ihrer Homosexualität zu heilen. In dem Heim versucht die fürsorglich-energisches Leiterin Gayle vom »wahren Weg des Herrn abgekommene Seelen« mit Bibelstunden und einem 12-Schritte-Programm auf einen drogenfreien, heterosexuellen Pfad der Tugend »zurück-zuholen«. Da der anfangs rebellische Mark sie an ihren verlorenen Sohn erinnert, kümmert sie sich um ihn besonders eingehend. Dann aber verliebt sich Mark in einen Mitpatienten, und die Angelegenheit nimmt eine unerwartete Wendung.



**Ray Yeung (R): Cut Sleeve Boys.**

USA 2006, OF, dt. UT, 87 min., € 17.99



Ash und Mel leben in London, stammen aus chinesischen Einwandererfamilien, sind bereits über 30 und tun sich ziemlich schwer beim Thema Altern. Ash macht auf extreme Transe, glaubt anders, keinen Kerl mehr abkriegen zu können. Mel ist äußerlich das ganze Gegenteil von Ash: er ist durchtrainiert und fit - doch innerlich plagen ihn dieselben Unsicherheiten wie Ash. Er hat seine besten Tage schon gesehen und lebt in einer narzisstischen Scheinwelt, in der er als unwiderstehlicher Herzensbrecher dasteht. Beide rennen Träumen und Sehnsüchten hinterher, die ihnen zwischen den Fingern dahinzurinnen beginnen. Allmählich läuft das richtige Leben an ihnen vorbei. In dieser schwarzen Komödie über den heutigen Gay Lifestyle zeigt der Regisseur die Sorgen, Nöte und witzigen Verwicklungen der beiden Helden, die von einer verquerten Situation in die nächste stolpern.

**Manuel Gómez Pereira (R): Queens.  
Schwule Mütter ohne Nerven.** Spanien 2005, OF, dt. SF, dt. UT, 105 min., € 13.99

Als die sozialistische Regierung die Homoehe in Spanien legalisiert, fassen die schwulen Söhne von Reyes, Magda, Nuria, Helena und Ofelia den mutigen Entschluss, an einer Massenhochzeit teilzunehmen. An sich sind die fünf

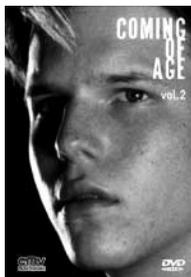
Frauen gegenüber der Homosexualität ihrer Söhne aufgeschlossen eingestellt und geben sich von Anfang an politisch korrekt. Doch tatsächlich bereitet diese Massenhochzeit ihnen allen aus verschiedenen Gründen Kopfzerbrechen. Hinter den Kulissen beginnt es zu brodeln. Jede versucht, auf ihre Weise damit klarzukommen und gleichzeitig eigenen sexuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Durch ihr Verhalten drohen die Schwulenmütter das ganze Happening in ein Chaos zu stürzen. Eine bunte, überdrehte Slapstickkomödie, die sich ohne Berührungsängste ins Getümmel stürzt und den Vergleich mit Almódovar-Filmen nicht scheuen muss.



**Tyrell Shaffner, Benjamin Morgan u.a. (R): Coming of Age, Vol. 2**

USA 1998-2004, OF, dt. UT, 66 min., € 17,99

Diese Kurzfilmsammlung zeigt die differenzierte Bewältigung der schwierigen Phase des schwulen Erwachsenwerdens, eben des Coming-of-Age. Von köstlich komischen Momenten bis hin zu berührender Intimität führen uns diese Kurzfilme die Ups und Downs



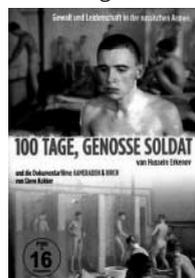
schwulen Zu-sich-Findens vor Augen, wie nur ein Kurzfilm sie einfangen kann. In »A Good Son« treffen sich zwei junge Männer bei einem Tauchwettbewerb, der ihr Leben dramatisch verändern wird. In »Different« muss ein Junge seine heterosexuellen Sehnsüchte in einer Umwelt unterdrücken, in der schwul zu sein die Norm ist. In »Meet Joe Gay« fragt sich ein junger Mann, warum er als Single durchs Leben laufen muss.

**Hussein Erkenov (R) & Steve Kokker (R): 100 Tage, Genosse Soldat \* Kameraden & Birch.**

RUS 1994/ CAN 1995/2003, OF, dt./engl. UT, 164 min., € 19,90

Beim russischen Militär ist Homosexualität noch immer tabu. Andererseits kommen sich die

geschundenen jungen Männer in der Gemeinschaft sehr nahe. Zwei Filme von verschiedenen Regisseuren haben diese Ambivalenzen zum Thema: »100 Tage, Genosse Soldat« zeigt das Schicksal von fünf jungen Soldaten in der Roten Armee - sie sind das Opfer schier unerträglicher Zustände und Schikanen. Doch der Kreislauf alltäglicher Demütigungen und Gewalt schweißt die



Kerle zusammen. In der Gemeinschaft finden sie Momente des Glücks. Andererseits sind auch sie schuld daran, dass das System fortbesteht. In »Kameraden & Birch« entdeckt der kanadische Filmemacher in den ruppig wirkenden Beziehungen russischer Soldaten untereinander eine Ausdrucksform von tiefer Freundschaft und Zärtlichkeit.

**Florian Gärtner (R): Außerirdische.**

D 1993, OF, 78 min., € 19,90



Traumprinz Zenon will nichts mehr von seinem Verehrer Max wissen. Doch der findet sich einfach nicht mit diesem Faktum ab, sondern wartet weiterhin brav auf Zenons Anruf, der nie kommt. Max ist zwei Jahre zuvor von der Provinz in die deutsche Hauptstadt gezogen. Er studiert Germanistik und schreibt Aufsätze über Kitschromane. Nun wartet er schon eine ganze Weile auf die große Liebe. Doch das Happy Ending in diesem schwulen Großstadtleben bleibt aus. Maximilians Jugendfreund Toby spielt dagegen in einem Theaterstück, das von Vereinzelung und Gefühlskälte handelt. Fast jedes Wochenende fährt er zu den Eltern hinaus aufs Land. Keine guten Voraussetzungen, um mit jemandem in Kontakt zu kommen. Dieser TV-Film über schwule Jungs im Berlin der 90er Jahre hat sich zum echten Kultfilm gemausert.

**Tom Kalin (R): Swoon - Wie weit geht bedingungslose Liebe?**

USA 1992, OF, dt. UT, 87 min., € 17,99

Basierend auf einem authentischen Fall aus

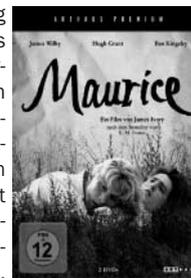
dem Jahr 1924: zwei junge Jus-Studenten planen das perfekte Verbrechen, das bis ins Detail durchdacht ist. Nathan Leopold und Richard Loeb wollen den 14jährigen Bobby Franks ermorden. Eigentlich nutzt ihnen der Mord nichts - weder finanziell noch in anderer Hinsicht. Sie kommen aus begüterten Verhältnissen. Es geht ihnen nicht um Geld, vielmehr wollen sie ihre Überlegenheit demonstrieren. Leopold und Loeb sind ein Liebespaar. Doch so perfekt ist dieser Mord nicht: sie fliegen auf, werden der Tat überführt und landen lebenslänglich im Gefängnis. Anders als zum Beispiel Hitchcock in seiner Filmadaption des authentischen Stoffes arbeitet Regisseur Tom Kalin klar die schwule Seite der beiden Mörder heraus. Nathan ist unsterblich in Richard verliebt und wird durch Liebeszug in die Tat getrieben.



**James Ivory (R): Maurice.**

UK 1987, OF, dt. SF, dt. UT, 134 min., € 21,95

James Ivorys Verfilmung des schwulen Klassikers »Maurice« von E.M. Forster ist jetzt endlich auch in einer deutschsprachigen Version erhältlich. Maurice Hall ist ein junger Mann, der mit der Gewissheit gesellschaftlicher Privilegierung aufgewachsen ist. Bescheiden und insgesamt angepasst führt er sein Leben. Zunehmend fühlt er sich zu Männern hingezogen. Anders als seine erste Liebe Clive, der der rauen Realität des Andersseins einfach nicht gewachsen ist und eine unglückliche Ehe eingeht, begibt sich Maurice unbeirrt auf den Pfad der Selbstfindung. In der Person des Wildhüters Scudder trifft er auf den Mann seines Lebens. Am Ende akzeptiert sich Maurice selbst. Ein junger Hugh Grant in der traurigen Hauptrolle des Clive, der nicht zu seiner Homosexualität stehen kann in einer der legendären Merchand-Ivory-Produktionen und einem der schönsten schwulen Filme überhaupt.



**Hormoz (R): Im freien Fall. (OT: J'ai rêvé sous l'eau)**

F 2008, frz. OF, dt. UT, 99 Min., € 16,99



Das Leben von Antonin gerät aus dem Gleis, als sein suchtkranker Freund Alex an den Folgen einer Überdosis stirbt und Antonin ihn in einem Club tot auf der Toilette findet. Er liebte Alex abgöttisch, doch seine Gefühle blieben unausgesprochen. Den schmerzlichen Verlust versucht Antonin mit ausschweifenden sexuellen Eskapaden im Poppersrausch und mit harten Drogentrips zu betäuben. Immer wieder zieht es ihn nachts in den Park, um anonymen Sex zu haben. Er bricht sein Studium ab und schafft als Callboy an. Einer der Freier, Baptiste, versucht, ihm zu helfen, doch Antonin will sich nicht mehr helfen lassen, in einem Paris, dem alle Romantik für ihn weggeätzt wurde, in der Stadt von Baudelaire, Rimbaud und Genet, in der er nur noch das Verruchte sucht - und findet.

**Aktionstitel! Liebesfilme**

**Westler \* Unter Männern \* Der Mann meines Herzens**

D 1985/ F 1997, 3 DVDs, OF/dt. SF, 300 min., € 19,99



Zum Sonderpreis bieten wir diese schwule Liebesfilmaktion an: Die beiden großen schwulen Liebesfilme »Westler« von Wieland Speck und »Der Mann meines Herzens« von Stéphane Giusti gibt es nun im Doppelpack zusammen mit der Kurzfilmsammlung »Unter Männern« für nur € 19,99.

Die drei DVDs haben eine Gesamtspielzeit von insgesamt 300 Minuten. Jetzt zugreifen!

# mit wärmsten empfehlungen



## Veit empfiehlt

### **Rupert Everett: Rote Teppiche und andere Bananenschalen.**

*Dt. v. Teja Schwaner. D 2009, 492 S., Broschur, € 19,48*

Eine Autobiografie, zugegeben, und naturgemäß eitel. Bei Rupert Everett ist das allerdings noch einmal übersteigert. Schon seine zarten Kindheitserinnerungen sind theatralische Übersteigerungen, sein Lebensweg eine Abfolge dramatischesaströser Ereignisse, die wenn auch nicht immer zum Erfolg, sondern meistens zu einem eroberten Mann führten. Scheinbar nebenbei lernt er Prominente kennen – und je bekannter diese heute noch sind, umso ätzender seine Kommentare und Anekdoten. Nachgerade zärtlich hingegen berichtet er von seinen Erlebnissen mit älteren und in der Regel mittlerweile vergessenen Stars. Dieser mitunter abrupte Wechsel von bössartiger Tunte zum netten Jungen macht einen Großteil des Charmes der Lebensgeschichten von Rupert Everett aus. Interessant und packend sind seine Geschichten zwar allemal, glitzernde Nachtclubs, verführte Jungs im Schnürboden, Dreier in ungeheizten Studen-



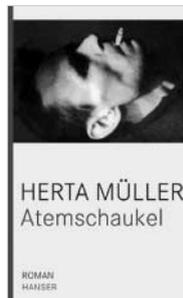
tenbuden und Drogenrausch in plüschigen Altherrenwohnungen. Aber was Rupert Everetts Biografie über reizvolle Erinnerungen an gute alte Zeiten, in denen es nur um Sex, Theater und Drogen ging, zu einem großen Spaß und Vergnügen macht, das ist seine Gabe, aus der tiefsten Schmach einen großen Abgang aus dem größten Erfolg die bitterste Niederlage zu machen. Und so leben seine Episoden aus ihrer eigenen Spannung – dass in weiteren Rollen Prinzessin Diana, Madonna, Andy Warhol, Sean Penn und viele andere klingende Namen auftreten, das verleiht dem Buch gewiss einen besonderen Reiz, aber Rupert Everett lässt es niemals zu, dass ein anderer als er die Hauptrolle spielt, und in dieser geliebt wird. Eine gute und intelligente Unterhaltung. »Rote Teppiche und andere Bananenschalen« ist auch als Hörbuch (gelesen von Tom Vogt) für € 19,99 und in der englischen Paperbackausgabe für € 12,90 lieferbar.

### **Herta Müller: Atemschaukel.**

*D 2009, 213 S., geb., € 20,46*

1945 marschiert die Rote Armee in Rumänien ein, dessen faschistisches Regime Hitler-Deutschland unterstützt hatte. Zu Tausenden wurden Rumäniendeutsche im Alter von 17 bis 45 Jahren alsbald eingesammelt und vorgeblich zu Aufbauarbeiten in die zerstörte Sowjetunion deportiert. Tatsächlich erwartete die Deportierten eine Tortur aus körperlichen Qualen, Hunger, Kälte, Krankheiten und demütigender Behandlung, Kasernenhaltung, Standrecht, Entwürdigungen jedweder Art. Viele überlebten das Lager nicht. Dem damals 17-jährige Leo Auberg aus Hermannstadt ist freilich nicht klar, was auf ihn zukommt. Im Gegenteil, er erwartet sich sogar ein wenig Befreiung durch den Schnitt in seinem Leben, und so stellt er sich fast schon in freudiger Erwartung und wird in einem der ersten Transporte in die Ukraine gebracht. Leo ist schwul und durch seine ausgiebigen Streifzüge durch die städtischen Parks im Sommer und seine Männerkontakte im Schwimmbad im Winter unter den Hermannstädter Schwulen ziemlich bekannt.

Und genau diese Bekanntheit macht ihm – nicht unbegründet – Angst, denn Homosexualität ist mit harten Strafen bedroht. Doch schon der Transport im Viehwagen macht deutlich, dass es eine Höllenfahrt werden wird. Fünf Jahre Lagerleben zerbrechen die Menschen, die nach ihrer Rückkehr zumeist nicht über ihre Erlebnisse sprechen wollen. Auch Leo Auberg kapselt sich nach Hermannstadt zurückgehrt ab, ist zunächst nur zu Hilfsarbeiten fähig. Er flüchtet sich in eine Ehe, und sein Leben wird



zunehmend deprimierter und aussichtsloser. Wieder beginnt er, sich nach Männern umzusehen, und wieder scheint die Lage gefährlich zu werden. Schließlich flüchtet er in den Westen, nach Österreich. – Herta Müller hat vor allem über das Lager geschrieben, wie Extremerfahrungen Menschen in ihren Wahrnehmungen und Handlungen verändern. Lange Gespräche mit dem Lyriker Oscar Pastior, mit dem Herta Müller befreundet war und dessen Leben der Roman über weite Strecken abbildet, sind nicht nur ihre Hauptquelle für die Geschichte des Leo Auberg, sondern auch für dessen Weltwahrnehmung. Dabei stechen vor allem die Wortschöpfungen Oscar Pastiors hervor, die Herta Müller aufgegriffen hat und die den Roman leiten. Der Romantitel »Atemschaukel« ist eine solche Wortschöpfung, »Hungerengel«, »Herzschaukel« sind andere. Das beeindruckende ist, dass diese Wortbildungen durch den Roman nicht nur mit Inhalt und Vorstellung gefüllt, sondern so präzise definiert werden, dass sie stärker als einfache Metaphern zu notwendigen Katachresen werden, also Ausdrücken, ohne die der Sachverhalt gar nicht treffend zu beschreiben wäre. Die Präzision dieser Ausdrücke und die Härte der mit ihnen beschriebenen Erfahrungen Leo Aubergs stehen noch dazu in einem ständigen Kontrast zur Schönheit der Sprache des Romans, sowohl hinsichtlich der Wortwahl als auch hinsichtlich des Satzbaus und der Erzählführung. Und mit dieser Spannung aus Negativerfahrung und positiver Aneignung, Abwehr und Vereinnahmung muss nicht nur Leo Auberg leben, auch der Leser gerät in diesen Sog, so dass man immer wieder entsetzt feststellen muss, dass der geschilderte

Schrecken nicht einfach als solcher erkannt und abgehakt werden kann, sondern bleibt und weiter Leben und Denken bestimmt. Die bitterste Erfahrung aber könnte für Leo Auberg gewesen sein, dass der Satz seiner Großmutter, den sie ihm 1945 zum Abschied mit auf den Weg gab und der ihn im Lager am Leben erhielt, noch länger als das Lager selbst gefangen hielt. »Ich weiß, du kommst wieder«, hatte sie zu ihm gesagt – und genau das brachte Leo Auberg dahin zurück, woraus er, wie naiv auch immer, hatte entkommen wollen: ein Leben als versteckter Schwuler, ständiger Gefahr ausgesetzt und ohne gesellschaftlichen Halt. Nach Wien geflüchtet, schreibt er eine einzige Karte nach Hause, darauf die Verneinung des Satzes seiner Großmutter: »Ich komme nicht wieder.« Heimatlosigkeit ist nicht nur eine schwule Grunderfahrung, sondern vor allem auch eine große Hoffnung.

Oscar Pastior – Leo Auberg in Herta Müllers Roman – ist als Autor im Übrigen selbst ein literarischer Geheimtipp. Vor allem seine Gedichte voller verspielter Wortschöpfungen, seine grafischen Gedichte, Anagramme und seine Zeichnungen zeigen einen ebenso tief sinnigen wie schwer zu fassenden Menschen. 2006, im Jahr seines Todes, erhielt Oscar Pastior den Georg-Büchner-Preis. Eine schöne Zusammenstellung seiner Werke gibt es in »...was in der Mitte zu wachsen anfängt«, D 2008, 407 S., Broschur, € 25,60.



## Thomas empfiehlt

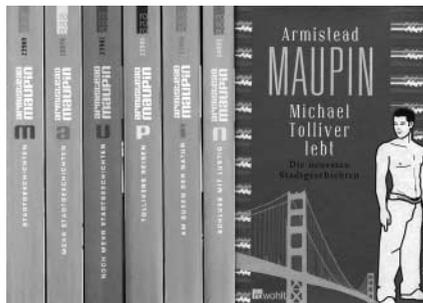
### **Armistead Maupin: Stadtgeschichten.**

*Dt. v. H. Vrchota. D 2008, 341 S., Pb, € 8,17*  
»Stadtgeschichten« von Armistead Maupin heißt der erste von 6 Bänden, die zum Urtyp eines ganzen Genres wurden. Ursprünglich als Fortsetzungsgeschichten für eine Tageszeitung

geschrieben, schildern sie das Leben in San Francisco in den 70er und 80er Jahren. Und das Leben der ganzen Stadt wird zusammengefasst in einem alten Apartmenthauses an der Barbary Lane 28. In der ersten Folge zieht Mary Ann aus Cleveland, also noch ganz unschuldiges Landei, in die Barbary Lane 28 und wird mit dem obligatorischen Joint zur Begrüßung Teil einer großen Familie. Mary Ann freundet sich schnell mit ihren Mitbewohnern und der mysteriösen Vermieterin Anna Madrigal an. Mona, die erste Nachbarin, die Mary Ann kennenlernt, verschafft ihr eine Stelle als Sekretärin bei Edgar Halcyon. In der Arbeit lernt sie auch Edgar Halcyons Schwiegersohn Beauchamp kennen, mit dem Mary Ann eine kurze Affäre hat, während seine Frau sich aus Frust ihrerseits auch anderweitig umsieht. Beauchamps Schwiegervater hält ebenfalls nichts von Treue zu seiner Frau und betrügt diese mit Anna Madrigal. Doch Edgar Halcyon kämpft mit noch einem dunklen Geheimnis – er wird bald sterben. Mary Ann, noch immer in ihren verkleimtesten Schuldgefühlen gefangen und peinlich von der Affäre berührt, hat außerdem einen Nebenjob bei einer Telefonseelsorge, aber dort bleibt sie nicht lange, denn als sie ihren Chef mit Strick um den Hals vorfindet, bringt sie es nicht mehr über sich weiter zu machen. Als ob das nicht schon dramatisch genug wäre, muss sie auch noch erfahren dass ihr neuer Flirt, Norman, ebenfalls wohnhaft in der Barbary Lane 28, Kinderpornographie hergestellt hat. Das Leben in einer Stadt wie San Francisco ist eine Herausforderung: Drogen, Alkohol, Gewalt und Sex sind alltäglich und nicht jeder fühlt sich allem gewachsen – Mary Ann ist trotz vieler Zweifel stark geblieben und hat insbesondere durch ihre Mitbewohner den Halt gefunden, ihren Weg in der großen Stadt zu finden. Im Laufe des ersten Bandes tritt aber vor allem auch Michael »Maus« Tolliver in die Geschichte ein, als Monas Mitbewohner. Er ist sympathisch, schwul und jedermanns Liebling und im Lauf der Buchreihe entpuppt er sich als Zentralfigur, mit der man sich freut, gespannt und verzweifelt ist und die einem als bester Freund ans Herz wächst. Er hat gerade eine schlimme



Trennung hinter sich, aber er beginnt schnell ein Verhältnis mit John, dem Gynäkologen, mit dem auch Beauchamp (Mary Anns Affäre und Dedes Mann) ein Verhältnis hat. Man sieht, jede Figur in diesem Roman steht irgendwie in Verbindung mit einem oder mehreren Bewohnern der Barbary Lane 28 und es ist immer wieder überraschend, was genau die einzelnen Charaktere miteinander zu tun haben.



Das ganze Buch ist in viele kurze Kapitel von 2 - 4 Seiten gegliedert, die ursprünglichen Episoden aus dem »San Francisco Chronicle«, die zwar stets eine in sich abgeschlossene Geschichte darstellen, die jedoch auch immer gierig nach der Fortsetzung machen. Geschrieben ist das Ganze fast ausschließlich in Form flatter Dialoge und mit zahlreichen Anspielungen auf ungelüftete Geheimnisse. So fängt man erst an, hin und wieder einen Abschnitt zu lesen, doch irgendwann hört man nicht mehr auf, immer noch ein Kapitel weiter zu lesen.



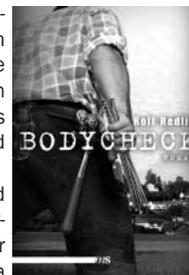
## Jürgen empfiehlt

**Rolf Redlin: Bodycheck.**

D 2009, 173 S., Broschur. € 16,45

Wie sieht schwules Leben abseits der Metropolen und des Jetset aus? Dieser sympathische Roman zeigt einmal echte Kerle in ihrem natürlichen Habitat. Hier sieht niemand so aus, als

wäre er dem neuesten Fashion Magazin entstiegener würde er – vor die Wahl gestellt – einer Parfümflacon den Vorzug vor einem Hammer geben. Die Männer hier sind erdig, aus Fleisch und Blut, schwitzen gelegentlich und machen sich auch mal schmutzig. Sie reflektieren die Natur von Landburschen, die nichts Anderes kennen und nichts Anderes wollen. Manfred ist über 30 und hat eine Patchworkkarriere in Hamburg. Er arbeitet mal hier, mal da



– wo er gerade gebraucht wird. In der Regel als Lastkraftwagenfahrer oder im Baumarkt, ist prinzipiell auch als Dachdecker zu gebrauchen. Sein schwules Sexleben ist derzeit nicht gerade spektakulär. Aber das ist ihm egal. Ihm ist das Bodybuilding, Jogging im Wald und sein Ringertraining wichtiger als Stadtschönlinge zu umgarnen und ins Bett zu bekommen. Einen richtigen Mann kriegt er immer noch ab, wenn er es will.

Nun steht fürs Wochenende der Geburtstag von Manfreds Mutter in der tiefsten mecklenburgischen Provinz an. Er ist natürlich eingeladen, aber eigentlich bereitet ihm die Vorstellung an diese Familienfestivität eher Bauchschmerzen. Vor allem mit dem neuen Mann seiner Mutter kann Manfred ja gar nicht.

Aber weil's ein runder Geburtstag ist, kann er Mutters Einladung unmöglich ausschlagen. Er nimmt sich das ganze Wochenende frei, fährt also nach Meckpomm und quartiert sich bewusst nicht bei Mama ein, sondern im Dorfgasthof (der einzige vor Ort, wenn wundert's?). Dort gerät er rasch mit der herumhängenden, pöbelnden Landjugend aneinander. Seine schiere Muskelmasse und seine Kampfsportlerprobung verschaffen ihm aber schnell Respekt.

Da noch etwas Zeit ist, bis die gesamte Familie zu den Feierlichkeiten eingetroffen ist, macht es Manfred nichts aus, der Nachbarin seiner Mutter zu helfen. Die – oder genau genommen: ihr Sohn – braucht eine helfende Hand beim Dachdecken. Und da kommt Manfred mit seinem praktischen Geschick und seiner Baumarkterfahrung gerade recht. Manfred macht kein großes Aufheben daraus und ist zur Stelle. Allerdings ist er nicht wenig überrascht, als er im Nachbarssohn Toralf einen der rabi-

aten Jungs vom Vorabend wieder erkennt. Dennoch arbeiten die beiden gut zusammen. Manfred findet Toralf zwar attraktiv, rechnet sich aber hinsichtlich irgendwelcher Avancen wenig Aussicht auf Erfolg aus. Immerhin hatte Toralf tags zuvor ein hübsches Mädelspaar zu sein. Und überhaupt ist Manfred ja nur ganz kurz vor Ort. Also wozu sich groß Hoffnungen machen? Obwohl natürlich Toralf schon ganz nach Manfreds Geschmack wäre: muskulös, geerdet, männlich.

Umso verwirrender wird es für Manfred, als einiges bei Toralf darauf hindeutet, dass er nicht ganz unempfindlich gegenüber Manfreds Anwesenheit ist. Obwohl er seine Homosexualität nicht an die große Glocke gehängt hat, hat es sich im Dorf längst herumgesprochen, dass Manfred schwul ist. Und nun nutzt Toralf einen Moment zu zweit, um den eigenen homosexuellen Anteilen auf den Grund zu gehen. Die Folgen dieses »Sich-Näher-Kommens« fallen allerdings ziemlich heftig aus. Und für einen Moment schaut es gar nicht gut aus für die beiden Kerle und ihre aufkeimende Liebschaft.

Und dann steht auch noch die Familienfeier ins Haus, für die dann Manfred eigentlich gar keinen Kopf mehr hat. Aber – man ahnt es schon – es kommt alles ziemlich anders als gedacht.

Toralf ist ziemlich verwirrt und sendet nicht weniger verwirrende Signale aus. Und Manfred kehrt mit der festen Überzeugung nach Hamburg zurück, dass es das zwischen ihm und Toralf gewesen sei. Unterwegs lacht er sich an einer Tankstelle sogar einen neuen Typen an. Doch Toralf kommt nicht zur Ruhe und fährt seinem Freund nach: ihm steht eine Überraschung ins Haus.

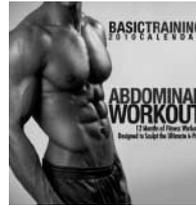
»Bodycheck« ist eine recht unkonventionelle Liebesgeschichte, die gegen den Mainstream des schwulen Literaturbetriebs geschrieben ist: hier geht es nicht um die üblichen Verdächtigen – die Reichen und Schönen, die Großstadtschwulen, die alles haben und auf hohem Niveau über Kinkerlitzchen jammern. Hier geht es um das ganz alltägliche, unaufgedonnerte Leben von Landschwulen – den Stiefkindern der schwulen Literatur –, um deren Probleme – und das Ganze mit einem guten Schuss kräftiger Körperlichkeit. Also keine Angst, das ist keine weich gezeichnete Provinzidylle, sondern wirklich mal was Anderes.

# kalender 2010

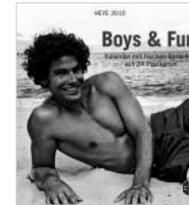
**All About the Boys**  
Wandkalender  
30 x 30 cm, € 15.95



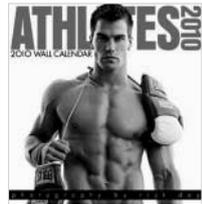
**Basic Training**  
Wandkalender  
30 x 30 cm, € 14.99



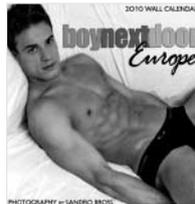
**Boys & Fun**  
Kalender +  
24 Postkarten  
16 x 17 cm, € 8.95



**Men in the Alps**  
Wandkalender  
48 x 33 cm, € 15.95



**Athletes**  
Wandkalender  
30 x 30 cm, € 14.95



**Boy Next Door**  
Wandkalender  
30 x 30 cm, € 14.99



**Titan Men**  
Wandkalender  
21 x 28 cm, € 5.95



**Men!**  
Wandkalender  
30 x 30 cm, € 12.95

**NYC Firefighters**  
Wandkalender  
36 x 26 cm, € 14.95



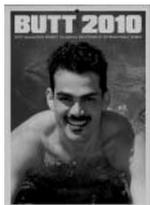
**Bear and Cub**  
Wandkalender  
21 x 28 cm, € 9.95



**Teeljott: Fotografien junger Männer**  
Wandkalender  
30 x 42 cm, € 16.90



**Colt Leather**  
Wandkalender  
21 x 28 cm, € 15.95



**BUTT 2010**  
Wandkalender  
52 Wochenblätter  
21 x 28 cm, € 16.95



**Tony Dyran: Dieux du stade**  
Wandkalender  
mit Poster  
31 x 42 cm, € 36.95

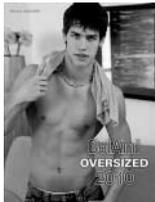


**Colt Buckshot**  
Wandkalender  
21 x 28 cm, € 15.95



**Colt Butt Beautiful**  
Wandkalender  
21 x 28 cm, € 15.95

**Bel Ami: Oversized**  
Wandkalender  
21 x 28 cm, € 12.95



**Bel Ami: Online Boys**  
Wandkalender  
21 x 28 cm, € 12.95



**Colt Couples**  
Wandkalender  
21 x 28 cm, € 15.95



**Colt Men**  
Wandkalender  
21 x 28 cm, € 15.95



**Corbin Fisher: Best Friends**  
Wandkalender  
21 x 28 cm, € 12.95



**Chi Chi LaRue: Starfucker**  
Wandkalender  
21 x 28 cm, € 12.95



**Colt Hairy Chested**  
Wandkalender  
21 x 28 cm, € 15.95



**Rick Day: Players**  
Wandkalender  
28 x 42 cm, € 16.95

**Cafes/Bars/Restaurants****1 - Alte Lampe**

4., Heumühlgasse 13  
Tel. 587 34 54  
So-Do 20-01,  
Fr-Sa 20-03

**2 - Amerlingbeisl**

7., Stiftgasse 8  
Tel. 526 16 60  
tägl. 09-02

**3 - BaKuL Café-Bar**

5., Margaretenstr. 58  
Tägl. 10-02

**4 - Berg - das Café**

9., Berggasse 8  
Tel. 319 57 20  
tägl. 10-01,  
Küche: 10-24

**lesbisch/schwules Tagescafé****5 - ... bin im Leo**

9., Serviteng. 14  
Tel. 319 77 63  
Mo-Fr 16-01,  
Sa-So 12-01

**6 - Boys & Girls Club**

4., Schikanederg. 12  
Tel. 581 24 184  
tägl. 20-04

**7 - Café Cheri**

5., Franzensg. 2  
tägl. 20-04

**8 - Downstairs**

6., Theobaldg. 15  
Tel. 581 28 08  
Mo-Sa 16-04, So 16-01

**9 - Eagle-Bar**

6., Blümelgasse 1  
Tel. 587 26 61  
tägl. 21-04

**10 - Felixx**

6., Gumpendorferstr. 5  
Tel. 920 47 14  
tägl. 19-03

**Cafe - Bar****11 - Frauencafé**

8., Lange Gasse 11  
Tel. 406 37 54  
Do 19-24, Sa 19-02,  
So 16-22, women only

**12 - FZ-Beisl**

9., Währingerstr. 59  
Tel. 402 87 54  
Do-Sa 19-24  
women only

**13 - Goldener Spiegel**

6., Linke Wienzeile 46  
Tel. 586 66 08  
tägl. 19-02

**14 - Hard On**

Clublokal der LMC Vienna  
5., Hamburgerstr. 4  
Do ab 20, Fr-Sa ab 22  
Tel. 0681-108 55 105

**15 - Café Hartauer**

1., Riemergasse 9  
Tel. 512 89 81  
Di-Sa 18-02

**16 - Just be**

6., Webgasse 6  
Do-Sa 21-04  
Erstes Transgender-  
Lokal Wiens

**17 - Kantine**

9., Porzellangasse 19  
Tel. 319 59 18  
tägl. 18-02

**18 - Knast**

6., Theobaldg. 8  
Mo-Do 22-04,  
Fr-Sa 22-06

**19 - Café im Kunsthaus**

3., Weißgerber Lände 14  
Tel. 712 04 97  
Mo-So 10-21

**20 - La Différence**

4., Graf-Starhemberg-G. 4  
Tel. 0676-9558475

tägl. 18-04

**21 - Club-Losch**

15., Fünfhausgasse 1  
Tel. 895 99 79  
Fr, Sa 22-02

**22 - Mango Bar**

6., Lainggrubengasse 3  
Tel. 920 47 14  
tägl. 21-04

**23 - Marea Alta**

6., Gumpendorferstr. 28  
Di-Sa 20-01

**24 - Motto**

5., Schönbrunner Str. 30  
Tel. 587 06 72  
tägl. 18-04

**25 - The Otherside**

6., Magdalenenstr. 2  
Tel. 0699-11 38 02 50  
tägl. 21-04

**26 - Café Rifugio**

5., Schönbrunnerstr. 10  
tägl. 10-22

**27 - Santo Spirito**

1., Kumpfgasse 7  
Tel. 512 99 98  
tägl. 18-02

**28 - Café Savoy**

6., Linke Wienzeile 36  
Tel. 5867348  
Mo-Fr 17-02, Sa 09-02

**29 - Schik Bar**

4., Schikanederg. 5  
Tel. 208 31 97  
Mo-Do 17-02,  
Fr-Sa 17-04

**30 - Schlösslheuriger**

6., Marchettig. 11  
Tel. 0676-500 68 45  
Mo-Fr 11-24, Sa 17-24

**31 - Sling**

4., Kettenbrückeng. 4  
Tel. 586 23 62  
tägl. 15-04

**32 - sMart-Café**

6., Köstlergasse 9  
Tel. 585 71 65  
Di-Do 18-02, Fr, Sa 18-04

**33 - Café Standard**

5., Margaretenstr. 63  
Tel. 5810586  
Mo-Fr 8-24, Sa-So 11-24

**34 - Stiefelnknecht**

5., Wimmergasse 20  
Tel. 545 23 01  
Mo-So ab 22

**35 - Testa rossa caffè**

1., Mahlerstr. 4  
Mo-Fr 8-22, Sa 9-21,  
So 11-19

**36 - Versteck**

1., Nikolaigasse 1  
Tel. 513 40 53  
Mo-Fr 18-24, Sa 19-24

**37 - Village Bar**

6., Stieggasse 8  
Tel. 925 30 24  
Mo-So 20-03

**38 - Wiener Freiheit**

5., Schönbrunner Str. 25  
Tel. 913 91 11  
Do 21-02, Fr, Sa 21-04

**39 - Willendorf**

6., Linke Wienzeile 102  
Tel. 587 17 89  
tägl. 18-02

**40 - Café X Bar**

6., Mariahilfer Str. 45  
Mo-Sa 16-02,  
So 18-24

Tel. 0699-10092251

**Diskos/Clubs****41 - departure**

www.club-departure.at

**42 - g.spot**

7., Siebensterng. 27 (Sub-  
zero), 1. Fr im Monat

**43 - H.A.P.P.Y.**

Info: www.h-a-p-p-y.net  
44 - **HEAVEN Vienna**

Every Saturday@Camera Club  
Neubaugasse 2 (Ecke  
Mariahilfer Str.)  
www.heaven.at

**45 - Homoriental**

homoriental.wordpress.com

**46 - Why Not**

1., Tiefer Graben 22  
Fr-Sa 22-05

**Geschäfte****47 - Arcadia Opera-Shop**

1., Kärntner Str. 40  
Tel. 513 95 68/0  
Mo-Sa 9.30-18.30,  
So 10-18.30

**48 - Atelier PJ**

6., Otto-Bauer-Gasse 14  
Tel. 581 17 01  
Di-Fr 10-12 und 17-19

**49 - Boudoir**

9., Berggasse 14  
Tel. 319 10 79  
Erotic Design Shop

**50 - Cerny's Friseur**

9., Servitengasse 1  
Tel. 319 74 66

**51 - Columbus Reisen**

1., Dr. Karl-Lueger-Ring  
8/3a, Tel. 534 11 0  
Reisebüro

**52 - Der Zuckerbäcker**

5., Reinprechtsdorferstr.  
10, Mo-Fr 7.30-18, Sa  
08-16, Tel. 5445770

**53 - e.bosco**

9., Servitengasse 8  
Tel. 319 11 66  
Di, Mi, Fr 09-18,  
Do 11-20, Sa 9-15

**54 - Hairdesign**

3., Johannesgasse 28  
Tel. 533 17 05  
Mo 11-18, Di-Fr 11-20, Sa  
10-15

**55 - holigay.at**

das Regenbogenreisebüro  
6., Linke Wienzeile 78  
Tel. 699 91 11  
Mo-Fr 12-20

**56 - Jöbstl Reisen**

6., Stumperg. 48  
Tel. 596 41 19-0  
Mo-Fr 10-19

**57 - Löwenherz**

9., Berggasse 8  
Eingang: Wasagasse  
Tel. 317 29 82  
Mo-Do 10-19, Fr 10-20,  
Sa 10-18

**Die Buchhandlung für**

Schule und Lesben

**58 - Man for man**

5., Hamburgerstr. 8  
Tel. 585 20 64  
Sexshop

**59 - Marmordesign**

Welsch  
6., Barnabitenngasse 8  
Tel. 581 38 11

**60 - Milena Verlag**

8., Wickenburgg. 21/1-2  
Tel. 402 59 90

**Frauenverlag****61 - GAY Dienstleistungen**

Boys & Men Escortser-  
vice, tägl. 13-01  
88 99, Gay Erlebnislinie  
0930 33 66 99, GAY-SMS,  
sende DATE an 0930 400

22-02, Menstrip.at, tägl.  
13-01, 786 20 90

**62 - Riviera**

9., Porzellangasse 2  
Tel. 317 05 55  
Mo-Fr 10-18, Sa 10-13

**Blumenladen**

63 - **Der Salon**  
7., Schottenfeldgasse 40  
Tel. 523 16 94, Friseur

64 - **Solinger Stahlwaren**  
1., Franz-Josefs-Kai 49  
Tel. 533 19 78  
Mo-Fr 9-13 u. 14-17

**65 - Tiberius**

7., Lindengasse 2a  
Tel. 522 04 74  
Mo-Mi 15-18.30  
Do, Fr 15-20, Sa 11-18

**Leder & Latex**

66 - **Ü3ver**  
15., Hütteldorferstr.  
81/b/1/2/6  
Tel. 9826767  
Fahrschule

**67 - Wiscot**

16., Lerchenfelder Gürtel  
45, Sexkino  
68 - **Zweigstelle**  
9., Porzellangasse 4  
Tel. 315 66 98  
Mo-Fr 9.30-19.30,  
Sa 9-17  
Blumenladen

**Hotels**

69 - **Hotel Urania**  
3., Obere Weißgerberstr.  
7, Tel. 713 17 11

**70 - Pension Wild**

8., Lange Gasse 10  
Tel. 406 51 74  
\*\*\*\*Hotel

71 - **Apollo-City-Sauna**  
7., Wimmerberggasse 34  
Tel. 523 08 14, tägl. 14-02

**72 - Frisco Sauna**

5., Schönbrunner Str. 28  
Tel. 920 24 88,  
Mo-Do 15-24, Fr 15-02,  
Sa 11-02, So 11-24

**73 - Kaiserbrünnl**

1., Weiburggasse 18-20  
Tel. 513 32 93  
So-Do 14-24,  
Fr-Sa 10-12

**74 - Sportsauna**

8., Lange Gasse 10  
Tel. 406 71 56  
Mo-Do 15-01, durchge-  
hend Fr 15 - Mo 01

**Berater/Ärzte/Zentren**

75 - **Aids Hilfe Wien**  
6., Mariahilfer Gürtel 4  
Tel. 599 37  
Mo, Di, Fr 09-14,  
Mi 09-13, Do 16-20

**76 - Aids Seelsorge**

2., Aspernallee 1  
Tel. 7296000  
Pater Clemens Kriz

**77 - Buddy-Verein**

6., Schmalzhofg. 16/G1.1  
Tel. 522 54 90  
Di+Fr 10-13

**78 - Courage (s. 92)**

Tel. 585 69 66  
Mo 10-13, Di-Fr 15-20

Familien-, PartnerInnen-  
und Sexualberatungsstelle

**79 - DSA Elisabeth**

Cinatl  
12., Alsmayerg. 10/5  
Tel.: 0676/42 565 77  
Psychotherapeutin

**80 - EGA**

6., Windmühlgasse 26  
Tel. 585 66 66

**81 - Frauenhetz**

3., Hetzgasse 42  
Tel. 715 98 88  
feministische Beratung

**82 - HOSI Zentrum**

2., Novaragasse 40  
Tel. 216 66 04  
Di 18-20, Mi 19-21,  
Do 18-21

**83 - Rosa Lila Villa (s. 39)**

Tel. 586 81 50 (Lesbenbe-  
ratung: Mo-Fr 17-20)

Tel. 585 66 66 (Schwulenbe-  
ratung: Mo-Fr 17-20)

**84 - Stichwort**

15., Diefenbachgasse  
38/1, Tel. 812 98 86  
Archiv der Frauen- und  
Lesbenbewegung

**85 - Wiener Antidiskriminierungsstelle**

8., Auerspergstr. 15/21  
Tel. 4000-81449

**86 - Mag. Stefan**

Hofbauer  
2., Stuwasserstraße 23/35  
Tel. 95 75 076  
Psychotherapeut

**87 - Dr. Helmut**

Jedliczka  
7., Siebensterngasse  
27/8, Tel. 524 05 38  
Psychotherapeut

**88 - Dr. Michael Kuhn**

5., Wehrgasse 28  
Tel. 58 501 59  
Mo, Mi, Fr 13-19  
Ästhetische Dermatolo-  
gie/Hautvor-sorge, ganz-  
heitl. u. chin. Medizin

**89 - Praxisgemeinschaft**

Wien9 - Dr. Horst Schalk  
9., Zimmermannplatz 1  
Tel. 40 80 744  
Mo+Mi 13-16, Di+Do  
09-12 und gegen Vor-  
anmeldung, Arzt für  
Allgemeinmedizin,  
HIV-Schwerpunktpraxis

**90 - Dr. Lorenz Reiterer**

4., Blechturm-gasse 26/6,  
Tel. 505 34 83-0  
Mo-Do 13-18

Arzt für Dermatologie und  
Geschlechtskrankheiten

**91 - Dr. Ernst Silbermayr**

6., Dürergasse 14-16/6  
Tel. 216 82 29  
Psychotherapeut

**92 - Mag. Johannes**

Wahala  
6., Windmühlg. 15/1/7  
Tel. 585 69 60  
Psychotherapeut

93 - **Brita Maria Zethner**  
18., Hildebrandgasse 32  
Tel. 402 57 58  
MMG-Therapie, Lebens-  
und Sozialberatung

**94 - Mag. a. Jutta**

Zinnecker  
7., Kaiserstraße 67  
Tel. 522 54 90  
Diplom-Psychologin